

# BRAVO

**Aufklärung:  
Orgasmus-  
was ist das?**

**AUTOGRAMMKARTE**

**KARL-HEINZ  
RUMME-  
NIGGE**



**CHARLENE  
TILTON  
(„Dallas“)**

Erschütterndes  
Schicksal zweier Mädchen:  
**Doppelmord  
nach der  
Disco**

**Neue Serie: POLICE**



**POSTERS**



**KIM**

**ROBBY**

**ELVIS**

**CLIFF  
hat  
Euch  
was zu  
sagen**





Die Zentrale beantwortet Leser-Briefe, veröffentlicht eure Kritik, eure Vorschläge, nimmt Gerüchte aufs Korn, stellt Kontakte zu euren Stars her  
Zentrale-Anschrift: Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100

## INHALT

### BRAVO-AUTOGRAMMKARTE

Karl-Heinz Rummenigge für eure Star-Karte! 16

### STARS AKTUELL

Prince – Noch verrückter als Jimi Hendrix 6  
Teens – Jetzt hat Robby das Wort 18  
Georg Danzer – Interview zum Thema „Frieden“ 28  
Cliff Richard rockt wie in alten Zeiten 42  
Styx entführen Euch ins Paradies 58

### DINO-DISCO

Stars auf Tournee 44  
Hits der Woche 44  
Song der Woche 46  
Sondos Plattentips 47

### AKTUELLE REPORTAGEN

Mord nach der Disco: Zwei Mädchen führen per Anhalter in den Tod 4  
Bericht von den deutschen Open-Air-Festivals 12

### POSTERS/PORTRÄTS

Robby Bauer 30  
Elvis Presley 31  
Kim Wilde 32  
Andy Summer 62  
Olivia Newton-John 64

### FILM

Film-Foto-Roman: „007 in tödlicher Mission“ 54

### FERNSEHEN

Charlene Tilton, das „Dallas“-Biest 8  
„Winnetou“ Pierre Brice wieder auf dem Bildschirm 10  
TV-Programm vom 31. 8.–6. 9. 50

### MODE/KOSMETIK

Alles aus zweiter Hand 48

### SEREN IN WORD AND-BILD

Foto-Love-Story „Mit Jeans und Rucksack zur Insel der Träume“ 36  
NEU! Alles über Police – mit Porträt-Galerie zum Aneinanderleben 63

### AUFKLÄRUNG/BERATUNG

Dr. Sommer: Was Dich bewegt 15  
Dr. Korff: Wie erreichen Jungen und Mädchen den Höhepunkt 22

### ROMAN

„Brennende Herzen“ 56

### UNTERHALTUNG/WITZE

BRAVO-Lachparade 25  
Horoskop 26  
Preisrätsel 40

### LEBENSSTIL

Impressum 27

### TRUFFNUTZ

Vorschau aufs nächste Heft 60

### NEFT

52

# BRAVO ZENTRALE

## BRAVO verlost tolle Sachen

(BRAVO-Leser sagen BRAVO die Meinung)

„Als ich BRAVO 33 durchblätterte, bin ich fast ausgeflippt, daß ihr so tolle Star-Abzeichen und vier Reisen zu AC/DC nach England verlost. Macht doch mehr solche Aktionen!“ (Jörg B., Haar)

„Warum bringt ihr auf den Autogramm-Karten keine Star-Adressen mehr? Gerade die müßten doch draufstehen!“ (Marion W. und Sandra I., Retingen)

„Jetzt reicht's aber mit Adam Ant und Désirée Nosbusch. Macht mal ein paar Berichte über Matchbox!“ (Wolfgang B., Emden)

## Der dümmste Spruch der Woche

Wennes nicht bald wärmer wird, müssen wir den Kühlschrank zumachen.

Hansi Steinacher, A-Pusarnitz

(Schickt eure dummen Sprüche an die Zentrale. Der „dümmste“ wird mit 20 Mark honoriert)



Filmpartner: Kabir Bedi & Paul King

## Kabir Bedi kämpft gegen Türken

bravo-leser fragen die zentrale immer wieder nach kabir bedi, dem star aus der tv-serie „sandokan“ stop nun, euer goldener bravo-otto-sieger von 1979 hat schon wieder eine hauptrolle in dem neuen kinofilm „the forty days of musa dagh“ (die 40 tage von musa dagh) stop der streifen spielt im jahre 1915, als armenien in die hände der grausamen türken fiel stop kabir bedi mmt einen der armenier, die in dem dorf musa dagh 40 tage widerstand leisteten stop er hat sich für den film von seinen langen haaren getrennt und einen schn „bekommen“: paul king (14), der zum erstenmal vor der kamera steht stop seine frau, eine französien, spielt ronnie carol stop

## 25 Jahre BRAVO

„Ich beglückwünsche Euch zu Eurem 25jährigen Bestehen. Jetzt wollt ihr bestimmt wissen, wie ich auf Euer „Alter“ gekommen bin? Als ich vor kurzem Bravo 40 von 1979 durchblätterte, bin ich auf eine Meldung auf der Zentrale gestoßen. Dort stand, daß BRAVO am 26. August 1956 zum erstenmal erschien. Dreimal Hoch auf Euer 25. Jubiläum – und auf weitere 25 Jahre!!!“ schreibt Edith D. aus Sassenberg. – Vielen Dank für Deine lieben Glückwünsche und den tollen selbstgemachten Orden. Es wird Dich bestimmt interessieren, wie das Titelbild des allerersten BRAVO ausgesehen hat. Die „Titelhelden“ waren: Marilyn Mon-

roe, für die immer noch BRAVO-Leser schwärmen, und Peter Carstens (rechts oben), Karlheinz Böhm (links unten) sowie Richard Widmark und Donna Reed.

## BRAVO



Das allererste BRAVO

## Bruce Lee – ein Lockvogel!

(BRAVO-Leser nehmen die Show-Szene aufs Korn)

„Ich habe mir nur wegen Bruce Lee den Kinofilm „Der letzte Kampf der Todeskralle“ angeschaut. Er diente aber nur als Lockvogel für einen schlechten Film!“ (Rosemarie K., Mömbri)

„Die „Beatclub“-Sendung „They are not dead“ im dritten Fernsehprogramm war saugut. Besonders John Lennon. Leider hat sie nur 15 Minuten gedauert!“ (Sabine G., Kimbach)

## Adam Ant in Lebensgröße

Achtung, im nächsten BRAVO startet ein neuer Starschnitt! Rockpirat Adam Ant kommt in Lebensgröße (Format des Starschnitts: Höhe 1,81 m; Breite ca. 64 cm) zu Euch. Sammelt mit! Beginn in BRAVO 37!

## Ist es wahr, daß...?

(Hier werden Gerüchte unter die Lupe genommen, die BRAVO-Leser auf-schnappen)

Ist es wahr, daß sich Tommi Ohrner in Berlin mit einem Mädchen angefreundet hat? Ja, das Mädchen heißt Christina Plate und ist wie Tommi 16 Jahre alt. Die beiden haben sich bei den Dreharbeiten zu der 13teiligen ZDF-Serie „Manni, der Libero“ kennengelernt.

Ist es wahr, daß „Dallas“-Star Linda Gray mit dem Bee Gee Barry Gibb verheiratet ist?

Nein, Barrys Frau heißt nicht Linda, sondern Lynda Gray.

## Kristy als Kind

„Ich bin ein großer Fan von Kristy McNichol und möchte gern wissen, ob bald ein Film mit Kristy im Fernsehen kommt!“ schreibt Silvia W. aus München. –

Alle Kristy-Fans werden sich freuen: Am 1. September, um 15.40 Uhr zeigt das ZDF noch einmal den Streifen „Das Rehkitz“. Kristy spielt darin die zehnjährige Jenna, die zusammen mit ihrem Bruder Toby ein Rehkitz gesund pflegt. – Was Kristy McNichol heute, als fast 19-jährige denkt, und in wen sie verliebt ist, steht auf Seite 3.



Modisch kurze Haare, aufregende Klamotten und ein

neuer Freund

# Die Liebe hat Kristy verändert



Kristy in ihrem Film „The Night the Lights Went Out in Georgia“ mit Mark Hamill



Den modischen Lockenkopf hat Kristy ihr Freund und Friseur Joe Cassaro verpaßt

Ihre jugenhafte Bubikopf-Frisur wich einer witzigen Lockenmähne, das grobkarrierte Farmerhemd mußte einem gewagt ausgeschnittenen Sexy-Top Platz machen, und auch das zarte Make-up ist etwas völlig Neues an Kristy McNichol.

Nur ihre heißgeliebten knallgelben Jeans erinnern noch an den Wildfang aus der erfolgreichen TV-Serie „Eine amerikanische Familie“.

Dabei mußte sich die 18jährige Kristy, die noch in ihrem Film „The Night the Lights Went Out in Georgia“ in Gammel-Kluft herumtollte und sich wie ein Straßenjunge gebärdete, keineswegs unfreiwillig für eine Filmrolle feinauchen. Sie tat es völlig freiwillig.

„In allen meinen Rollen habe ich den Kumpel-Typ gespielt, mit dem man Pferde stehlen kann. Jetzt habe ich dieses Image endgültig satt“, sagt Kristy. „Ich bin weder ein 14jähriges Kind noch ein Sex-Symbol. Ich bin achtzehn und möchte auch so behandelt werden, nämlich wie ein Erwachsener.“

Und noch etwas hat sich in Kristys Leben geändert: Sie ist oft mit ihrem Freund, dem Friseur Joe Cassaro, zusammen, mit dem sie in ihrem Haus im kalifornischen Sherman Oaks inzwischen zusammenlebt.

Schuld daran, daß der 23jährige New Yorker sich kurzentschlossen ins Flugzeug setzte und zu Kristy jettete, war eine völlig mißlungene Dauerwelle, die ein anderer Friseur ihr während eines Foto-Termins verpaßt hatte. Kristy, die sich schon vorher von Joe hatte frisieren lassen, wußte keinen anderen Rat mehr, als ihn anzurufen und um sofortige Hilfe zu bitten.

Seitdem sind Kristy und Joe unzertrennlich. Sie gehen zusammen auf Reisen, unternehmen Camping-Ausflüge, gehen tanzen, ins Kino oder in Kristys japanisches Lieblings-Restaurant. „Zwar redet Joe manchmal ein bißchen viel, und für meinen Sauberkeitsfilm hat er überhaupt kein Verständnis“, verrät Kristy, „aber wenn ich mit 25 mal heirate, könnte er der Richtige sein...“

Fotos: Bush, Diller, Lewis

Tief blicken  
180t Kristy:  
Sie zeigt  
sich neuer-  
dings ganz  
weiblich

sexy  
Kristy



Grauenhafter Doppelmord nach der Disco, rückt die Gefahren des Trampens erneut in den Brennpunkt:

# Zwei Mädchen führen per Anhalter in den Tod



## Erschlagen

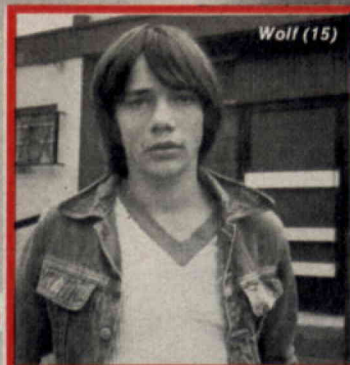
Andrea Lenz (17) wohnte in Zeiskam. Freunde sagen über das schlanke, 170 cm große Mädchen, das bereits zwei Kinder hat: „Sie liebte Discos, tanzte gern, war aber im Grund eine Einzelgängerin“



## Erwürgt

Ramona Schardt (14) war noch Schülerin und ging in die 7. Klasse

**Die beiden Freundinnen Ramona Schardt (14) und Andrea Lenz (17) aus dem Kreis Offenbach waren unzertrennlich: Auch in jener Nacht, als sie aus der „Europa“-Disco in Offenbach kamen und gemeinsam in ein Auto stiegen, um nach Hause zu trampen...**



Wolf (15)

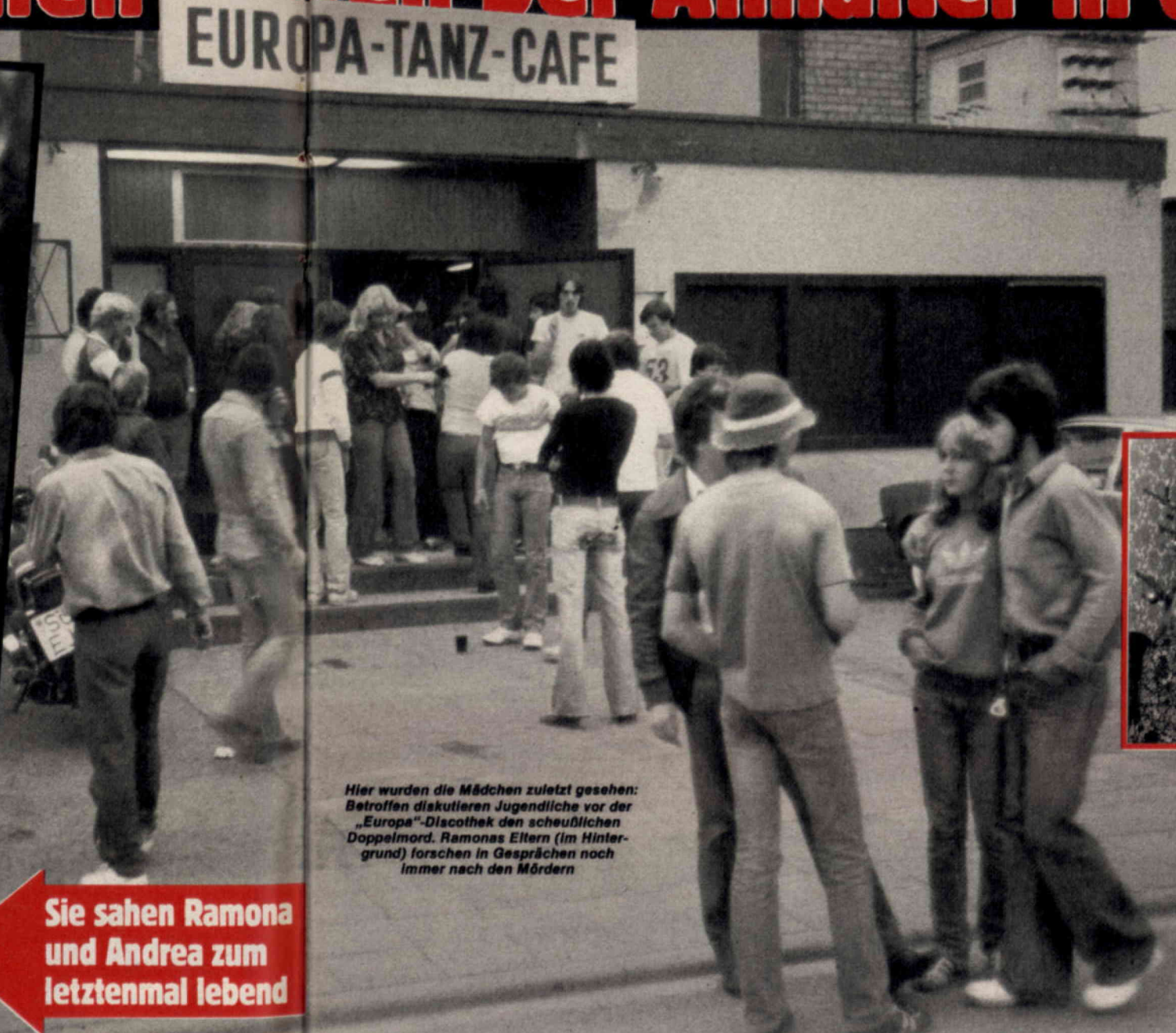


Ute (17)

**Sie sahen Ramona und Andrea zum letztenmal lebend**

## Der Fundort

An dieser Stelle wurden die schrecklich verstümmelten Leichen von Andrea und Ramona gefunden. Mit dem blutverschmierten Stein (Kreis) wurden die Mädchen erschlagen



Hier wurden die Mädchen zuletzt gesehen: Betroffen diskutieren Jugendliche vor der „Europa“-Discothek den scheußlichen Doppelmord. Ramonas Eltern (im Hintergrund) forschen in Gesprächen noch immer nach den Mördern



Die beiden Freundinnen: Oft spielten Ramona und Andrea mit Andreas kleinem Sohn Sascha (4 Monate)



Ein Bild aus glücklichen Tagen: Andrea Lenz (ganz hinten) mit ihren Angehörigen am Heiligen Abend



Ramonas Mutter Katharina Schardt (40) versorgt zur Zeit die Kinder der ermordeten Andrea Lenz: Uwe (18 Monate), links Sascha (vier Monate)

Es ist ein gewöhnlicher Sonntag im Juli. Draußen regnet es in Strömen. Drinnen in der Offenbacher Discothek „Europa“ herrscht bereits gegen 18 Uhr Hochbetrieb. Aus der Musikkbox dröhnt Bernie Pauls „Oh No No“; Peter Maffays „Über sieben Brücken“ zieht viele Paare auf die Tanzfläche. Besonders beliebt: Ted Herolds „Die Besten sterben jung“...

Auch die Freundinnen Ramona (14) und Andrea (17), die mit Ramonas Bruder verlobt ist, sind da. Von den anderen werden sie die „Unzertrennlichen“ genannt. Sie sitzen mit anderen am Stammtisch, nippen lustlos hin und wieder an ihrer Cola. „Ich weiß nicht, was die hatten“, erinnert sich später Wolf (15), ein ehemaliger Klassenkamerad von Andrea. „Ich wollte mit ihnen tanzen, aber nix ging.“

Ute (17), eine Freundin der beiden Disco-Mädchen, weiß noch, wie einige Jungs lästerten, weil Ramona und Andrea im Partner-Look aufgetaucht waren: blaue Fliegerjeans mit aufgesetzten Taschen, rosafarbene Blusen, beige Socken...

Ute später: „Gesprächig waren die beiden an diesem Abend nicht gerade. Sie hockten rum, quatschten mit uns, getanzt haben sie nur ein-, zweimal. Sie gingen früher als sonst, so gegen 23 Uhr. Ich hörte noch, wie Andrea murmelte: „Komm, laß uns trampen.“ Na ja, das machen viele bei uns, denn Bahn oder Bus fahren um diese Zeit nicht mehr. Irgendjemand muß sie also unterwegs mitgenommen haben.“

Wer in dieser verregneten Nacht dieser „Irgendjemand“ war, weiß bis heute niemand – denn Andrea und Ramona sind tot. Erstochen, erwürgt und schließlich mit einem Stein erschlagen. Ute ist die letzte, die sie lebend gesehen hat.

Dem Brauerei-Arbeiter Günther Greber (44) steht das Entsetzen noch immer im Gesicht. Wie so oft ist er auch an diesem Montagmorgen des 20. Juli 1981 gegen 8.30 Uhr mit dem Fahrrad über den einsamen Feldweg am Rande des pfälzischen Dörfchens Bellheim zur Arbeit gefahren. Es regnet noch immer, der Wind bläst ihm ins Gesicht. Plötzlich stutzt er, sieht niedergedrampptes Gras, steigt vom Rad. „Eigentlich

hatte ich nur so ein komisches Gefühl“, sagt er später beim Zeugenverhör aus. Keine fünf Meter vom Weg entfernt entdeckt er im Gestrüpp zwei gräßlich verstümmelte Mädchen-Leichen: Es sind die 14jährige Schülerin Ramona Schardt aus dem nahen Offenbach und ihre 17jährige Freundin Andrea Lenz aus dem ebenfalls nicht weit entfernten Zeiskam.

Günther Greber radelt zur nächsten Telefonzelle, informiert die örtliche Polizei, die die zuständige Mordkommission in Ludwigshafen einschaltet.

Gegen Mittag nehmen über 30 Kripobeamte die Ermittlungen auf. Sie sperren den Fundort, sichern Spuren, hören sich in der Bevölkerung um.

Da die Verletzungen der beiden Disco-Mädchen derart schwer sind, ist eine Identifizierung zunächst nicht einmal für den hinzugezogenen Gerichtsmediziner möglich. Rundfunk, Fernsehen und die Presse werden eingeschaltet, besondere Kennzeichen der Kleidung mehrmals durchgegeben. Keine Spur des Mörders ist zu finden. Auch eine Belohnung über 5000 Mark bringt die Kripo nicht weiter.

Ein erster Obduktionsbericht ergibt, daß beide Leichen zahlreiche Stichverletzungen aufweisen, vor allem an Rücken, Bauch und Armen.

Während die zierliche, 1,58 cm große Ramona vermutlich mit ihrem eigenen weiß-blauen Halstuch erdrosselt wurde, muß die kräftigere Andrea am Tatort mit ihrem Peiniger noch auf Leben und Tod gekämpft haben. Abgerissene Blätter und Zweige an den umliegenden Bäumen deuten darauf hin.

Ein Kripomann berichtet erschüttert: „Das ältere Mädchen starb vermutlich daran, daß ihr der Mörder nach dem Kampf mit einem Stein den Schädel zertrümmerte. Der Kerl muß in einem Blutrasch gewesen sein, denn auch Ramona wurde mit einem Stein furchterlich zugerichtet. Wären die beiden doch bloß nicht getrampt! Wir warnen immer davor, nachts zu einem Unbekannten ins Auto zu steigen. Ich kann nur hoffen, daß wir den oder die Täter recht bald erwischen...“

Das hoffen auch die völlig gebrochenen Eltern von Ramona und Andrea, die bereits Mutter von zwei kleinen Buben war. Noch immer gehen sie von Zeit zu

Zeit zur „Europa“-Disco, sprechen mit Jugendlichen, „um diesem Wahnsinnigen auf die Spur zu kommen.“ Mutter Schardt erzählt unter Tränen: „Da zieht man ein Kind unter Opfern und Mühen groß, läßt ihm Freiheit – und dann dieses. Was soll bloß aus den zwei Kindern von der Andrea werden. Vorerst müssen wir Eltern uns um sie kümmern.“

Mit Blick auf die zwei Buben Uwe (18 Monate) und Sascha (4 Monate), die nichts davon ahnen, daß ihre Mutter tot ist, schwört Opa Lenz: „Die fahren mir später einmal nicht per Autostop von einer Disco heim. Auch der Andrea habe ich so oft gesagt: Sei vorsichtig, steig nicht zu jedem ins Auto. Es ist in letzter Zeit hier in der Gegend soviel passiert. Aber die jungen Dinger hören ja nicht.“

Damit spielt der 40jährige Kurt Lenz auf die Vorfälle der letzten Jahre an, die sich in der Pfalz und Umgebung ereigneten: Morde an jungen Mädchen nach Disco-Besuchen.

● In der Nähe von Ludwigshafen finden Waldarbeiter die 20jährige Maria-Elsa Scholte. Erwürgt, mit mehreren

Messerstichen in Brust und Rücken.

● An einer Straße wird die 18jährige Verkäuferin Monika Pfeifer aus Dossenheim gefunden. Über den Kopf des hübschen Mädchens hat der Mörder eine Plastiktüte gestülpt.

● Anfang 1980 werden Manuela (17) und Rosi (16) in der Nähe von Bellheim nach einem Disco-Besuch Opfer eines US-Soldaten: Er vergewaltigt die Mädchen, dann schießt er Manuela in die Brust, Rosi in die Schläfe.

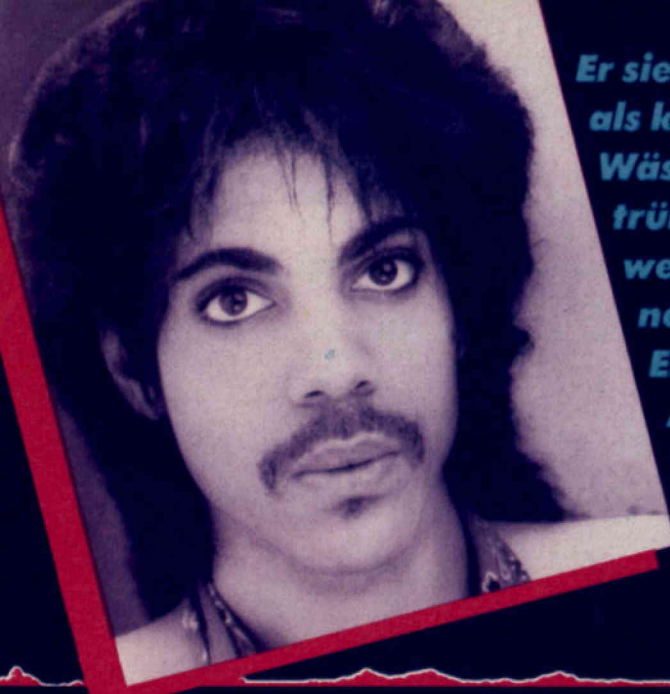
Drei von mehr als zehn Fällen, die zum Teil bis heute nicht aufgeklärt werden konnten. Auch im Fall Andrea und Ramona gibt's trotz über 70 eingegangener Hinweise nur Vermutungen. Kripo und Staatsanwalt stehen vor einem Rätsel, denn Raubmord oder ein Sexualverbrechen scheiden aus.

Oberstaatsanwalt Rudolf Hadaschlik: „Ob die Mädchen ihren Mörder bereits in der Disco trafen, kann ich nicht sagen. Wir vermuten, daß sie beim Trampen dem Unbekannten in die Hände fielen. Wir ermitteln jedenfalls sehr intensiv im Disco-Bereich und hoffen, daß uns die Jugendlichen auch weiterhin helfen.“

Walter Schütte

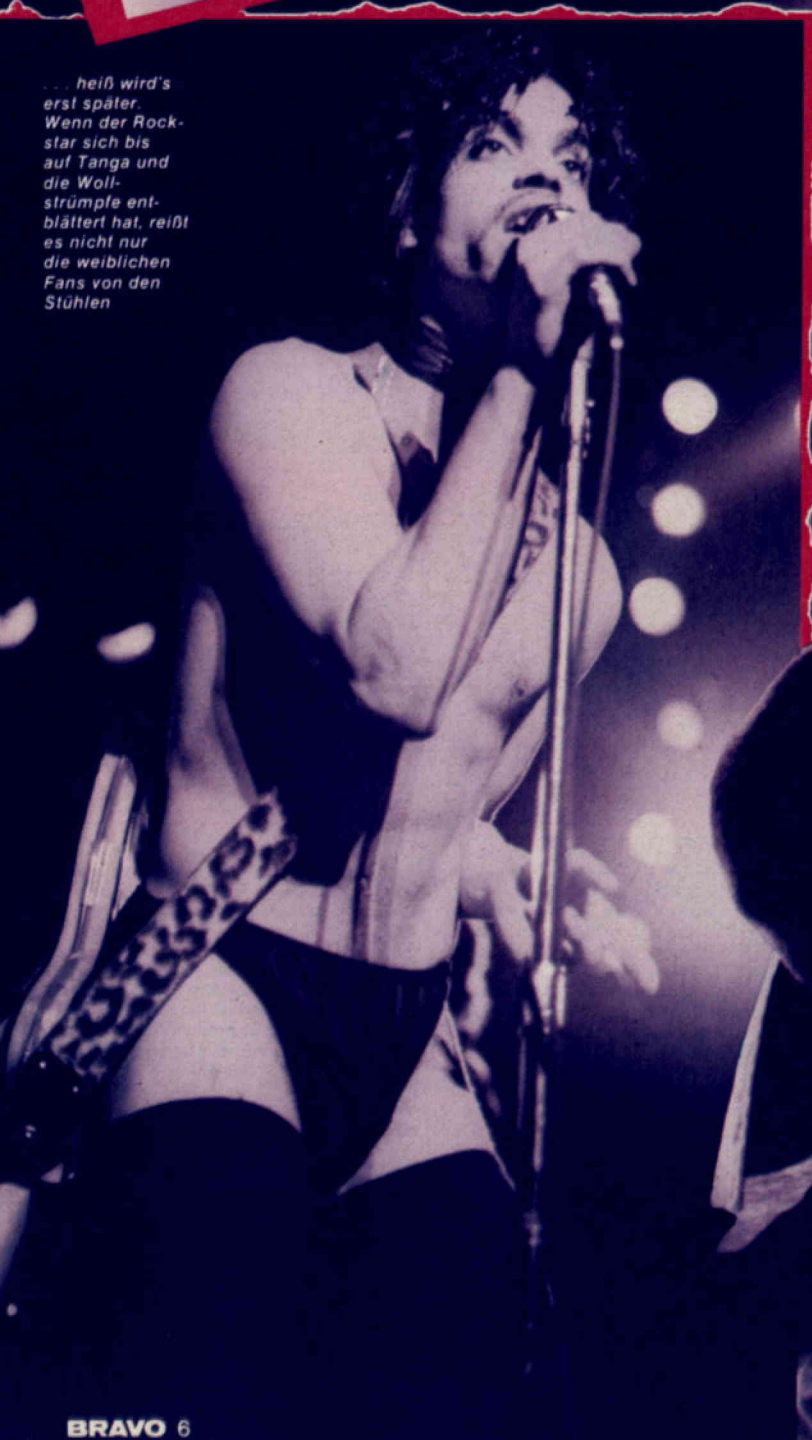
Fotos: Jochen Voigt





Er sieht aus,  
als könne er kein  
Wässerchen  
trüben. Aber  
wehe, wenn die  
neue Rock-  
Entdeckung aus  
Amerika loslegt!  
Seht selbst...

Hochge-  
schlossen  
im Trench-  
coat beginnt  
er seine  
Show



... heiß wird's  
erst später.  
Wenn der Rock-  
star sich bis  
auf Tanga und  
die Woll-  
strümpfe ent-  
blättert hat, reißt  
es nicht nur  
die weiblichen  
Fans von den  
Stühlen



Schock-Rock  
aus  
New York



Das gab's noch nie auf einer  
Rockbühne: Prince wirft  
sich auf seine Gitarre. So hat  
vor ihm noch keiner Musik  
gemacht. Selbst Jimi  
Hendrix, der als erster die  
Gitarrensaiten mit der Zunge  
„zupfte“, war harmlos  
dagegen

# PRINCE

## Noch verrückter als Jimi Hendrix!



gesch ab, mit Obszönitäten  
Aufsehen erregen zu wollen.  
Prince stammt aus Minne-  
sota und kam erst mit 17  
nach New York. Seine Eltern  
spielten und sangen in einer  
Jazzband. Als sein Vater die  
Familie verließ, blieb Prince  
als einziges „Erbstück“ des-  
sen Klavier, auf dem der Junge  
seine ersten Songs komponierte.

Prince singen zu hören, ist  
ein Erlebnis für sich. Seine  
durchdringend hohe Stimme,  
die er wie ein Instrument be-  
nutzt, prägt sich sofort ein.  
Aus seinen akrobatischen  
Bewegungen und seinen  
auch musikalisch bemerk-  
enswerten Gitarrensoli er-  
gibt sich perfektes Rock-  
Theater, das der Glamour-  
Star zusätzlich mit reichli-  
chen Licht- und Feuerwerks-  
effekten würzt.

„Als ich zum erstenmal  
nach New York kam, wollte  
man mich als Modell-Boy  
vermarkten, aber meine  
Songs wollte keiner hören“,  
erzählt Prince, der seinen  
richtigen Namen geheim hält.

Enttäuscht zog er wieder  
nach Minnesota und kam ein  
Jahr später mit einem neuen  
Manager zurück. Seine  
Songs, die vor keinem Tabu  
haltmachen, erweckten dies-  
mal genug Aufsehen. Zwar  
mokierte sich die Kritiker  
über seine Texte, mußten  
aber trotzdem zugeben, daß  
der Junge einiges auf dem  
Kasten hat. „Ich bin doch  
endlich mal was Neues auf  
der musikalischen Szene“, meint das  
junge Idol. „Demnächst werde  
ich auch bei Euch in Euro-  
pa etwas einheizen.“

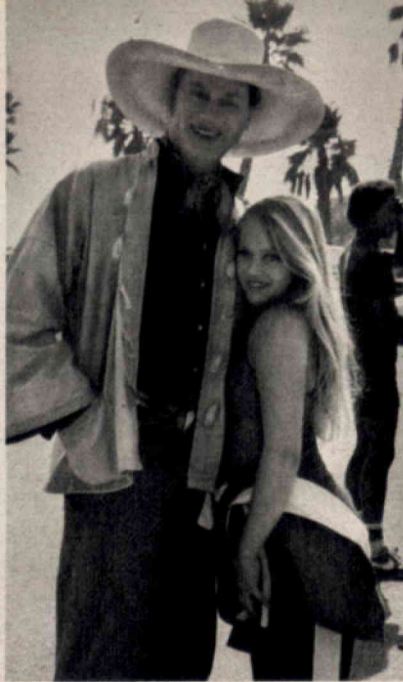
Seine mit Erotik und knall-  
harten Anspielungen gelade-  
ne Show wirkt auf Mädchen  
wie auf Jungen. Sie hat  
Prince sehr schnell zum Idol  
werden lassen. Der 20jährige  
Musiker, im Privatleben sehr  
ruhig und eher schüchtern,  
streitet allerdings recht ener-

Die Gitarre  
mit Leo-  
parden-  
muster hat  
Prince nicht  
nur zur  
Verzierung  
umhängen.  
Seine Soli  
können sich  
hören lassen





Das „Dallas“-Team: Lucy ist die Jüngste der Ewings und wird von der Familie nach Strich und Faden verwöhnt. Sogar mit dem Bösewicht J. R. (Larry Hagmann, Foto r.) versteht sie sich



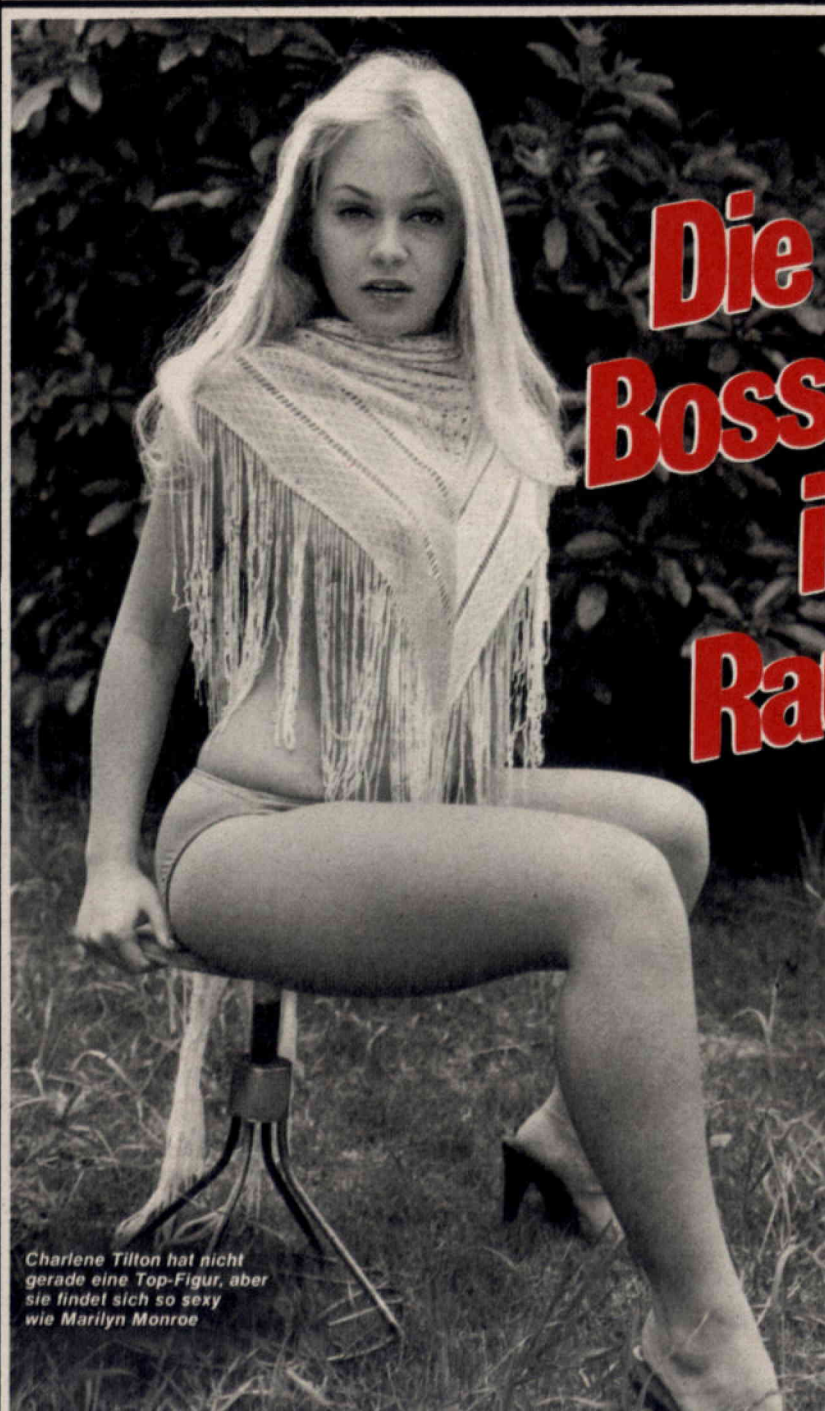
Die braven Zöpfe täuschen: Lucy taugt nicht zum Schulmädchen, viel lieber umgarnt sie die Männer. In einer späteren Folge verliebt sie sich in den Studenten Mitch (Leigh McClosky)



Charlene Tilton:

# Die „Dallas“- Bosse drohten ihr mit Rausschmiß

Sie ist klein (1,52 m),  
frech und sexy.  
Dafür ist ihr Appetit  
auf Pizza und  
Eis um so größer.  
Das hätte sie  
fast die Rolle in  
„Dallas“ gekostet...



Charlene Tilton hat nicht gerade eine Top-Figur, aber sie findet sich so sexy wie Marilyn Monroe



## Erinnert sie Euch an Marilyn?

Die kesse Charlene Tilton, die in „Dallas“ die Lucy spielt, findet, daß sie viele Gemeinsamkeiten mit Marilyn Monroe hat. Sie ist sozusagen eine MM in Taschenformat



Lucy spielt, hat Probleme mit ihrem Gewicht. 20 Pfund hatte sie zugenommen, und das war den „Dallas“-Bossen dann doch zuviel. Sie verbannten Lucy für einige Zeit aus der Serie. Ihr hartes Urteil: „Abnehmen – oder du brauchst nicht mehr zum Drehen zu kommen!“

Die 21jährige Schauspielerin muß also in Zukunft auf Pizza und Riesenportionen Eis verzichten – Dickmacher, die sie mit wahrer Leidenschaft am liebsten gegen Mitternacht verschlungen hatte.

Bei einer Mini-Größe von 1,52 Meter ist es für Charlene besonders schwer, eine gute Figur zu halten. Den ewigen, lästigen Kampf mit ihrem Gewicht führt sie mit strenger Gymnastik und eiserner Diät: Viel Salat, frisches Obst und Fisch ist angesagt.

Obwohl Charlene nicht gerade die Top-Figur eines Fotomodells hat, ärgert sie sich nicht darüber. Auch nicht über ihre etwas kräftig geratenen Oberschenkel. Im Gegenteil: „Ich bin froh, daß ich keine dieser langen, spindeldürren Frauen bin. Man muß nicht groß sein, um sexy zu wirken. Sex muß von innen kommen – wie bei Marilyn Monroe.“

Dem großen Sex-Star der 50er Jahre fühlt sich die kleine Charlene durchaus ebenbürtig. Bei sich und MM sieht sie eine Menge Gemeinsamkeiten: „Unsere Karrieren haben sich in der gleichen Weise entwickelt. Wir sind beide sehr empfindlich. Wie Marilyn liebe ich Tiere und bringe es absolut nicht fertig, pünktlich zu sein.“

Aber der blonde „Dallas“-Star hat aus den Fehlern des Sex-Idols gelernt: „Marilyn wurde nur ausgezehrt und ausgekostet. Das wird mir nicht passieren. Ich folge meinen Instinkten.“

So lehnt es Charlene im Gegensatz zu MM hartnäckig ab, vor der Kamera die Hüften faltenzulassen – obwohl sie schon



Charlene und Jon Mercedes (34) waren drei Jahre lang ein glückliches Paar. Heute ist er nur noch ihr Manager

etliche Angebote bekommen hat, die ihr mehr als eine Million Mark eingebracht hätten.

Darüber kann sie nur lachen: „Ich würde mich nie nackt fotografieren lassen. Und das aus zwei Gründen: Erstens bin ich sehr religiös und finde es unmoralisch. Und zweitens würde es meine Mutter umbringen, ihr ‚kleines Mädchen‘ nackt in Zeitungen zu sehen.“

Mit ihrer Mutter geht Charlene jeden Sonntag in die Presbyterianische Kirche, und sie liest regelmäßig in der Bibel: „Gott ist für mich sehr wichtig. Die Bibel gibt mir Mut. Ich weiß nicht, wie ich ohne ihre Hilfe meine Probleme lösen sollte.“

Charlenes Hauptproblem ist ihr Verhältnis zu Männern. Seit sie sich vor einem Jahr von ihrem langjährigen Freund Jon Mercedes getrennt hat, ist sie ziemlich einsam. Für Romantik hat die Blondine, die zäh ihre Karriere verfolgt, auch gar keine Zeit. Außer im Film: Als nächstes will sie Mary Pickford spielen, Amerikas lieblichen Stummfilm-Star (1893–1979). Ein schöner Gegensatz zum frechen „Dallas“-Biest.

**W**enn es heiß ist auf der Southfork-Ranch in Texas, verlegen die Ewings ihren täglichen Familienstreit an den Swimming-Pool. Lucy, das kleine Biest und Nesthäkchen in der TV-Serie „Dallas“, sitzt mürrisch am Wasser, mit hochgezogenen Knien, die Arme fest um den Körper geschlungen. Von ihrer frühreifen, sexy Figur ist bei uns auf der Mattscheibe nicht viel zu sehen... Und das mit gutem Grund: Charlene Tilton, die das Luder





„Winnetou III“ (Foto oben): Banditen überfallen das Indianerdorf. Kurz darauf stirbt Winnetou (Pierre Brice) in den Armen seines Freundes Old Shatterhand (Lex Barker). – Der Häuptling der Mescalero-Apatschen schließt mit dem Bleichgesicht Old Shatterhand Blutsbrüderschaft in „Winnetou I“ (Foto links). – Pierre Brice wurde am 6. 2. 1929 in Brest/Frankreich geboren. Er ist 1,80 m groß, hat schwarze Haare und grüne Augen



Winnetou und Old Shatterhand retten in „Der Schatz im Silbersee“ (1962) Fred Engel (Götz George) vor dem Galgen



Lex Barker (er starb am 11. Mai 1973) mimte Old Shatterhand

Pierre Brice und Lex Barker reiten neuen Abenteuern entgegen. Die vielen Karl-May-Fans unter Euch werden sich auf das Wiedersehen mit den beiden freuen. – In „Der Ölprinz“ (Foto unten links) rettet Winnetou Siedler



Eine Sensation war perfekt, als im Dezember 1962 der Film „Der Schatz im Silbersee“ in den deutschen Kinos anlief: Mit einem Schlag gewannen der sächsische Abenteuer-Schriftsteller Karl May (1842 bis 1912) und seine Roman-Figuren Winnetou und Old Shatterhand Millionen Fans. Pierre Brice, der in dem Film (und in allen anderen) den Winnetou spielte, und an seiner Seite Lex Barker (Old Shatterhand), wurden zu Top-Stars der Film-Szene. Vor allem die BRAVO-Leser wurden fast geschlossen Brice-Fans. Pierre erhielt zwölfmal hintereinander den BRAVO-Otto, achtmal den Goldenen. (Kam zu verstehen: Lex Barker bekam nur einen Bronze-Otto!) Als die „Winnetou“-Filme durch alle Kinos gelaufen waren, übernahm sie der Bildschirm. Die Beliebtheitskurve von Pierre Brice kletterte immer höher. 1976 stellte sich ein neuer Erfolg für den

Häuptling der Apatschen ein: Auf der Freilicht-Bühne in Elspe spielte Pierre von 1976 bis 1980 vor Hunderttausenden von Fans den Winnetou. Pech aber hatte Brice mit der von ihm verfaßten TV-Serie „Mein Freund Winnetou“. Sie lief mit geringem Echo in den Regionalprogrammen. Aber so darf Winnetou nicht sterben. Pierre Brice bereitet für 1982 eine große Winnetou-Show vor, mit der er auf Tournee gehen wird. Und das Fernsehen baut darauf, daß Winnetou-Brice immer noch der Top-Star als großer Häuptling der Apatschen ist. Vier Filme wurden vom ZDF ins Programm genommen: „Der Schatz im Silbersee“ (30. 8.), „Old Surehand“ (15. 9.), „Der Ölprinz“ (20. 10.) und „Unter Geiern“ (17. 11.). Im Jahre 1982, in dem sich am 25. Februar der 140. Geburtstag Karl Mays jährt, sind als Höhepunkte der Reihe die Spielfilme Winnetou I bis III fest eingeplant. Ob dann Pierre wieder reif für einen BRAVO-Otto ist?

Fotos: Harder, Hipp, Radio-Film



**BRAVO-TV-Tip**

Karl-May-Fans, aufgepaßt! Ab 30. August kommt der edle Apatschenhäuptling siebenmal auf die Mattscheibe

**WINNETOU KÄMPFT WIEDER!**



Winnetou wäre beinahe in die Falle von Banditen geraten. Blitzschnell hat er sich den Anführer Rollins (Rik Battaglia) geschnappt und ihm das Messer an den Hals gesetzt („Winnetou III“)



In „Winnetou II“ einem mächtigen um Ribanna das Leben zu retten kämpft er mit Grizzly-Bären,





Von Iron Maiden bis Foreigner: Acht Gruppen fetzten elf Stunden unter freiem Himmel!

# Das war das größte Rockfest des Jahres!



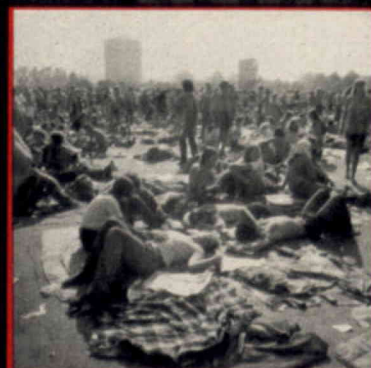
Kohlensäure aus einem Feuerlöscher schoß „Eddie“, das Iron-Maiden-Monster



Iron Maiden in Action: Vorn schwenkt Bassist Steve Harris sein Instrument über den Köpfen der dichtgedrängten Fans



Das BRAVO-Team mit Motörhead vor dem BRAVO-Bus



Das Heerlager der Heavy-Fans. Links: Jean (19) aus Bamberg mit Brust-Tätowierung

**W**ar das ein Wahnsinns-Rock-Wochenende! Das Spitzenwetter (ca. 30 Grad im Schatten), die perfekte Organisation (über 100 Stagehands, mehr als 150 Ordner im Einsatz) und natürlich das riesige Publikum (Stuttgart: 20 000, Nürnberg: 25 000) machten die „4. goldene Rock-Summernight“ zum eindeutig schönsten Open-Air-Konzert des Jahres.

Fast auf die Minute genau um 11 Uhr startete die neue US-Formation „More“ ihre Live-Show. Sie wurden vor allem von den vielen US-Soldaten, die knapp die Hälfte des Publikums stellten, stürmisch begrüßt.

Nach ihrem 45-Minuten-Gig mußten die Fans nur ca. eine Viertelstunde auf den Auftritt von „Blackfoot“ warten – ein Vorteil des Doppel-Bühnen-Konzepts (55 Meter breit!). Während auf der einen Hälfte der Bühne gerockt wurde, bauten Helfer auf der anderen für die nächste Band auf, was die sonst so langen Umbauzeiten entscheidend verkürzte.

Die nächste war die Südstaaten-Rock-Band „38 Special“, die mit ihrem breiten, sehr präzisen Sound vor allem bei ihren Landsleuten

riesig ankam. Einige ihrer Fans schwenkten sogar direkt vor der Bühne eine riesige Konföderiertenflagge.

Um 14 Uhr waren dann endlich die Freunde des British-Rock an der Reihe: Motörhead eröffneten mit infernalischem Gitarrenheulen ihre Show. Mit „Ace of Spades“ stimmten die drei Rock-Monster ihre Anhänger ein.

Einigen der „Headbangers“ (Kopfschüttler) unten vor der gewaltigen Anlage (60 000 Watt Leistung) schien das aber immer noch nicht genug, denn gleich nach den ersten Riffs erschien vor der Bühne ein Transparent mit der lapidaren Aufforderung: „Lemmy louder!“ (Lemmy lauter!).

Bei „Iron Maiden“ konnten die Fans schließlich ihre inzwischen arg strapazierten Ohren etwas entspannen – die Jungs spielten zwar ebenfalls ziemlich laut, aber nicht ganz so schrill wie Lemmy & Co.

Rock mit klassischem Einschlag und großartigen Vocalparts kam anschließend von der amerikanischen Topformation „Kansas“. Inzwischen war auch die größte Hitze vorbei, so daß die Fans für mehr als eine Stunde ein wirklich erstklassiges Konzert (Kompliment an den Kansas-Mixer für den starken Sound!) mit Su-



perhits wie „Carry on you wayward Son“ und „Dust in the Wind“ verfolgen konnten.

In der „blauen Stunde“ um sieben Uhr abends lieferten dann „Blue Öyster Cult“ vor der Kulisse eines großartigen Sonnenuntergangs (in Nürnberg gab's an dieser Stelle einen kleinen Regenschauer) einen wirklich überzeugenden Auftritt.

Mit kraftvollen Gitarrenriffs und einem durchschlagenden Baß gehörten Songs wie „John Crawford has risen from the Grave“ oder „I'm burnin' for you“ eindeutig zu den großen Höhepunkten des Tages.

Unter Hochdruck arbeiteten die Stagehands inzwischen an der Fertigstellung der Bühne 2 – in der mehrere Seiten starken Bühnenanweisung für die Topgruppe „Foreigner“ standen hier unter anderem auch eine Kiste Mineralwasser ohne Kohlensäure und eisgekühltes Bier.

Als „Foreigner“ um ca. 20.30 dann schließlich auftraten, flammten auch die Scheinwerfer der 120 000 Watt starken Lichtanlage auf – mit dem leuchtenden Rot der untergehenden Sonne im Hintergrund ein überwältigender Anblick.

Bei „Headgames“ vervollständigte schließ-

lich noch der inzwischen aufgegangene Vollmond die romantische Kulisse der „4. goldenen Rock-Summernight“.

Als um 22 Uhr die letzten Fans das Festivalgelände verließen, waren sich Teilnehmer und Besucher ausnahmsweise einmal völlig einig: „Ein Konzert wie aus dem Bilderbuch.“

Auch die Polizei meldete nur Erfreuliches: Trotz eines Massenzulaufs von insgesamt fast 45 000 Menschen und rund 10 000 Fahrzeugen kam es kaum zu Verkehrsstörungen. Es gab keine nennenswerten Schlägereien, der Einsatz der medizinischen Hilfskräfte beschränkte sich auf die Behandlung von Hitzschlägen, kleineren Schnittverletzungen und Kreislaufschwierigkeiten.

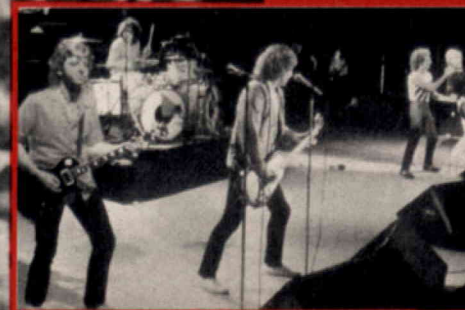
Nur ein einziger Besucher mußte wegen einer Drogenüberdosis in einem Krankenhaus stationär behandelt werden. Sprecher der Ordnungskräfte stellten am nächsten Tag übereinstimmend fest: „Aus polizeilicher Sicht ist das Festival ausgesprochen zufriedenstellend verlaufen.“ Für den Veranstalter Werner Kuhls also von allen Seiten Komplimente. Und für andere Veranstalter ein Beispiel, das Schule machen sollte. – Mehr über die Gruppen in den folgenden Heften.



Motörhead: Eddie, Lemmy und Phil „The Animal“ rockten ganz in Schwarz



Heavy-Metal-Rock mit magisch-mystischen Texten: Blue Öyster Cult in Action



Foreigner: Mit Superhits wie „Cold as Ice“ waren sie die Top-Gruppe



Eine angenehme Abwechslung brachten Kansas mit ihrem Geiger Robby Steinhardt



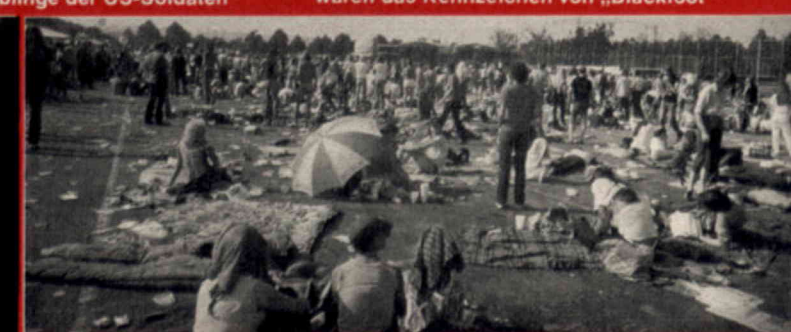
Vor allem bei den GIs beliebt: 38 Special



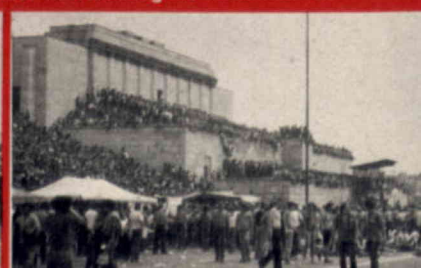
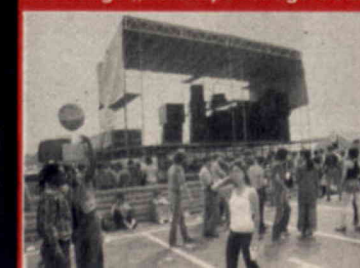
More aus den USA bewährten sich als Anheizerband und waren Lieblinge der US-Soldaten



Western-Look und Indianerschmuck waren das Kennzeichen von „Blackfoot“



Das Stuttgarter Festivalgelände vor dem Auftritt von Blue Öyster Cult (oben). Die Power-Fans vor den riesigen P.A.-Türmen (l. unten). Rechts: Das ehemalige „Reichsparteitags-Gelände“ in Nürnberg als Rock-Kulisse



Sandra Barretto





Ahlen, im August 1981

Liebe Bravo-Leser,

ich heiße Dettel Gärtner und bin 17 Jahre jung. Kurz vor meinem Schulabschluß hielt ich es für sinnvoll, mich beim Arbeitsamt beraten zu lassen, da ich noch keinen richtigen Überblick über die Berufe hatte.

Nach eingehender Beratung durch das Arbeitsamt entschied ich mich für den Ausbildungsberuf „Straßenwärter“.

Ich bin jetzt im 2. Ausbildungsjahr. Diesem Schritt bereue ich bis heute nicht, denn der Beruf hat Technik, Verantwortung und Zukunft. Das war schon immer mein Traum.

Ohne das Arbeitsamt wäre ich auf diesen Beruf nicht gekommen, da ich vorher dem Beruf nicht kannte.

Man sieht's - das Arbeitsamt unterstützt und vermittelt! Darum geht zum Berufsberater.

Viel Glück  
Euer

Dettel Gärtner

# Dr. Jochen Sommer antwortet...

Was Dich bewegt. Das Dr.-Sommer-Team gibt Rat und beantwortet Eure Leserbriefe

## Heiß verliebt in eine Klosterfrau

In unserem Dorf ist ein Kloster, und in diesem Kloster ist eine junge Klosterfrau, in die ich sehr verliebt bin. Sie leitet unsere Dorfjugend-Gruppe, in der ich sie kennenlernte. Was soll ich tun?

Ich bin so verzweifelt, da meine Liebe hoffnungslos ist. Wie soll ich denn darüber hinwegkommen?

Helmut, 15, aus Münsterland

**Dr. Sommer: Du lernst jetzt starke Gefühle kennen!**

Verlieben ist überhaupt nicht dazu da, daß man sich kriegt. Verlieben ist nötig, daß man Liebesgefühle kennenlernt, wie stark sie sind, wie sie einen umwerfen, und daß man jemand irre anschwärmt und diesen Menschen für den wichtigsten von der ganzen Welt hält. Dafür ist Verlieben da.

So ist man verliebt in einen Star, in einen Lehrer oder eine Person aus einer Geschichte oder einem Film. Oder in jemand, den man vielleicht nur zwei Sekunden zu sehen gekriegt hat. Solch einen Schwarm kann man dann auch nicht kriegen, noch nicht einmal treffen.

Da hast Du es entschieden besser. Du kannst sie sehen und mit ihr sprechen. Gerade, weil sie sich um die Jugendlichen kümmert, ist sie wahrscheinlich auch ein ganz lebenswürdiger Mensch.

Du kannst ihr andeuten, daß Du sie einmalig findest. Eine wie die wird Dich niemals blamieren oder auslachen. Sie wird Dich mögen. Du kannst eigentlich sehr glücklich sein mit Deiner Verliebtheit.

## Muß ich wegen Nägelkauen zum Psychiater?

Ich kaue an den Fingernägeln, schon von meinem 8. Lebensjahr an. Ich habe mir schon Mittel gekauft, aber die haben nichts genutzt, obwohl ich alles so gemacht habe, wie es in der Anweisung stand.

Außerdem habe ich gelesen, daß man deswegen auch zum Psychiater gehen kann. Das habe ich meiner Mutter gesagt, aber die hat nichts darauf erwidert. Kann ich auch allein zum Psychiater gehen?

Kann das mit dem Fingernägelkauen auch damit zusammenhängen, daß sich meine Eltern oft streiten? Ich schäme mich so, daß ich das mit den Fingernägeln immer noch mache.

Meine Mutter sagt immer, daß ich endlich ein Opfer bringen müßte. Einmal hatte ich es geschafft. Meine Fingernägel waren lang. Aber schon hat-

te ich sie wieder abgekauft. Ich versuche es dauernd wieder, aber ich schaffe es nicht.

Katja, 13, aus Nienburg

**Dr. Sommer: Bei Dir herrscht Alarm im seelischen Bereich!**

Fingernägelkauen ist keine „schlechte Angewohnheit“, die man sich einfach abgewöhnen könnte. Es zeigt, daß in Deinem seelischen Bereich irgendein „Alarm“ herrscht. Bei Dir sicher ein Signal dafür, daß es Dir

in Deiner Familie nicht gut geht. Das betrifft aber nicht Wohnen, Essen oder etwas kriegen, sondern die ganze Stimmung und Deine Gefühle. Äußere Mittel zum Abgewöhnen helfen dann nicht, auch kein Nervenarzt (Psychiater). Du brauchst psychologische Jugendberatung.

Die kannst Du selbst finden: Stadtverwaltung (Rathaus) anrufen und nach der nächsten psychologischen Beratungsstelle fragen! Du bekommst Telefonnummer und Adresse gesagt. Dann rufst Du dort an und sagst ganz ehrlich, wie es um Dich steht.

Das Ganze ist auch kostenlos.

## Beim Vorspiel kriege ich keine Lustgefühle mehr

Ich beim Vorspiel keinen Lusttrieb mehr. Ich habe mit meinem Freund auch schon darüber gesprochen und obwohl

Ich gehe schon zwei Jahre mit meinem Freund, den ich sehr liebe, und er mich auch. Wir haben schon oft miteinander geschlafen. Nur seit einiger Zeit bekomme ich beim Vorspiel keinerlei Lustgefühle mehr.

Mein Freund hat auch bemerkt, daß ich unten rieche, obwohl ich jeden Tag dusche und mich dazu noch dreimal am Tag gründlich mit Seife und Intimlotion wasche. Wir haben darüber gesprochen, und dann habe ich mich noch gründlicher gewaschen, ich habe richtig geschrubbt.

Ich bin ziemlich verzweifelt. Früher wurde mir schon heiß, wenn er mich nur am Bein gestreichelt hat.

Annabelle, 16, aus Nürnberg

**Dr. Sommer: Eure Freundschaft steckt in einer Krise!**

Jeder Mensch hat seinen persönlichen Körpergeruch, und es wäre übertrieben, wenn man völlig ohne Geruch oder Duft sein wollte. Außerdem kann zuviel Waschen schädlich sein, weil dadurch die natürliche Schutzschicht der Haut zerstört wird, und dann Keime losliegen können, die Geruch entstehen lassen.

Laß also übertriebenes Waschen und Schrubben sein, und klopft die Wirklichkeit ab, nämlich, ob in Eurer Freundschaft etwas wackelt.

## Ich sehne mich nach einem Mädchen, mit dem ich Freud und Leid teilen kann

Mein Problem, mit dem ich nicht mehr allein weiterkomme, ist, daß ich keine Freundin habe. Das hört sich zwar blöd an, aber ich sehne mich nach einem Mädchen, mit dem ich die Freizeit verbringen kann.

Mir liegt an einem Mädchen, mit dem ich Freud und Leid teilen kann. Mein Traum wäre es, ein nettes Mädchen kennenzulernen, aber wie?

Ich gehe in keinen Verein und keine Disco.

Jürgen, 16, aus Hann. München

**Dr. Sommer: Dein Wunsch ist schon okay!**

Du stellst Dich nur dumm an, nämlich, indem Du zu Hause herumsitzt. Dort kommt bestimmt kein Mädchen auf Dich zu. Eines, wie Du es suchst, bietet sich überhaupt nirgends an. Du kannst auch nicht damit rechnen, daß Du auf Anhieb gleich das Mädchen Deiner Träume findest. Sondern Du mußt es suchen und Dir Zeit lassen.

Dein Wunsch kann nur in Erfüllung gehen, wenn Du unter Leute gehst und ganz alltäglichen Anschluß suchst. Dazu gehört, daß Du Dich für andere interessierst, auch wenn nicht sofort eine auftaucht, die Deine Freundin werden könnte. Erst, wenn Du einige oder viele Mädchen kennst, könntest Du allmählich eine finden, zu der Du Dich hingezogen fühlst.

## Periode! Nach jeder Sportstunde wird mir schlecht

Meine Mutter und ich sind zur Zeit in Streit, weil sie mir nicht glauben will, daß man Sport vermeiden soll, wenn man seine Periode hat. Meine Mutter meint, ein bißchen Sport würde mir gar nichts ausmachen. Wenn ich meine Regel habe, ist mir nach jeder Sportstunde dabei schlecht, daß ich brechen könnte.

Irena, 14, aus Ahrensburg

**Dr. Sommer: Gib zu, daß Du keine Lust hast!**

Bisher hast Du Dich hinter Argumente verschanz, die einfach nicht überzeugen können. Wenn es Dir so schlecht geht, dann hast Du wohl etwas gegen Sport. Oder Du willst „geschont“ werden.

Vielleicht ist auch mit Deiner Periode etwas verkehrt. Darüber kannst Du dann aber nicht streiten. Bring Deine Beschwerden vor (eventuell beim Arzt), oder gib zu, daß Du echt keine Lust hast, beim Sportunterricht (was ja nie Leistungssport ist, und wo also die Regel auch nicht stören muß), mitzumachen.

Es ist viel zu schade, daß zwei, die es ja wissen müssen: nämlich eine Erwachsene und eine ganz junge Frau, über ein Frauenthema diskutieren und sich in die Haare kriegen.

Es wäre doch viel besser, sie würden sich gegenseitig erzählen, wie ihnen mit ihrem weiblichen Körper zumute ist und was sie damit erleben.



Ruft an!

In ganz dringenden Fällen könnt ihr die Mitarbeiter von Dr. Sommer Montag bis Freitag zwischen 12 und 13 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch zwischen 18 und 19 Uhr unter der Nummer 0 89 / 5 99 24 16 erreichen. Die Anschrift von Dr. Jochen Sommer: Redaktion BRAVO, Augustenstr. 10, 8000 München 2





Rummenigge gilt zur Zeit als bester Fußballer Europas. Er ist der perfekte Dribbelkünstler



Seit einem Jahr ist Kalle auch Kapitän der Nationalmannschaft



Goldener-BRAVO-Otto-Sieger 1980: Karl-Heinz mit BRAVO-Leserin bei der Überreichung



Kalles Hobby: Tennis. Als 18-jähriger bei der Bundeswehr



Für Eure Star-Karte: Autogrammkarte zum Rausnehmen und Sammeln

iz  
nn er

hrer wer-  
mag. In  
tur nach  
Aber der  
fazu. Ich  
ull-Time-  
chitekten  
r ich fas-  
für mich

nur liebe-  
n am 12.  
s war ein  
ste Karl-  
Dortmund  
geboten.  
rau Mar-  
ins Kran-  
ckte den  
se. Karl-  
habe ich  
s, obwohl  
er Nacht  
Nachbarn  
t."

inz noch  
lösende Anruf aus dem Krankenhaus.

an Gott."

esse der Mannschaft sein."

lösende Anruf aus dem Krankenhaus.



Hart auch im Zweikampf. Der Fußballstar war noch nie ernsthaft verletzt



Im Bayernlook mit der Meisterschale



Wieder jubelt Karl-Heinz über eines seiner vielen Tore (links) – Von dem Fußballer gibt es auch zwei Bücher (unten)



Karl-Heinz privat in seinem großen Wohnzimmer mit Ehefrau Martina

## Autogramm-Karte mit allen Daten So abergläublich ist Rummenigge!

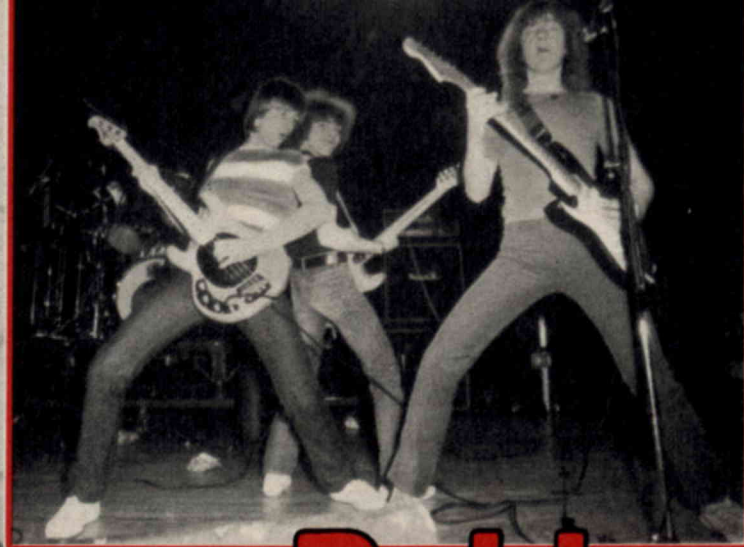
Was er vorm Spiel so alles anstellt







Robby steht zur Zeit ziemlich abseits. Der Sänger und die anderen Teens (rechts) haben sich zerstritten. Werden sie ab nächstes Jahr ohne ihn auftreten?



## Robby: „Jetzt rede ich!“

**Er habe Star-Allüren, schwänze viele Proben und sei arrogant geworden, warfen ihm die anderen Teens im vorigen BRAVO vor. Hier ist seine Entgegnung...**

Ich kann Uwe, Jörg, Micha und Alex nicht verstehen. Wieso versuchen sie nun mit aller Gewalt, mich fertigzumachen. Ich habe nie gegen einen einzelnen etwas Negatives gesagt. Aber sie hauen mich nun gewaltig in die Pfanne.

So reagierte Teens-Sänger Robby Bauer, als er in BRAVO 35 las, welch schwere Geschütze die Teens in einem Exklusiv-Interview gegen ihn aufgeföhren haben.

Im letzten Heft haben wir geschildert, was die übrigen Teens Robby alles vorwarfen. Robby war bei diesem Gespräch nicht dabeigewesen. Der Sänger: „Ich wäre gern gekommen, aber Uwe hat mir zu verstehen gegeben, daß sie dieses Interview lieber ohne mich machen würden. Wahrscheinlich deshalb, um so richtig über mich herziehen zu können.“

Hauptvorwurf der Teens war, daß Robby vor der letzten Tournee des öfteren nicht bei den Proben war. Uwe meinte, daß Robby richtige Starallüren bekommen hätte.

Robby dazu: „Das mit den Starallüren stimmt doch überhaupt nicht! Da sollen sich die anderen, vor allem Uwe, mal an die eigene Nase fassen. Starallüren hat mir noch niemand nachgesagt. Im Gegenteil: Fans haben mir geschrieben, daß ich der einzige der Teens sei, der immer freundlich Autogramme verteilt, während die anderen oft abhauen oder meckern würden.“

Beim Vorwurf „Proben-Schwänzer“ wird Robby dann doch etwas kleinlaut: „Das stimmt. Ich habe einige Male gefehlt. Es hat damals

eine Zeit gegeben, da haben mir die anderen Teens gewaltig gestunken. Ich wollte sie einfach nicht mehr sehen. Damals gingen die Reibereien so richtig los. Die anderen hielten stets zusammen. Ich weiß, daß es von mir nicht richtig war, die Proben zu schwänzen. Aber ich konnte damals nicht anders. Ich wollte damals bereits aussteigen.“

Vor allem war Robby verärgert, daß ihn seine Kumpels nicht Gitarre spielen ließen. Der Sänger: „Ich spiele nun schon recht gut Gitarre. Ich habe den anderen vorgeschlagen, bei den zweistimmigen Soli auch auf der Gitarre zu spielen. Mit ziemlich bössartigen Antworten haben es Jörg und Uwe aber abgelehnt, mich mitspielen zu lassen.“

Micha war sauer, weil Robby keine fremden Musiker in das Studio reinlassen wollte, das Robby und Micha gemeinsam eingerichtet hatten, um zu komponieren.

Robby: „Es gab eine Absprache, daß nur wir beide in diesem Studio arbeiten dürfen. Schließlich standen da Geräte im Wert von rund 40 000 Mark rum. Und fast alle Geräte wie Mischpult, Tonbandmaschine, Kassettendecks, Verstärker gehörten mir. Kein Wunder also, wenn ich verärgert war, wenn Micha wildfremde Leute hereinließ und sie an den Sachen rumtummeln ließ.“

Was Robby außerdem als Arroganz angekreidet wurde: zu einem Konzert in Wien fuhr Robby nicht im Bus mit den Teens, sondern in einem Mercedes hinter dem Bus her? Robby: „Im Mercedes saß meine Mutter. Und ich wollte mit ihr fahren. Ich hatte den anderen Teens angeboten, auch mit im Mercedes zu fahren. Die anderen haben aber abgelehnt.“

Wie wird es nun weitergehen? Ist der Graben zwischen Robby und den anderen Teens nicht doch zu tief?

Robby: „Bei den nächsten Fernseh-Auftritten werden wir wieder ein Team sein. Auf der Bühne sind wir ja eingespielt. Und nach dem Auftritt werden wir eben unsere eigenen Wege gehen. Ich habe sehr viele gute Freunde und werde deshalb nicht allein sein.“

Peter Raschner

Fotos: Zill

## Neu gegen hartnäckige Pickelkeime und Pickel: twent fluid ist da.



Das neue twent fluid befreit die Haut von Pickeln, Pusteln und Hautrötungen und pflegt die Haut kosmetisch schön.

twent fluid ist sehr ergiebig – man kann es also auch für größere Hautpartien wie Brust und Rücken nehmen.

Laborversuch mit Propionibacterium acnes. Nach 10 Tagen:



Ohne twent – Pickelkeime vermehren sich.



Mit twent – Pickelkeime können nicht mehr wachsen.

twent fluid ist das einzige Mittel der Welt, das in einer besonderen Pflege-Lotion den Wirkstoff Lombazol enthält – aus der Bayer-Forschung.

### 1. Macht Pickelkeime unschädlich.

Lombazol stoppt Wachstum und Vermehrung schädigender Mikroorganismen und wirkt deshalb gründlich gegen Pickel, Pusteln und Hautrötungen.

### 2. Normalisiert die Hautfettproduktion.

Das hilft gegen Fettglanz und entzieht schädigenden Keimen den Nährboden.

### 3. Pflegt strapazierte Haut...

... und macht sie wieder geschmeidig. twent fluid kühlt angenehm, dringt schnell und vollständig ein. Trotz seiner besonderen Wirkungskraft ist es sehr mild, fettet nicht und ist für jeden Hauttyp geeignet. Das neue twent fluid gibt es ab sofort in allen Apotheken.

Neben dem neuen twent fluid gibt es auch twent Aktiv-Lösung, twent Creme und twent Waschsyndet, einzeln oder im Kombi-Set.



**DM 9,85**  
60 ml, unverbindliche Preisempfehlung. Inhalt reicht für ca. 3-4 Wochen.



**Das neue twent fluid.  
Hart gegen Pickel, zart zu der Haut.**

Einfach auf der Haut verteilen – morgens und abends. twent fluid ist mild, kühlt angenehm, zieht schnell ein und fettet nicht. twent fluid – für jeden Hauttyp.



# Jetzt macht Hans sein Glück.

Helfen Sie auch Ihrem Glück auf die Sprünge. Schließen Sie noch vor dem 30. September bei Wüstenrot Ihren Bausparvertrag ab, und bauen oder kaufen oder renovieren Sie dann um ein halbes Jahr früher.

Das Bausparen ist die einzige Sparform, die der Staat prämiiert. Und kein Kredit ist so zinsgünstig wie ein Bauspardarlehen.

Also schnell, schnell zu Wüstenrot. Sprechen Sie mit Ihrem Wüstenrot-Berater. Er weiß Bescheid.

Das Glück  
braucht ein Zuhause-  
bauen wir's auf.



## wüstenrot







**Der Junge hat schnell den sexuellen Höhepunkt erlebt und liegt nun erschöpft neben dem Mädchen**

**PUBERTÄT- Große Aufklärungs-Serie von Dr. med. Alexander Korff**

# Wie erreichen Mädchen und Jungen den Höhepunkt?

**M**aia und Bernd lieben sich und haben auch schon miteinander geschlafen. Aber sie haben nicht oft Gelegenheit dazu. Morgen ist es endlich wieder so weit, träumt Maja vor sich hin, und sie fühlt, wie ihr Herz rascher pocht. Meist ist es immer nur so kurz, daß sie allein sind, oder sie wurden gestört. Einmal, als sie es draußen im Gebüsch machen wollten, kamen Spaziergänger daher...

Es ist noch nicht lange her, daß sie zum erstenmal miteinander geschlafen haben. Für Maja war es überhaupt das erste Mal gewesen. Es war ganz anders als sonst, wenn sie nur Petting gemacht hatten. Bernd war auch sehr vorsichtig und behutsam, damit es ihr nicht weh tun sollte. Und sie hatte auch gar keinen Schmerz dabei empfunden.

Sie war glücklich über die neuen Gefühle, die sie jetzt kannte, weil sie so intim miteinander waren. Ihr tat es nur immer leid, daß Bernd sich so schnell danach wieder neben sie legte und schlief und still war. Und sie fand es immer schade, wenn Bernd aufhörte und aus ihr herausging und sich neben sie legte. Jetzt ist eigentlich das Schönste vorbei, dachte sie dann. Es hätte ruhig so weitergehen können...

Aber das sagte sie nicht, weil Bernd immer so entspannt und zufrieden ausgesehen hatte.

Auch heute in Bernds geräumiger Bude kommt es so, wie sie es schon kennt. Bernd ist schnell erregt, schiebt sich über sie, und kurz danach fühlt Maja sein Glied in ihrer Scheide. Darin war es schon vorher ganz feucht geworden, als Bernd sie geküßt und gestreichelt hatte, bevor sie sich ganz ausgezogen hatten.

Als es vorbei ist, liegt er eine Weile ganz ruhig da und atmet tief. Dann sagt er: „Bin ganz schön gekommen heute.“

Maja sieht ihn zärtlich an und streichelt sein Gesicht.

Auf einmal guckt er sie fragend an. „Und wie war es bei dir? War es auch schön für dich?“ will er wissen.



**„Ist es bei dir auch gekommen?“ fragt er. Sie zögert mit der Antwort...**

Maja nickt mit dem Kopf. „Ja, ja doch“, sagt sie. Und Bernd macht die Augen zu und verschnauft. „Wie ist das denn eigentlich bei dir?“ fragt er nach einer Weile. Maja versteht nicht. „Ich meine, wenn es losgeht, wenn der Höhepunkt kommt“, sagt Bernd. „Bei mir ist da immer ein riesiges Jucken und Kribbeln, wie 'ne Explosion. Und dann zuckt alles so.“

**Dr. Korff erklärt, wie es beim Liebesakt zum Orgasmus kommt und welche Gefühle dabei ausgelöst werden...**

„Ich glaube, bei mir ist es so ähnlich“, antwortet Maja ein wenig zaghaft. Seit Bernd sie so gefragt hat, macht sich Maja viele Gedanken. Jucken? Kribbeln? Was für Gefühle waren das? Sie gesteht sich ein, daß sie von alledem gar nichts gespürt hat.

Maja weiß ihre Freundin Beate ein. „Klar doch, der hat seinen Orgasmus, oder wie man das nennt, da kommt dann vorn der Samen raus. Bei uns Mädchen ist das anders. Aber da kriegst du ein ganz besonderes Gefühl, sag ich dir, und du bist einen Augenblick völlig weg vom Fenster, so nimmt dich das mit.“

Maja schweigt. Sie weiß genau, daß es bei ihr noch nie so war. Ich hab also gar keinen Orgasmus, stellt sie bei sich fest. Aber das darf Bernd niemals erfahren! Sonst denkt der, ich wär gefühlskalt. Oder ich meinte, daß er es nicht gut macht, denkt sie blitzschnell weiter.

Diese Geschichte ist gar nicht so selten. Da verstehen sich zwei gut, haben sich lieb und schlafen miteinander. Und der Junge kommt dabei zu seiner sexuellen Befriedigung und das Mädchen nicht. Aber sie tut so, als würde sie „zum Höhepunkt kommen“, wie man es ausdrückt. Vielleicht aus Angst, es könnte eine Mißstimmung aufkommen.

Was kann ich denn machen, daß der Höhepunkt auch bei mir eintritt, fragt sich auch Ingrid.

Da muß doch was bei mir nicht stimmen; er kommt jedesmal soweit, ich nicht, wundert sich Jutta.

Und Susanne meint: „Wenn das nicht bei mir kommt, ist er eben nicht der Richtige: dann passen wir nicht zusammen.“

Hannelore sagt es ganz offen ihrem Freund, daß sie dabei nicht die große



# Mädchen entdecken ihre Gefühle später

Lust kriegen würde wie er.

„Mach ich denn nicht alles? Ich tu doch, was überhaupt geht!“ regt der sich furchtbar auf. Es traf ihn empfindlich, daß er sie nicht bis zum Höhepunkt bringen kann.

Für viele Paare ist das ein Problem. Für die Mädchen, weil sie unzufrieden werden, daß bei ihnen die lustvolle Entspannung nicht kommt. Für die Jungen, weil sie anfangen, entweder an sich oder an ihr zu zweifeln, ob man denn überhaupt zueinander passen würde.

Die Ursache des Problems liegt aber daran, daß sich weibliche Sexualität und männliche Sexualität körperlich und gefühlsmäßig sehr voneinander unterscheiden. Bei Jungen steigt die Erregung ziemlich schnell an und endet mit der Samenentleerung, wobei die Samenflüssigkeit aus dem Glied herauspritzt. Dieser Vorgang ist mit zuckenden, kribbelnden Gefühlen verbunden.

Bei Mädchen ist der Ablauf sexueller Erregung im Körper weit komplizierter. Bei Mädchen muß vorher viel mehr passieren. Bevor ein Mädchen richtig in Fahrt kommt, ist sein Körper mit seinen inneren Abläufen leicht störrisch. So kommt es für den Jungen darauf an, diesen Ablauf nicht zu stören, ihn vielmehr zu beschützen und damit zu erhalten.

Im Gegensatz zu vielen Mädchen kennt jeder Junge, schon bevor er je Geschlechtsverkehr hatte, in etwa, wie sexuelle Lustgefühle sind. Bei Mädchen muß das nicht der Fall sein.

## Bei Maja war es Neugierde

Auch bei Maja war das nicht so. Bernd hatte mit ihr schlafen wollen, und sie hatte eingewilligt, weil sie ihm vertraute. Auch war sie neugierig auf Sex; aber sie war nicht „scharf“ auf sexuelle Befriedigung. Sie hatte dann das sexuelle Zusammensein schon gefunden, weil es eben so unwahrscheinlich hautnah und intim war. Als aber Bernd herauskriegen wollte, ob sie auch bis zum sexuellen Höhepunkt gekommen wäre, wurde Maja mißtraulich und unzufrieden.

Dafür gibt es eine ganz einfache Erklärung. Maja braucht länger Zeit, um alle Gefühle bei sich zu entdecken. Beim ersten Geschlechtsverkehr überwand sie erst mal ihre Scham. Beim zweiten mal war es für sie schon nicht mehr so neu; sie war weniger verkrampft. Beim dritten mal wußte sie, daß

nichts weh tun würde, und sie fand es schön.

Beim vierten mal hatte sie ganz von allein gespürt, wie ihre Scheide feucht wurde und es im Unterleib spannte. Und voller Sehnsucht hatte sie darauf gewartet, wieder intim mit ihm zu sein. Von „gefühlskalt“ oder „frigide sein“ kann bei ihr also überhaupt nicht die Rede sein. Allmählich wird Maja selbst immer mehr Gefühle erleben, die, verzögert und voll ausgekostet, schließlich zum Orgasmus führen.

## Bernd ging schnell aufs Ganze

Bei Bernd lief alles planmäßig ab. Er wurde erregt, sein Glied wurde steif. Sein Drang war derart angeheizt, daß er ganz schnell aufs Ganze ging, wobei dann auch schnell dieses wohlige, erst spannende und dann entspannende Gefühl kam, das er „das große Kommen“ nannte.

In dieser Serie habe ich den Vorgang der sexuellen Erregung bereits beschrieben und auch, wie es zum Orgasmus kommt. Ich möchte das hier noch einmal tun.

Wird der Mann sexuell erregt, füllt sich das schwammartige Gewebe seines Glieds (Penis) mit Blut, das „eingeschleust“ wird ohne wieder zurückfließen zu können. Sein Glied wird hart und größer. Diesen Vorgang nennt man Verstärkung oder Erektion. Bei starker Erregung laufen außerdem einige Tropfen Gleitflüssigkeit aus der Urinröhre des Glieds. Nach und nach schwellen auch die Hoden an und drücken sich enger an den Unterleib, wo sie während des Orgasmus bleiben.

Beim Geschlechtsverkehr führt nun die gleichmäßige Reizung des Glieds zu einem steigenden Lustgefühl, das sich besonders auf die Spitze des Glieds, die Eichel, konzentriert, sich aber auch weiter im Unterleib ausbreitet und über den ganzen Körper erstrecken kann.

Hat das sexuelle Gefühl seinen Höhepunkt erreicht, erfolgen eine Reihe von Muskelzusammenziehungen im Penis, die bewirken, daß die Samenflüssigkeit aus der Harnröhre herausgespritzt wird.

Kurz vor dem Orgasmus, eben diesem sexuellen Höhepunkt, merkt der Mann, daß der Samen kommt. Aber ab einem bestimmten Zeitpunkt ist es ihm unmöglich, diese Reaktion zu stoppen. Der Samen kommt

dann mit oder ohne seinen Willen.

Die Zeit von Erregung und Gliedsteife bis zur Entspannung lag bei Bernd durchschnittlich bei zehn Minuten. Wenn er erst bei Maja innen drin war, brauchte er nur noch fünf Minuten, manchmal noch weniger.

Diese Zeit war für Maja schrecklich zu kurz. Es gibt wohl Mädchen, die reagieren sofort, und ihr Orgasmus kommt in ähnlich kurzer Zeit; aber das ist nicht die Norm.

Rein körperlich baut sich die sexuelle Erregung nach und nach aus ganz unterschiedlichen Körperabläufen auf. Zuerst quellen die äußeren und inneren Geschlechtsorgane auf, sie werden bläulichrot und füllen sich mit Blut und Saft.

Auch bei der Frau wird Gleitflüssigkeit gebildet, die ausfließt und den Scheideneingang feucht macht. Oft breitet sich über den ganzen Körper eine leichte Rötung der Haut aus. Dann steigt der Blutdruck, das Herz schlägt schneller, das Atmen vertieft sich. Alle Nerven laden sich allmählich auf, und das macht, daß sich die inneren Organe im Bauch und Unterleib anspannen.

Im einzelnen kann das ein Mädchen nicht fühlen. Sie merkt höchstens, daß ihre Spannung wächst und sie immer mehr außer Kontrolle gerät. Vielleicht fängt sie an zu stöhnen. Oder sie bewegt sich rhythmisch, krallt sich vielleicht an den Jungen. Der Orgasmus führt zu einer Reihe kurzandauernder, rhythmischer Zusammenziehungen im vorderen Teil der Scheide. Ähnliche Zusammenziehungen kommen in der Gebärmutter und manchmal auch im Becken vor.

Der Körper kann sich so in das sexuelle Lustgeschehen hineinsteigern, daß man beim Orgasmus kurzfristig schlechter hört und schlechter sieht. Der Körper braucht alle Sinne zum Erleben der Lust. Das gilt sowohl für das Mädchen als auch für den Jungen.

## Alle Sinne sind daran beteiligt

Fällt dem Mädchen in diesen Augenblicken ein: „Ob er wohl auch bei mir bleibt?“ Oder: „Wenn da nur niemand zur Tür reinkommt...“ Oder: „Daß ich bloß kein Kind kriege!“ Oder der Junge sagt sich: „Ob es bei mir auch klappen wird?“ – dann bricht alle aufgeregte Spannung

in sich zusammen und wird zu einem Kampf aus Angst und Mißtrauen.

Maja war nicht ängstlich oder verkrampft. Sie fand es schön mit Bernd, und sie hätte vielleicht 20 oder 30 Minuten gebraucht, um sich richtig in diese Spannung zu vertiefen. Bernd brauchte gar nichts anderes zu machen, als ihr Zeit zu lassen.

Auch müßte er die Vorstellung lassen, daß seine Befriedigung möglichst schnell eintritt. Alle Augenblicke bis dahin sind ja auch lustvoll, und er kann jeden Moment so lange wie möglich auskosten. Das Hinzielen auf den Höhepunkt kann manchmal lustvollen Geschlechtsverkehr stören.

## Auf die Stimmung kommt es an

Bernd könnte zu Maja sagen: „Denk nicht an Orgasmus. Der kommt schon, irgendwann. Halt mich einfach fest, wenn's dir zu schnell geht. Wir haben doch Zeit miteinander.“

Daß der sexuelle Höhepunkt kommen muß, und zwar möglichst bei beiden gleichzeitig, ist absoluter Quatsch. Wer sich sowas vormacht, der setzt sich unter Leistungsdruck.

Es ist nicht wahr, daß die Geschlechtsorgane beim Geschlechtsverkehr immer auf die gleiche Weise funktionieren. Es kommt ebenso darauf an, wie die Stimmung ist, wie der Partner reagiert, wie die Situation ist. Zuneigung, Vertrauen, Aufregung, all das hat Einfluß darauf.

Maja soll nur Bernd nicht verschwinden, daß sie zum Höhepunkt käme. Nur keinen Krampf daraus machen, daß alles auf Anhieb klappt, möglichst gleich beim ersten mal oder in den ersten Monaten des intimen Zusammenseins.

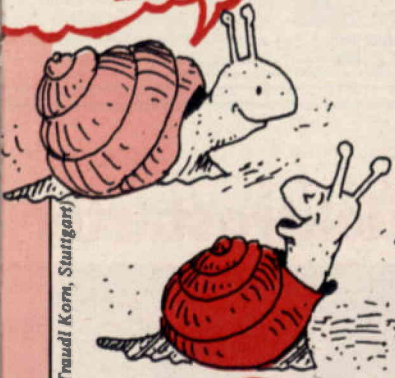
Besser wäre, Maja würde aufrecht mit Bernd darüber reden. Das würde nicht heißen, daß sie Bernd kritisiert. Und Bernd bräuhete sich dadurch nicht irre machen zu lassen. Dann können sie beide ganz ruhig und bewußt drangehen, das große Feld der körperlichen Liebe gemeinsam zu entdecken.

Im nächsten BRAVO: Start des großen BRAVO-Reports „So liebt die Jugend '81“

# BRAVO-LACH PARADE

(Hans-Dieter Seitz, Köln)

„Wollen wir zuerst die Schaufenster ansehen?“

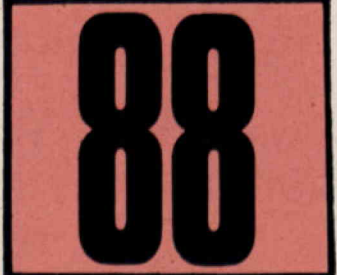


„Bitte, nicht böse sein, Liebling, wenn ich im Schlaf Heino-Lieder singe!“

McMac war der geizigste Schotte, den es je gab. Er war so geizig, daß er niemanden sein Hab und Gut hinterlassen wollte. Er dachte scharf nach, wie er das bewerkstelligen könnte. Und dann hatte er die Idee: Er setzte als seinen Universal-Erben die Mutter des „unbekannten Soldaten“ ein!

Hildegard Graef, Heilbronn

## Was ist das?



pusstjox ueqn ueucy jawz (Idee: Jürgen Evers, Neu-Ulm)

Frage der Richter: „Sie geben zu, auf den schlafenden Nachtwächter geschossen zu haben! Warum benutztten sie eine Pistole mit Schalldämpfer?“ – „Ich wollte den Nachtwächter nicht wecken!“

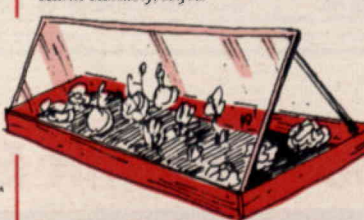
Holger Stute, Nürnberg

Beschwerte sich ein Ostrisse beim Postbeamten: „Das ist eine Schweinerei! Ich werde nie angerufen!“ – Meinte der Postbeamte: „Sie haben doch kein Telefon!“ – „Ja, aber das weiß doch keiner!“

Matthias Reimer, Münster

„Herr Ober, das Schnitzel ist zäh! Bringen Sie mir sofort den Geschäftsführer!“ – „Gern, aber ich warne Sie! Der Geschäftsführer ist noch viel zäher!“

Karin Rondorf, Alfter



(Susanne Tremper, Christian Böttcher in „Kinderchen“)

Herr Meier meinte: „Ich habe jetzt einen tollen Job. Ich bin städtischer Na-Na-Mann!“ – „Na-Na-Mann? Was ist denn das?“ – „Ich gehe ab 21 Uhr durch die Parks der Stadt und sage bei jeder Bank und vor jedem Gebüsch „Na, na, das dürfen Sie hier aber nicht!““

Matthias Warner, Castrop-Rauxel

Der Sänger einer Pop-Gruppe sagte bescheiden: „Ich singe so sexy, daß die Röntgen-Aufnahmen meines Kehlkopfs als Pornofotos verkauft werden!“

Katrin Rüttig, Hagen

Wißt Ihr, warum Ostrissen immer auf Zehenspitzen an ihrem Schränkchen mit den Medikamenten vorbeigehen? – Klarer Fall: Sie wollen das Schlafmittel nicht wecken!

Britt Quelle, Glinde

Wißt Ihr, was entsteht, wenn man einen Schäferhund mit einem Rehpincher kreuzt? – Ein Wachhund für die Hosentasche!

Es sagte eine junge schlanke Linde zu einer dicken alten Buche, die neben ihr stand: „Ich glaube, der entzückende Dackel will etwas von mir. Er hat mich in dieser Woche schon achtmal angemacht!“

Petra Löffelmann, Dachau

Ohne Worte

(Idee: Dirk Auth, Köln)



Flüsterte der draufgängerische Hannes in der Disco einem Mädchen ins Ohr: „Kommst du nachher zu mir, Gerda?“ – „Ich heiße Claudia!“ – „Meine Güte, wenn du so kleinlich bist, hat es sowieso keinen Zweck!“

Sabine Göb, Weikersheim

Anfrage an eine Fernseh-Zeitung: „Es gab doch vor Jahren den Schlager „Back die Badehose!“ Wer hat den gesungen? Die Mehlanie? Die Torte? Oder die Sahnuele?“ Antwort der Redaktion: „Nein! Es war der Roy Bäck!“

Andrea Heidecke, Sulingen



„Ob die in Elspe keinen Job für uns haben?“

„Mutti, Mutti, der Zahnarzt hat überhaupt nicht geböhrt!“ – „So ein unverschämter Mensch! Da gehst du morgen sofort noch einmal hin!“

Petra Kuchle, Kornal

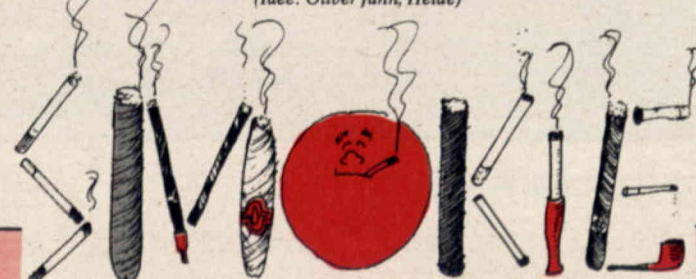
Kam Frau Schulze zum Nerven-doktor: „Meinem Mann geht es sehr schlecht!“ – „Was fehlt ihm denn?“ – „Er wäscht jeden Tag sein Auto!“ – „Das machen doch viele. Er ist eben ein sauberer Mensch!“ – „Das Schlimme ist bloß: Wir haben gar kein Auto!“

Petra Böck, Dortmund

Schickt Witze, Ideen zu Witz-Zeichnungen und zu „Was ist das?“ an BRAVO, Kennwort Witze, 8000 München 100. Was in der „Lachparade“ erscheint, wird mit 20 Mark honoriert.

## Namen sind im Bilde

(Idee: Oliver Jahn, Heide)





|   |  |   |  |   |   |  |   |
|---|--|---|--|---|---|--|---|
| <br><b>Michael York</b><br>27. 3. 1942     | <b>WIDDER</b> 23. 3.-20. 4.<br>Du bist mißgestimmt, weil Dein Partner/Freund, Deine Eltern nicht auf einen Wunsch von Dir eingehen. Sei zuversichtlich, man kommt Dir bald entgegen! Bosse loben Dich! Überraschungen in der Clique!           | <br><b>Linda Carlson</b><br>12. 5. 1945     | <b>STIER</b> 21. 4.-20. 5.<br>Laß den Kopf nicht hängen, wenn eine schöne Zeit zu Ende geht! Auf Dich warten nette Neuigkeiten! Deine Geldbörse bekommt unerwarteten Zuwachs! Jemand zeigt Dir deutlich, daß er (sie) Dich mag! Post!            | <br><b>Olivia Pascal</b><br>26. 5. 1957       | <b>ZWILLINGE</b> 21. 5.-21. 6.<br>Dein Partner/Freund braucht Deine Hilfe! Sei nett zu ihm (ihr). Ein Alterer hat einen guten Tip für Dich. In Schule/Beruf hast Du echte Chancen! Du bist groß im Planeschmeißen! Glückstag: Mittwoch!           | <br><b>Dolly Dollar</b><br>12. 7. 1962       | <b>KREBS</b> 22. 6.-22. 7.<br>Sei vorsichtig, Du läßt Dir zur Zeit leicht Sachen einreden, die absolut nicht gut für Dich sind. Mach die Augen auf: Du gefällst jemandem, der (die) auch Dir zusagt! In Schule/Beruf machst Du Dich!          |
| <br><b>Robert Redford</b><br>18. 8. 1937 | <b>LÖWE</b> 23. 7.-23. 8.<br>Du bist zu vertrauenselig! Da ist jemand, der Deine Offenheit nicht verdient! Dein Partner/Freund hat eine Nachricht für Dich! Lichtblicke in Schule/Beruf! Eine erfreuliche Überraschung wartet auf Dich!        | <br><b>Kristy McNichol</b><br>11. 9. 1962  | <b>JUNGFRAU</b> 24. 8.-23. 9.<br>Du hast zu Hause auf stur geschaltet. Gib es auf. Deine Verbohrtheit bringt nichts ein. Jemand in der Clique, in Schule/Beruf, fällt Dir plötzlich angenehm auf. Ob sich da was anspinnt? Glückstag: Sonntag!   | <br><b>K.-H. Rummenigge</b><br>25. 9. 1955 | <b>WAAGE</b> 24. 9.-23. 10.<br>Deine guten Gefühle, Deine Sehnsucht nach Zärtlichkeit finden in dieser Woche einen tollen Landeplatz. Zu Hause kommt man Dir in einer wichtigen Sache entgegen! Chancen in Schule/Beruf! Glückstag: Freitag!      | <br><b>Annabella Lu'Win</b><br>31. 10. 1965 | <b>SKORPION</b> 24. 10.-22. 11.<br>Zu Hause sollten die Aktien für Dich steigen, der Partner/Freund sieht ein, daß er (sie) Dir Unrecht tat. Ein Boss zeigt Dir, daß er einiges von Dir hält! Umstellungen in der Show-Szene, im Hobby! Post! |
| <br><b>Klaus Allors</b><br>5. 12. 1956    | <b>SCHÜTZE</b> 23. 11.-21. 12.<br>Du gibst zu rasch auf, wenn eine Sache nicht auf Anhieb gelingt! Gerade jetzt hast Du etwas auf dem Herzen, was Du eisern durchkämpfen solltest. Dann winkt der Erfolg. Schöne Stunden fürs Herz! Gute News! | <br><b>Desirée Nosbusch</b><br>14. 1. 1965 | <b>STEINBOCK</b> 22. 12.-20. 1.<br>Du schwimmst auf einer kleinen Glückswelle: In Schule/Beruf gelingt Dir einiges, unter Gleichaltrigen erkennt man Dich an, ein für Dich wichtiger Älterer steht Dir bei! Dein Partner/Freund ist für Dich da! | <br><b>Lorne Greene</b><br>12. 2. 1916       | <b>WASSERMANN</b> 21. 1.-19. 2.<br>Du willst jemand anmachen, findest aber nicht den Mut. In dieser Woche könnte es gelingen! Deine Geldbörse sollte eine nette Überraschung erleben! Dein Partner/Freund braucht Deine Hilfe! Glückstag: Montag! | <br><b>Patrick Duffy</b><br>17. 3. 1949     | <b>FISCHE</b> 20. 2.-20. 3.<br>Du nimmst häufig etwas übel, was überhaupt nicht böse gemeint ist! Sieh Dich doch um: Es sind einige Leute da, die Dich ins Herz geschlossen haben! Erfolge in Schule/Beruf! Glückstage: Dienstag & Sonntag!   |

## BRAVO

Vereinigt mit ok und wir erscheint wöchentlich im Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG  
 Augustenstraße 10, Postfach 201728, 8000 München 2  
 Redaktion: Tel. 089/59921, FS: 5-29790  
 Anzeigenabteilung: Tel. 089/59971, FS: 5-24350

**Chefredakteur:** Rüdiger Wittner  
**Stellvertreter:** Wolfgang Heilemann  
**Bild-Produktion:** Paul Gratzl  
**Grafische Gestaltung:** Friedemann Porscha  
**Chefreporter und Film:** Peter Raschner  
**Bildredaktion:** Rolf Hartmann  
**Text-Produktion:** Margit Rüdiger, Inge Czygan  
**Musik:** Dieter Stiegler (Lit.) Hannsjörg Riemann  
**Fernsehen:** Wilma Schönhoff  
**Romane, Serien:** Gertrude Ausfelder  
**Schlußredaktion und Sonderaufgaben:** Rolf Engel  
**Geschäftsführender Redakteur:** Dieter Wilbert  
**Chef vom Dienst:** Roland Metz  
**Exklusiv-Fotograf:** Dieter Zill  
**Layout:** Hans Wittmann (Lit.), Karin Dorn, Michael Heyn, Angelika MacKay, Blanka Reckziegel, Kornelia Riedl, Mari-

anne Weischer  
**Leserberatung:** Eva Dollhofer (Dipl. Sozpäd.), Andreas Wagner (Dipl. Sozpäd.), Martin Zimmer (Dipl. Sozw.), Angelika Kuck, Gabriele Piltz  
**Leserbriefe:** Terry Ziegler (Lit.), Nicole Kartes, Dörte Kühnast, Sabine Pfingstl, Antonie Trautner, Lydia Wenzel, Monika Zwick  
**Leseraktionen:** Fritz Tillack, Daniela Iannone  
**Dokumentation:** Sigrid Mildnerberger-Koch  
**Anzeigenleitung:** Peter M. Heyde  
**Anzeigen und Herstellung:** Heinrich Bauer Fachzeitschriften-Verlag KG, München

**Auslandredaktionen:** USA: Büro Hollywood: Dagmar Dunlevy, 9000 Sunset Blvd., Suite 307, Los Angeles, Calif. 90069, Tel. (213) 858 17 46. England: Büro London: Margit Rietti, Suite 158, Temple Chambers, Temple Avenue, London E.C.4Y 0DT, Tel. 3536759/6750, Telex: 27373. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Rüdiger Wittner, für Anzeigen: Peter M. Heyde beide: Anschrift wie Verlag. Struktur: Dörte Pötter, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, Tel. 040/3019281. Anzeigenpreisliste Nr. 19. BRAVO kostet im Einzelhandel DM 1,50. Lieferung ins Haus zusätzlich Zustellgeld. Die Verkaufspreise verstehen sich einschl. 6,5% Mehrwertsteuer. Abonnementannahme: Heinrich Bauer Verlag, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, oder zuständiges Postamt. Für unver-

langt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Haftung übernommen. Auslandspreise: Belgien: bfr 28,-; Danmark: dkr 7,-; Finnland: fmk 5,-; Frankreich: sfr 4,50; Griechenland: dr 60,-; Italien: L 1000,-; Jugoslawien: Din. 40,-; Luxemburg: lfr 27,-; Niederlande: hfl 2,-; Norwegen: nkr 6,50; Österreich: s 13,-; Portugal: Esc 55,-; Schweiz: sfr 1,80; Spanien: Ptas 80,-; Kanar. Inseln per Luftpost: Ptas 90,-  
 Copyright 1981 für den gesamten Inhalt, soweit nicht anders angegeben, by Heinrich Bauer Fachzeitschriften Verlag KG, Hamburg. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung.  
 NACHDRUCKDIENST: Edith Wohlbiel, Burchardstraße 11, 2000 Hamburg 1, Tel. 040/3019629, Telex: 2-161024  
 Druck: bauer-druck Köln KG, Delmenhorster Str. 5, Köln 60  
 Vertrieb: Heinrich Bauer Verlag, 2000 Hamburg 1  
 Der Export von BRAVO und der Vertrieb im Ausland sind nur mit Genehmigung statthaft.

### Die wichtigsten Anschriften:

**Kennwort Zentrale, Redaktion BRAVO, 8000 München 100**  
**Kennwort Preisrätsel, Redaktion BRAVO, 8000 München 100**  
**Kennwort Treffpunkt, Redaktion BRAVO, 8000 München 100**  
**Kennwort BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100**

**Auflösung aus BRAVO Nr. 34**

**Die gesuchte TV-Serie: Die Waltons**

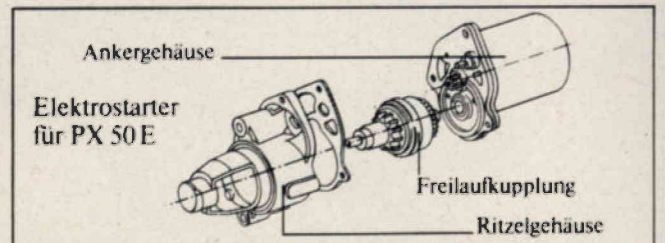
**Das erste und einzige Mofa der Welt mit Elektrostarter ist eine Honda.**

# Honda PX50E



Ein Daumendruck auf den Elektro-Anlasser – und die neue Honda PX 50 E springt an. Kein anderes Mofa startet leichter. Die PX 50 E hat als einziges Mofa einen elektrischen Anlasser wie große Motorräder.

Warnlampe auf. Eine große Bremsleuchte zeigt an, wenn die Trommelbremsen verzögern. Schon von weitem sieht man die Richtungsanzeiger. Wir bauen die PX 50 E mit der Fertigungspräzi-



So leicht sie startet, so leicht ist sie zu fahren. Die Fliehkraftkupplung und die Variator-Scheiben des Automatik-Getriebes sorgen für ruckfreies Fahren. Mit ihrem robusten Rahmen trägt sie fast 100 kg. Dabei schlucken die langen Federwege der Teleskopgabel und die komfortable Schwinge auch große Fahrbahnunebenheiten. Bestehend ist die Wirtschaftlichkeit: enormer Aktionsradius mit einer 4-Liter-Tankfüllung. Sie tanken Benzin und Öl getrennt. Das spart Geld. PX 50 E fahren ist oft günstiger als Bus fahren. Und sie ist vorbildlich bei der Sicherheit. Wird neues Öl fällig, leuchtet die

sion unserer Großen. Mit fortschrittlicher Motorrad-Technik treiben wir die Mofa-Entwicklung voran. Die PX 50 E mit Elektro-Anlasser beweist es. Unverbindliche Preisempfehlung incl. Fracht bis zum Händler: DM 1.498,-, ohne Elektro-Starter: DM 1.398,-.

| Technische Daten:                      |   |
|--|---|
| Motortyp:                              | 2-Takt-Ottomotor.                             |
| Höchstleistung:                        | 1,1 kW (1,5 PS) bei 4.000 min <sup>-1</sup> . |
| Höchstgeschwindigkeit:                 | 25 km/h.                                      |
| Elektrischer Anlasser und Kickstarter. |   |
| Hubraum:                               | 48 cm <sup>3</sup> .                          |
| Leergewicht trocken:                   | 61 kg, mit E-Starter 64 kg.                   |

# HONDA

**Wir machen Motorrad-Geschichte.**





**Georgs Steckbrief**  
Geboren am 7. 10. 1946 in Wien; Größe: 1,87 m; Haarfarbe: blond; Augenfarbe: blau; verheiratet mit Dagmara seit 1975; Kinder: Tochter Daniela (geboren am 22. 7. 1976), Sohn David (geboren am 7. 8. 1981).  
Autogrammadresse: Management Kämpfe, Clausewitzstraße 6, 1000 Berlin 12.  
Danzer studierte sechs Semester Philosophie und Psychologie, trampelte einhalb Jahre durch Europa. Mit 22 schrieb er Songs für andere Interpreten und begann 1975 selbst zu singen.

Georg Danzer:

# Ich habe verdammt Angst vor dem Krieg

Mit seinem Lied „Frieden“ ist es ihm gelungen, die Zukunftsängste und Gefühle von Millionen junger Leute auszudrücken: ihre Furcht vor dem Raketenwettrüsten der Großmächte, vor den ungelösten Problemen und Gefahren der Atomkraft und neuerdings vor der Neutronenbombe. Immer mehr Teenager gehen für den Frieden auf die Straße. Hat sich Georg Danzer nur clever an diese neue Welle angehängt, oder ist es ihm wirklich ernst damit? BRAVO sprach mit ihm in Wien ...

**F**rieden“, sagt Danzer, „kann ich heutzutage schon nicht mehr beschreiben, sondern nur noch beschwören. Ich habe wie alle Menschen verdammt Angst vor dem Krieg, und zwar nicht nur weltweit, sondern auch im eigenen Bereich.“ Als der Wiener Liedermacher in der TV-Sendung „Schüler-Express“ die Zuschauer aufgefordert hatte, ihre Gedanken zum Thema Frieden niederzuschreiben, bekam er fast 30 000 Zuschriften. „Die Reaktion war begeistert“, erzählt er, „das hat mich sehr berührt ...“

Ob er mit diesem populären Thema nicht ein wenig nach dem Markt geschleift habe, frage ich ihn.

„Nein, auf keinen Fall! Ich habe immer nur Themen angepackt, die für mich nachvollziehbar und greifbar sind. Es ist eben so, daß ein Künstler heiße Themen wie ein Wunschrutengänger früher erahnt.“

Georg Danzer ist fest davon überzeugt, daß der Frieden, den er in seinem Lied so eindringlich beschwört, durch Vernunft machbar ist. „Man muß“, sagt er, „die Unvernünftigen dazu bringen, vernünftig zu werden. Und zwar nicht durch Gewalt, sondern durch Erziehung, die bereits im Kindesalter beginnt.“

Solange heutzutage Kinder bereits in der Schule den Aggressionen der Lehrer ausgesetzt sind und im Fach Leistungsdruck und Ellbogenaktivismus unterrichtet werden, statt daß ihnen Toleranz und Menschlichkeit vermittelt wird, solange wird es nie eine friedliche Gesellschaft geben.“

Wenn es um Politik geht, spricht der Danzer sehr engagiert, oft ein wenig rüde, zumindest scheut er sich nicht, Kraftworte zu benutzen. Er besitzt die Beredsamkeit eines Kaffeehaus-Literaten. Darin gleicht er seinen Wiener Kollegen Heller und Ambros.

Schon das Wort „Politik“ sei ihm unsympathisch, meint der „notorisch unangepaßte“ Danzer. Er finde es erstaunlich und bedrückend zugleich, daß „ein verheerender Revolverheld (Reagan) und ein alter kranker Mann (Breschnew) zumindest theoretisch in der Lage sind, diese Welt in relativ kurzer Zeit auszulöschen.“

Danzer: „Für mich ist jeder, der in die Politik geht, von vornherein erst einmal verdächtig, solange er mir nicht das Gegenteil beweist!“

Die junge Generation wolle sich jedenfalls nicht damit abfinden, daß eine Handvoll Politiker per Knopfdruck diese Welt binnen von Minuten vernichten kann. Sie habe nur einen Wunsch: den Frieden auf der Welt zu erhalten, findet Danzer.

Diesen Wunsch hat der Liedermacher präzise wie kein anderer

**Frieden**  
Ned nur i hab so a Angst  
Ned nur i hab so an Haß  
Auf euch  
Die ihr uns regiert's  
Tyrannisiert's  
In Kriege führt's  
Wir san nur  
Dreck  
Für euch  
Vier Milliarden Menschen,  
Vier Milliarden Träume  
Über die ihr lacht's  
Vier Milliarden Hoffnungen  
Die ihr mit einem Schlag  
Zunichte macht's  
Und ihr baut's Raketen und  
Atomkraftwerke  
Und dann Bunker –  
Wo ihr euch  
Versteckt's –  
Aber diesmal, meine Herren  
Könn't's ihr sicher sein,  
Daß ihr mit uns verreckt's  
Vier Milliarden Leben,  
Vier Milliarden Tote  
Doch des is euch gleich  
Hört's ihr Wissenschaftler,  
Ihr Politiker  
Ihr Mächtigen  
Wir fordern jetzt von Euch  
Gebt's uns endlich Frieden  
Frieden für die Welt  
Am Himmel steht die Sonn  
Die Kinder spiel'n im Park  
Und es is Frieden  
I sitz auf ana Bank  
Die Blumen blühen im Gras  
Und es is Frieden  
I hab die Menschen gern  
I steh auf meine Freund  
Und es is Frieden  
Ka Hunger und ka Haß  
Ka Habgier und ka Neid  
Und es is Frieden  
Ka Führer und ka Staat  
Ka Ideologie  
Und es is Frieden  
Ka Mißgunst und ka Angst  
Und Gott statt Religion  
Und dann is Frieden  
Ka Macht für niemand mehr  
Und niemand an die Macht  
Und es is Frieden  
Ka oben und ka unt  
Dann is die Welt erst rund  
Und es is Frieden  
Gebt's uns endlich  
Frieden ...

© 1981 by Conga Musikverlag  
Musik und Text:  
Georg Danzer

formuliert. Auf seiner neuen LP „Ruhe vor dem Sturm“ appelliert er an die Mächtigen dieser Welt, dem Frieden eine Chance zu geben. Binnen weniger Monate sind bereits 90 000 Exemplare der Schelbe über den Ladentisch gegangen. Seine Tournee durch 45 Städte brachte ihm durchwegs ausverkaufte Häuser.

**„Schaut, daß ihr nicht zum Schwein werdet“**

Das grundlegende Problem des Weltfriedens liegt laut Danzer in dem Mangel an Solidarität der Menschen. „Das ist wie mit dem schönen Satz: 'Stell dir vor, es ist Krieg und keiner geht hin.' Wenn jeder wüßte, daß der andere auch nicht hingeh, dann gäbe es keinen Krieg.“

Seine Aufgabe als Künstler sieht der 34jährige Liedermacher darin, Denkanstöße zu geben. Er will seinem Publikum bestätigen, daß das

Unbehagen gegenüber ihrer Zukunft berechtigt ist. Danzer: „Ich kann Euch nur sagen: Schaut, daß ihr Euren eigenen Weg findet, daß ihr nicht zum Schwein werdet, aber auch nicht zum Schaf!“

Parteien, gleich welcher politischen Richtung, sind dem Danzer ein Grauel. Zwar hat er sich in der österreichischen Anti-Atomkraft-Bewegung und in vielen anderen Bürgerinitiativen engagiert. Doch nicht aus politischem Ehrgeiz heraus, sondern weil er gelernt hat, seine Rechte als Staatsbürger wahrzunehmen.

Danzer: „Wenn jeder denkt, ich kann eh nichts ändern, dann braucht er sich nicht zu wundern, wenn er eines Tages in einer Diktatur lebt.“

Um Menschlichkeit geht es dem Danzer mehr als um alles andere. Er sieht seine Musik lediglich als einen Beitrag zur Bewältigung allgemeiner Probleme. „Ich bemühe mich, denjenigen, die diese Welt kaputt machen wollen, jede Menge Knüppel zwischen die Beine zu werfen.“

Florian Fischer-Fabian















Mit Jeans und Rucksack  
zur Insel der Träume

Nur in  
**BRAVO!**  
Foto-Love-Story



Christa

Gerd

Simone

Tuuut – das Schiff mit Simone an Bord fährt ohne ihre Freunde Gerd und Chris davon. Durch ein Mißverständnis hockt Simone nun allein am Campingplatz auf Mykonos und wartet, bis die anderen am nächsten Tag nachkommen. Die drei wollen auf verschiedenen griechischen Inseln Ferien genießen. In der Zwischenzeit lernt Simone Timm kennen, der ihr unheimlich gut gefällt. Mit ihm geht sie an den Strand...



**Gerd und Christa kommen auf Mykonos an**

Ich bin schon seit sechs Wochen hier

Das möchte ich auch mal



Weißt du eigentlich, daß du sehr schön bist?

Ja



Ein bißchen gibt er schon an, aber sonst ist er ganz anders als Gerd



Timm scheint auch an Simone gedacht zu haben. Er sucht sie

Die ist doch diese Richtung lang gelaufen



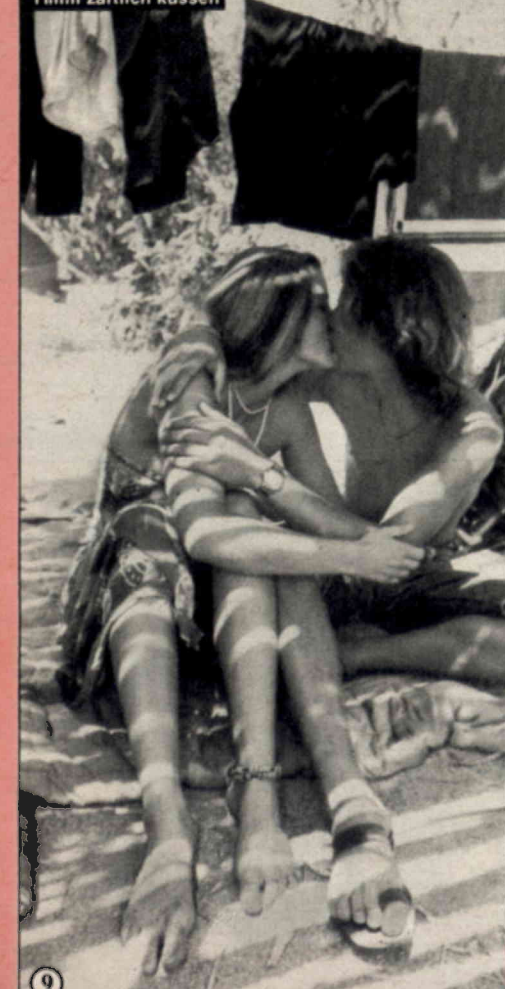
Hallo, Timm, suchst du etwa mich?



Hast du in den sechs Wochen noch keine Freundin gefunden?

Keine, so wie du

Simone ist in Ferienstimmung, flirten und schmusen tut sie sowieso wahnsinnig gern – so läßt sie sich von Timm zärtlich küssen

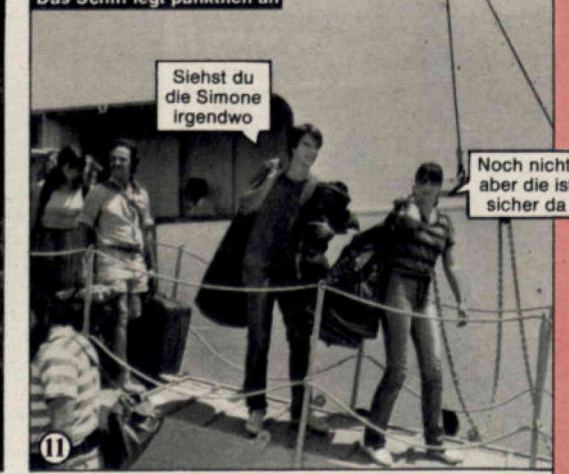


Es ist bald zwei Uhr nachmittags. Simone muß zum Hafen. Um halb drei Uhr kommt das Schiff mit Gerd und Christa an



Ein bißchen Bammel hab' ich schon, den Gerd zu sehen

Das Schiff legt pünktlich an



Siehst du die Simone irgendwo

Noch nicht, aber die ist sicher da



Weißt du, ich möchte das Leben genießen, solange es geht

Wenn du es dir leisten kannst



Was machst du eigentlich?

Hier ein bißchen, da ein bißchen, von der Schule flog ich raus. Vielleicht übernehme ich den Betrieb von meinem Vater



Gott sei Dank, alle wieder beisammen

Hallo, Simone

Herrlich, euch zu sehen



Es war so schrecklich ohne dich

Schau dir mal diese Heuchlerin an



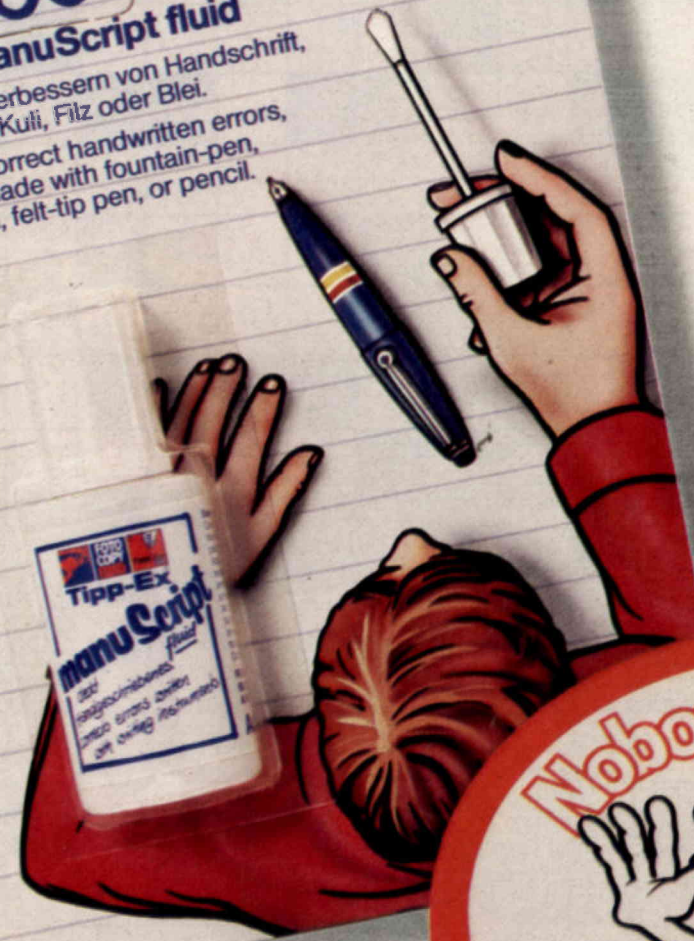


# Hurra, Tipp-Ex manuScript ist da! Zum Verbessern. Für saubere Schulhefte. Klasse.

*school & study*

**Tipp-Ex manuScript fluid**

Speziell zum Verbessern von Handschrift,  
egal ob Füller, Kuli, Filz oder Blei.  
Specially to correct handwritten errors,  
no matter if made with fountain-pen,  
ballpoint pen, felt-tip pen, or pencil.



Diesen Sticker  
gibt's mit jeder Flasche.  
Oder direkt von Tipp-Ex, Postfach 940290,  
6000 Frankfurt/Main 94. Sofort anfordern.





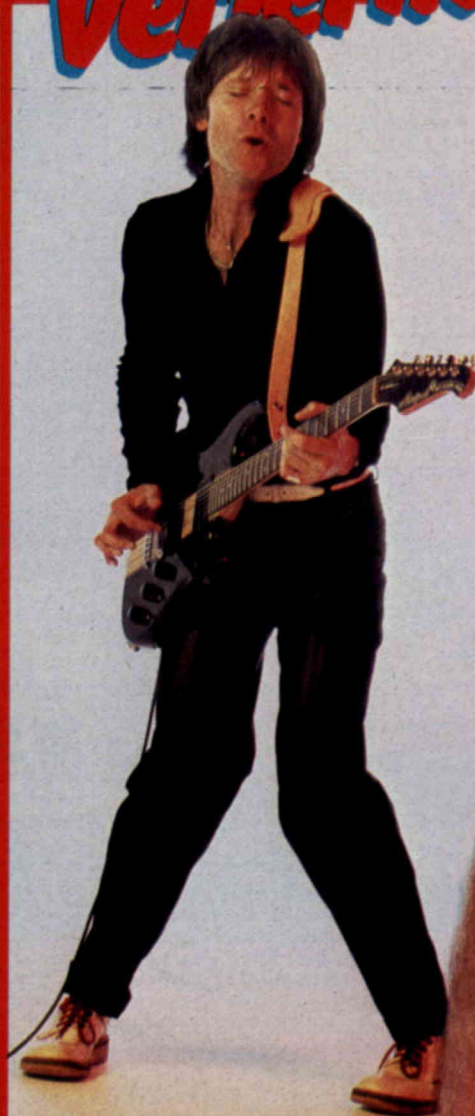


To Bravo readers  
 thanks for buying my last album!  
 I've just spent weeks in a studio making  
 a new one - I hope you will like it!!  
 Cliff

# CLIFF: Ich habe das Rocken nicht verlernt

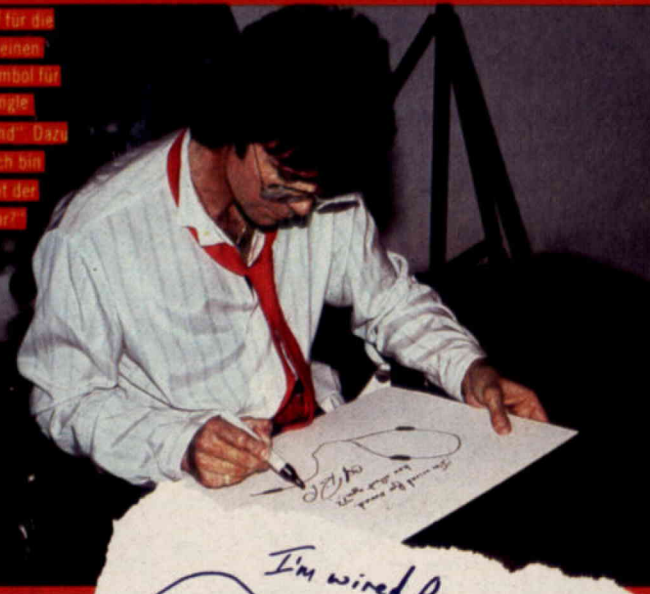


Auch heute noch beherrscht Cliff alle  
 Elvis-Posen aus dem T-Hell. Oben:  
 Diese Zeilen schrieb er für die BRAVO-  
 Leser: „Danke, daß ihr mein letztes  
 Album gekauft habt. Die vergangenen  
 Wochen habe ich im Studio verbracht,  
 um ein neues aufzunehmen.  
 Ich hoffe, es gefällt Euch!“



Beineschütteln und Hüftwackeln sind heute Shakin' Stevens  
 Markenzeichen. Doch Cliff Richard machte damit schon  
 in den 50er Jahren die Fans verrückt. Daß er nichts davon verlernt  
 hat, bewies er im BRAVO-Studio. Dazu erzählte Cliff seine Geschichte ...

Hier malt Cliff für die  
 BRAVO-Leser einen  
 Kaphorin, Symbol für  
 seine neue Single  
 „Wired for Sound“. Dazu  
 schrieb er: „Ich bin  
 verbunden mit der  
 Musik. Und ihr?“



I'm wired for sound  
 how about you??  
 Cliff Richard



**M**it seiner achtzigsten Single „Wired for Sound“, die Mitte August auf den Markt kommen soll, besingt Cliff Richard den typischen Sound-Fan unserer Tage, der über den neuesten elektrotechnischen Erfindungen auslispelt und sich in seiner Bude eingibt, um die tollsten Soundeffekte um sich herum explodieren zu lassen. Sein neuester Song ruft in Cliff teils heitere, teils wehmütige Erinnerungen an seinen eigenen Start im Rock'n'Roll-Geschäft wach, der inzwischen knapp ein Vierteljahrhundert zurückliegt.

„Damals hatte ich in der engen Sozialwohnung in Shorpy Chesnut, die ich mit Eltern und Schwestern teilte, kaum eine Ecke für mich“, erzählt er. „Meine Elvis-Imitationen, das Hüftwackeln und Schütteln der Beine, übte ich vor einem Spiegel im elterlichen Schlafzimmer. Zusammen mit meiner Schwester Donna sparte ich für eine neue Elvis-LP, die ich meist schon im Plattengeschäft auspackte und offen unterm Arm nach Hause trug, damit jeder sehen konnte, hier geht ein stolzer Elvis-Fan.“ Seine Lieblingshits

von damals wie „Don't be cruel“, „Heartbreak Hotel“ und „All shook up“ drehten sich ständig auf der alten Plattenmühle, die Vater Webb aus zweiter Hand erstanden hatte.

Die erste eigene Gitarre, die ihm sein Vater für 27 Pfund auf Raten kaufte, als er sechzehn war, wurde gestohlen, bevor sie bezahlt war. Cliff: „Während der ersten professionellen Tour, die ich – noch mit Elvistolle, Schlauchhosen und dicken Krepsohlen – im August 1958 mit den „Drifters“ machte, verschwand sie spurlos vom Bühnenaussgang der Colston Hall in Bristol.“

Das berühmte EMI-Studio 2 in der Abbey Road, St. Johns Wood, wo auch die Beatles arbeiteten, wurde Cliff zum Schicksal. Sein ehemaliger Manager Johnny Forster und ein Londoner Agent namens George Ganjou erreichten es, daß er seinen ersten Set, bestehend aus Elvis- und Jerry-Lee-Lewis-Material, mit dem er den inzwischen historischen Talentwettbewerb im Shepherds Bush Gaumont gewonnen hatte, dem gefürchteten Plattenproduzenten der EMI, Norrie Paramour, vorspielen durfte. „Die Audition bei Norrie ver-

lief positiv, und ich hatte meinen ersten Plattenvertrag in der Tasche. Damals änderte ich auch den Namen Harry Webb in Cliff Richard.“

Mit den Shadows sammelte Cliff seine ersten Fernsehertourungen. Sie wurden von „Oh boy“-Produzent Jack Good engagiert, der Cliff riet: „Weg mit der Elvis-Imitation – mach was eigenes.“ Cliff gehörte: „Ich ließ meine Koteletten abrasieren. Doch anfangs machte mir mein neues Ich nur Schwierigkeiten.“ Denn das neue Image war ein sauerlich dreinblickender Obermuffel mit schlecht sitzender Teddyjacke, schwarzem Hemd, schwarzen Hosen, rosa Schlips, grauen Wildlederschuh und rosa „Leucht“-Socken. Aber trotz dieser Superklamotten stahl ihm Marty Wilde (Vater von Kim), der im selben Programm auftrat, die Show. Erst mit „Move it“ schaffte Cliff den Durchbruch ...

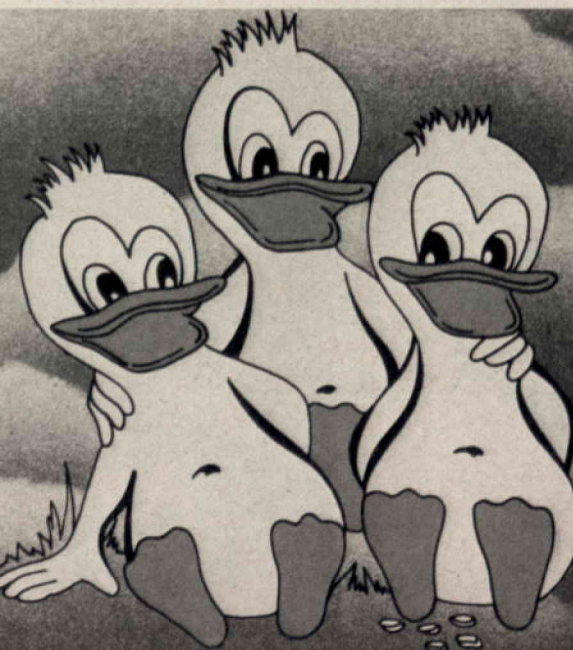
Text: M. Rietz

Seit 25 Jahren ist Cliff  
 im Showbusiness. Seinen  
 jugendlichen Charme  
 hat er ebenso beibehalten  
 wie die Begeisterung  
 eine fetzige Rock'n'Roll  
 Show aufs Parkett zu legen



# DIE BRAVO HIT-PARADE

# RADEN DER WOCHEN<sup>36</sup>



Platz 4:

Diese Vögel wirbeln ganz schön Staub auf

## SINGLE-BESTSELLER

Die offizielle Hit-Parade des Bundesverbandes der phonographischen Wirtschaft. Sie wird ermittelt durch Verkaufsumfragen in Schallplattenläden. Diese Liste gibt an, welche Single-Platten in Deutschland am häufigsten verkauft wurden. Veröffentlicht von der Fachzeitschrift „Der Musikmarkt“

|   |   |
|---|---|
| <b>1</b> Bette Davis Eyes<br>(1) 11. Woche<br>Kim Carnes<br>EMI (Electrola) 1 C 006-46 359 (Vol. 2)     | <b>26</b> Going back to my Roots<br>(28) 4. Woche<br>Odyssey<br>RCA PB 2240                                 |
| <b>2</b> Stars on 45<br>(4) 6. Woche<br>Stars on 45<br>Matelone 9030.032                                | <b>27</b> Hold on tight<br>ELO<br>Jnt (CBS) JET 7011  |
| <b>3</b> Oh no no<br>(3) 12. Woche<br>Bernie Paul<br>Ariola 103 130-100                                 | <b>28</b> Ai no Corrida<br>(34) 8. Woche<br>Quincy Jones<br>A&M (CBS) AMS 9120                              |
| <b>4</b> Dance little Bird<br>(5) 15. Woche<br>Electronica's<br>Philips (Phonogram) 6009 090            | <b>29</b> Caribbean Disco Show<br>(37) 1. Woche<br>Lobo<br>Mercury (Phonogram) 6 208 053                    |
| <b>5</b> Flieg nicht so hoch ...<br>(5) 6. Woche<br>Nicole<br>Jupiter (Teldec) 6 13 053                 | <b>30</b> I've seen that Face before<br>(37) 2. Woche<br>Grace Jones<br>Island (Ariola) 103 030-100         |
| <b>6</b> Chequered Love<br>(7) 10. Woche<br>Kim Wilde<br>EMI (Electrola) 1 C 006-44 410                 | <b>31</b> Shaddap you Face<br>(29) 21. Woche<br>Joe Dolce<br>Ariola 102 947-100                             |
| <b>7</b> You drive me crazy<br>(7) 7. Woche<br>Shakin' Stevens<br>Epic (CBS) EPC 1165                   | <b>32</b> Happy Birthday<br>(35) 2. Woche<br>Stevie Wonder<br>Motown (Bellaphon) 100 07 120                 |
| <b>8</b> Kids in America<br>(9) 15. Woche<br>Kim Wilde<br>RAK (EMI Electrola) 1 C 006-44 249            | <b>33</b> Louise<br>(31) 3. Woche<br>Jona Lewie<br>Siff (Teldec) 6 13 120                                   |
| <b>9</b> Stars on 45<br>(8) 12. Woche<br>Stars on 45<br>CNR (Metronome) 0030.372                        | <b>34</b> Maledetta Primavera<br>(26) 6. Woche<br>Loretta Goggi<br>WEA 18 409                               |
| <b>10</b> Lieb mich ein letztes Mal<br>(10) 17. Woche<br>Roland Kaiser<br>Hansa (Ariola) 103 025-100    | <b>35</b> Lay all your Love on me<br>NEU<br>Abba<br>Polydor (DG) 2141 397                                   |
| <b>11</b> Sarà perché ti amo<br>(13) 7. Woche<br>Ricchi e Poveri<br>Baby (EMI Electrola) 1 C 006-44 420 | <b>36</b> Etwas ist geschehen<br>(30) 8. Woche<br>Gitte<br>Global (Metronome) 0033 247                      |
| <b>12</b> Hands up<br>(14) 20. Woche<br>Ottawan<br>Carrière (DG) 2044 204                               | <b>37</b> Stop'n'go<br>(35) 17. Woche<br>Peter Kent<br>EMI (Electrola) 1 C 006-46 340                       |
| <b>13</b> Loreley<br>(11) 10. Woche<br>Dschingis Khan<br>Jupiter (Teldec) 6 13 111                      | <b>38</b> Fade to grey<br>(32) 25. Woche<br>Visage<br>Polydor (DG) 2059 320                                 |
| <b>14</b> Stand and deliver<br>(12) 9. Woche<br>Adam & The Ants<br>CBS 1045                             | <b>39</b> Marie, Marie<br>(42) 21. Woche<br>Shakin' Stevens<br>Epic (CBS) EPC 8725                          |
| <b>15</b> Seven Tears<br>(21) 12. Woche<br>Goombay Dance Band<br>CBS 1242                               | <b>40</b> Marliese<br>(43) 3. Woche<br>Fischer-Z<br>EMI (Electrola) 1 C 006-83 116                          |
| <b>16</b> L. A. Goodbye<br>(24) 9. Woche<br>Secret Service<br>Strand (Teldec) 6 13 134                  | <b>41</b> Birds of Paradise<br>(33) 4. Woche<br>Peter, Sue & Marc<br>Philips (Phonogram) 6198465            |
| <b>17</b> Consuela Biaz<br>(16) 9. Woche<br>Boney M.<br>Hansa (Ariola) 103 250-100                      | <b>42</b> Angel of the Morning<br>(40) 10. Woche<br>Juice Newton<br>Papagayo (EMI Electrola) 1 C 006-86 344 |
| <b>18</b> In the Air tonight<br>(20) 23. Woche<br>Phil Collins<br>Atlantic (WEA) 79 198                 | <b>43</b> Can't get enough of you<br>NEU<br>Eddie Grant<br>Intercord 111 103                                |
| <b>19</b> Per Elisa<br>(17) 4. Woche<br>Alicia<br>EMI (Electrola) 1 C 006-18 262                        | <b>44</b> Samstagabend<br>NEU<br>Hanne Haller<br>Ariola 102 485-100   |
| <b>20</b> Agadou<br>(15) 11. Woche<br>Saragossa Band<br>Ariola 103 117-100                              | <b>45</b> Die Besten sterben jung<br>(39) 10. Woche<br>Ted Herold<br>Teldec 6 13 130                        |
| <b>21</b> This ole House<br>(25) 17. Woche<br>Shakin' Stevens<br>Epic (CBS) EPC 9555                    | <b>46</b> Making your Mind up<br>(41) 17. Woche<br>Bucks Fizz<br>RCA PB 5339                                |
| <b>22</b> La Provence<br>(18) 14. Woche<br>Nana Mouskouri<br>Phonogram 6 136 6426                       | <b>47</b> River Blue<br>NEU<br>A la Carte<br>Cocoon (Ariola) 103 344-100                                    |
| <b>23</b> Only crying<br>(19) 5. Woche<br>Keith Marshall<br>Polydor (DG) 2040 309                       | <b>48</b> I've lost my Way<br>NEU<br>Peter Griffin<br>Electrola 1 C 006-46 389                              |
| <b>24</b> Mind of a Toy<br>(22) 12. Woche<br>Visage<br>Polydor (DG) 2059 353                            | <b>49</b> How 'bout us<br>(45) 3. Woche<br>Champaign<br>CBS 1046  |
| <b>25</b> Geh nicht<br>(27) 8. Woche<br>Hanne Haller<br>Ariola 103 293-100                              | <b>50</b> Wenn ich deine Liebe ...<br>(47) 2. Woche<br>Rex Gildo<br>Ariola 103 292-100                      |

Platz 27:



Das wird ein Superhit für ELO

## EURE TOP-HITS

INTERNATIONAL

Das ist die Hit-Parade, die von Euch bestimmt wird. Wenn Du mitmachen willst, schreib bis jeweils Montag auf eine Postkarte: 1. Deinen internationalen Top-Hit der Woche; 2. Deinen deutschsprachigen Lieblings-Song; 3. Deine Lieblings-LP (jeweils Titel und Interpret). Anschrift: BRAVO-Hits der Woche, 8000 München 100

|  |  |
|--|--|
| <b>1</b> Stars on 45<br>(1) 18. Woche<br>Stars on 45<br>CNR (Metronome) 0030.372             | <b>1</b> Stars on 45<br>(1) 18. Woche<br>Stars on 45<br>CNR (Metronome) 0030.372             |
| <b>2</b> Bette Davis Eyes<br>(3) 8. Woche<br>Kim Carnes<br>EMI (Electrola) 1 C 006-44 205    | <b>2</b> Bette Davis Eyes<br>(3) 8. Woche<br>Kim Carnes<br>EMI (Electrola) 1 C 006-44 205    |
| <b>3</b> Chequered Love<br>(2) 8. Woche<br>Kim Wilde<br>RAK (EMI Electrola) 1 C 006-44 410   | <b>3</b> Chequered Love<br>(2) 8. Woche<br>Kim Wilde<br>RAK (EMI Electrola) 1 C 006-44 410   |
| <b>4</b> You drive me crazy<br>(8) 7. Woche<br>Shakin' Stevens<br>Epic (CBS) EPC 1165        | <b>4</b> You drive me crazy<br>(8) 7. Woche<br>Shakin' Stevens<br>Epic (CBS) EPC 1165        |
| <b>5</b> Mind of a Toy<br>(7) 10. Woche<br>Visage<br>Polydor (DG) 2059 353                   | <b>5</b> Mind of a Toy<br>(7) 10. Woche<br>Visage<br>Polydor (DG) 2059 353                   |
| <b>6</b> Stand and deliver<br>(5) 9. Woche<br>Adam & The Ants<br>CBS 1045                    | <b>6</b> Stand and deliver<br>(5) 9. Woche<br>Adam & The Ants<br>CBS 1045                    |
| <b>7</b> Hands up<br>(4) 13. Woche<br>Ottawan<br>Carrière (DG) 2059 353                      | <b>7</b> Hands up<br>(4) 13. Woche<br>Ottawan<br>Carrière (DG) 2059 353                      |
| <b>8</b> Kids in America<br>(6) 17. Woche<br>Kim Wilde<br>RAK (EMI Electrola) 1 C 006-44 249 | <b>8</b> Kids in America<br>(6) 17. Woche<br>Kim Wilde<br>RAK (EMI Electrola) 1 C 006-44 249 |
| <b>9</b> Fade to grey<br>(11) 22. Woche<br>Visage<br>Polydor (DG) 2059 320                   | <b>9</b> Fade to grey<br>(11) 22. Woche<br>Visage<br>Polydor (DG) 2059 320                   |
| <b>10</b> Oh no no<br>(12) 3. Woche<br>Bernie Paul<br>Ariola 103 130-100                     | <b>10</b> Oh no no<br>(12) 3. Woche<br>Bernie Paul<br>Ariola 103 130-100                     |
| <b>11</b> Eloise<br>(9) 20. Woche<br>Toots<br>Hansa (Ariola) 102 944-100                     | <b>11</b> Eloise<br>(9) 20. Woche<br>Toots<br>Hansa (Ariola) 102 944-100                     |
| <b>12</b> In the Air tonight<br>(10) 29. Woche<br>Phil Collins<br>Atlantic (WEA) ATL 79 198  | <b>12</b> In the Air tonight<br>(10) 29. Woche<br>Phil Collins<br>Atlantic (WEA) ATL 79 198  |
| <b>13</b> All those Years ago<br>(17) 3. Woche<br>George Harrison<br>Dark Horse (DH) 17 807  | <b>13</b> All those Years ago<br>(17) 3. Woche<br>George Harrison<br>Dark Horse (DH) 17 807  |
| <b>14</b> Shaddap you Face<br>(15) 19. Woche<br>Joe Dolce<br>Ariola 102 944-100              | <b>14</b> Shaddap you Face<br>(15) 19. Woche<br>Joe Dolce<br>Ariola 102 944-100              |
| <b>15</b> This ole House<br>(16) 14. Woche<br>Shakin' Stevens<br>Epic (CBS) EPC 9555         | <b>15</b> This ole House<br>(16) 14. Woche<br>Shakin' Stevens<br>Epic (CBS) EPC 9555         |
| <b>16</b> L. A. Goodbye<br>(13) 4. Woche<br>Secret Service<br>Strand (Teldec) 6 13 134       | <b>16</b> L. A. Goodbye<br>(13) 4. Woche<br>Secret Service<br>Strand (Teldec) 6 13 134       |
| <b>17</b> Woman<br>(14) 27. Woche<br>John Lennon<br>Geffen (WEA) GEF 79 195                  | <b>17</b> Woman<br>(14) 27. Woche<br>John Lennon<br>Geffen (WEA) GEF 79 195                  |
| <b>18</b> Vienna<br>(16) 16. Woche<br>Ultravox<br>Chrysalis (Ariola) 102 905-100             | <b>18</b> Vienna<br>(16) 16. Woche<br>Ultravox<br>Chrysalis (Ariola) 102 905-100             |
| <b>19</b> Making your Mind up<br>(19) 16. Woche<br>Bucks Fizz<br>RCA PB 5339                 | <b>19</b> Making your Mind up<br>(19) 16. Woche<br>Bucks Fizz<br>RCA PB 5339                 |
| <b>20</b> Watching the Wheels<br>(20) 6. Woche<br>John Lennon<br>Geffen (WEA) GEF 79 207     | <b>20</b> Watching the Wheels<br>(20) 6. Woche<br>John Lennon<br>Geffen (WEA) GEF 79 207     |
| <b>21</b> Seven Tears<br>(21) 5. Woche<br>Goombay Dance Band<br>CBS A 1242                   | <b>21</b> Seven Tears<br>(21) 5. Woche<br>Goombay Dance Band<br>CBS A 1242                   |
| <b>22</b> Marliese<br>(22) 4. Woche<br>Fischer-Z<br>Liberty (EMI Electrola) 1 C 006-83 116   | <b>22</b> Marliese<br>(22) 4. Woche<br>Fischer-Z<br>Liberty (EMI Electrola) 1 C 006-83 116   |
| <b>23</b> Keep on loving you<br>(23) 18. Woche<br>RED Speedwagon<br>Epic (CBS) EPC 9544      | <b>23</b> Keep on loving you<br>(23) 18. Woche<br>RED Speedwagon<br>Epic (CBS) EPC 9544      |
| <b>24</b> Piece of the Action<br>(24) 4. Woche<br>Bucks Fizz<br>RCA PB 5356                  | <b>24</b> Piece of the Action<br>(24) 4. Woche<br>Bucks Fizz<br>RCA PB 5356                  |
| <b>25</b> Louise (We get it right)<br>(25) 5. Woche<br>Jona Lewie<br>Siff (Teldec) 6 13 120  | <b>25</b> Louise (We get it right)<br>(25) 5. Woche<br>Jona Lewie<br>Siff (Teldec) 6 13 120  |

### DEUTSCHLAND

|   |   |
|---|---|
| <b>1</b> Lieb mich ein letztes Mal<br>(1) Roland Kaiser         | <b>1</b> Lieb mich ein letztes Mal<br>(1) Roland Kaiser         |
| <b>2</b> Loreley<br>(2) Dschingis Khan                          | <b>2</b> Loreley<br>(2) Dschingis Khan                          |
| <b>3</b> Flieg nicht so hoch, mein kleiner Freund<br>(6) Nicole | <b>3</b> Flieg nicht so hoch, mein kleiner Freund<br>(6) Nicole |
| <b>4</b> Über sieben Brücken ...<br>(3) Peter Maffay            | <b>4</b> Über sieben Brücken ...<br>(3) Peter Maffay            |
| <b>5</b> Bill Haley<br>(5) Ted Herold                           | <b>5</b> Bill Haley<br>(5) Ted Herold                           |
| <b>6</b> Die Besten sterben jung<br>(-) Ted Herold              | <b>6</b> Die Besten sterben jung<br>(-) Ted Herold              |
| <b>7</b> Johnny Blue<br>(7) Lena Valaitis                       | <b>7</b> Johnny Blue<br>(7) Lena Valaitis                       |
| <b>8</b> Hallo Engel<br>(9) Stefan Wiggershausen                | <b>8</b> Hallo Engel<br>(9) Stefan Wiggershausen                |
| <b>9</b> Samstagabend<br>(8) Hanne Haller                       | <b>9</b> Samstagabend<br>(8) Hanne Haller                       |
| <b>10</b> Dicke<br>(4) Marius Müller-Westernhagen               | <b>10</b> Dicke<br>(4) Marius Müller-Westernhagen               |

### LPs DER WOCHEN

|   |   |
|---|---|
| <b>1</b> Visage<br>(1) Visage                           | <b>1</b> Visage<br>(1) Visage                           |
| <b>2</b> Rock City Nights<br>(6) Teens                  | <b>2</b> Rock City Nights<br>(6) Teens                  |
| <b>3</b> Super Trouper<br>(4) Abba                      | <b>3</b> Super Trouper<br>(4) Abba                      |
| <b>4</b> A wie Abba<br>(2) Abba                         | <b>4</b> A wie Abba<br>(2) Abba                         |
| <b>5</b> Long Play Album<br>(10) Stars on 45            | <b>5</b> Long Play Album<br>(10) Stars on 45            |
| <b>6</b> Double Fantasy<br>(7) John Lennon/Yoko Ono     | <b>6</b> Double Fantasy<br>(7) John Lennon/Yoko Ono     |
| <b>7</b> Revanche<br>(8) Peter Maffay                   | <b>7</b> Revanche<br>(8) Peter Maffay                   |
| <b>8</b> Back in Black<br>(5) AC/DC                     | <b>8</b> Back in Black<br>(5) AC/DC                     |
| <b>9</b> Kim Wilde<br>(3) Kim Wilde                     | <b>9</b> Kim Wilde<br>(3) Kim Wilde                     |
| <b>10</b> Turn of the Tide<br>(-) Barclay James Harvest | <b>10</b> Turn of the Tide<br>(-) Barclay James Harvest |

## STARS AUF TOURNEE

### SHAKIN' STEVENS

11. 9. Hamburg; 13. 9. Berlin; 14. 9. Offenbach; 15. 9. München; 16. 9. Mannheim; 17. 9. Köln

### EXTRABREIT

4. 9. Witten; 5. 9. Hagen; 6. 9. Dortmund; 7. 9. Kassel; 8. 9. Hildesheim; 9. 9. Hamburg; 10. 9. Hagen; 12. 9. Berlin; 13. 9. Herdecke; 15. 9. Berlin; 16. 9. Bad Hersfeld; 17. 9. Hanau

### HELEN SCHNEIDER

13. 9. Karlsruhe; 14. 9. Augsburg; 15. 9. Kassel; 17. 9. Heilbronn; 18. 9. Nürnberg; 19. 9. Köln; 20. 9. Münster; 21. 9. Trier

### LUCIFER'S FRIEND

3. 9. Essen; 4. 9. Mordheim; 5. 9. Gießen-Langsdorf; 8. 9. Hamburg; 9. 9. Hamburg; 10. 9. Hannover; 11. 9. Hildesheim; 12. 9. Fritzlar; 14. 9. Osnabrück; 15. 9. Darmstadt; 17. 9. Weingarten

### STEVE HACKETT

17. 9. München; 18. 9. Mann-

heim; 20. 9. Hamburg; 21. 9. Kiel; 22. 9. Berlin; 23. 9. Essen; 24. 9. Frankfurt

### DONOVAN

14. 9. Hamburg; 15. 9. Köln; 16. 9. München; 17. 9. Frankfurt; 19. 9. Stuttgart

### MARIUS MÜLLER-WESTERNHAGEN

15. 9. Kiel; 16. 9. Braunschweig; 17. 9. Kaunitz; 18. 9. Osnabrück; 19. 9. Bremen; 22. 9. Völklingen; 23. 9. Köln; 24. 9. Gießen

### SANTANA

19. 9. München; 20. 9. Köln; 21. 9. Essen; 26. 9. Berlin; 27. 9. Hannover

### LIEDER-FESTIVAL '81

Mit: Konstantin Wecker; Georg Danzer; Georges Moustaki; Ludwig Hirsch; Chris de Burgh; 5. 9. Mannheim; 6. 9. Würzburg; 12. 9. Mainz; 13. 9. Berlin; 18. 9. Köln; 20. 9. München

## AUSLANDS-HITS

Die englische und die amerikanische Hitliste basieren auf Fachzeitschriften aus Großbritannien und den USA

### ENGLAND

|   |   |
|---|---|
| <b>1</b> Green Door<br>(1) Shakin' Stevens        | <b>1</b> Green Door<br>(1) Shakin' Stevens        |
| <b>2</b> Hooked on Classic<br>(3) Louis Clark     | <b>2</b> Hooked on Classic<br>(3) Louis Clark     |
| <b>3</b> Happy Birthday<br>(2) Stevie Wonder      | <b>3</b> Happy Birthday<br>(2) Stevie Wonder      |
| <b>4</b> Back to the Sixties<br>(10) Tight Fit    | <b>4</b> Back to the Sixties<br>(10) Tight Fit    |
| <b>5</b> Chant No. 1<br>(4) Spandau Ballet        | <b>5</b> Chant No. 1<br>(4) Spandau Ballet        |
| <b>6</b> Girl on Film<br>(-) Duran Duran          | <b>6</b> Girl on Film<br>(-) Duran Duran          |
| <b>7</b> Love Action<br>(-) Human League          | <b>7</b> Love Action<br>(-) Human League          |
| <b>8</b> Walk right now<br>(7) Jacksons           | <b>8</b> Walk right now<br>(7) Jacksons           |
| <b>9</b> Hold on tight<br>(-) ELO                 | <b>9</b> Hold on tight<br>(-) ELO                 |
| <b>10</b> For your Eyes only<br>(8) Sheena Easton | <b>10</b> For your Eyes only<br>(8) Sheena Easton |

### AMERIKA

|   |   |
|---|---|
| <b>1</b> Endless Love<br>(6) Diana Ross & Lionel Richie   | <b>1</b> Endless Love<br>(6) Diana Ross & Lionel Richie   |
| <b>2</b> The greatest American Hero<br>(1) Joey Scarbury  | <b>2</b> The greatest American Hero<br>(1) Joey Scarbury  |
| <b>3</b> I don't need you<br>(5) Kenny Rogers             | <b>3</b> I don't need you<br>(5) Kenny Rogers             |
| <b>4</b> Jessie's Girl<br>(1) Rick Springfield            | <b>4</b> Jessie's Girl<br>(1) Rick Springfield            |
| <b>5</b> Elvira<br>(2) Oak Ridge Boys                     | <b>5</b> Elvira<br>(2) Oak Ridge Boys                     |
| <b>6</b> Slow Hand<br>(4) Pointer Sisters                 | <b>6</b> Slow Hand<br>(4) Pointer Sisters                 |
| <b>7</b> Boy from New York City<br>(8) Manhattan Transfer | <b>7</b> Boy from New York City<br>(8) Manhattan Transfer |
| <b>8</b> Hearts<br>(9) Marty Balin                        | <b>8</b> Hearts<br>(9) Marty Balin                        |
| <b>9</b> Queen of Hearts<br>(10) Juice Newton             | <b>9</b> Queen of Hearts<br>(10) Juice Newton             |
| <b>10</b> No gettin' over me<br>(-) Milsap                | <b>10</b> No gettin' over me<br>(-) Milsap                |

England:



# DURAN-DURAN

die muß man sich merken



# LP DER WOCHE

**Bernie's LP**  
BERNIE PAUL  
*It's a wild life*

It's A Wild Life  
LP 203766-320  
MC 403766-352

Eine ARIOLA-Empfehlung

Seit Wochen ist er mit „Oh No No“ top in allen Hitparaden. Dieser Super-Hit und sein Vorgänger „In Dreams“ sind nur zwei baumstarke Titel unter vielen auf seiner brandneuen LP, mit der er beweist, daß „Rock Made In Germany“ jeden Vergleich mit ausländischen Produktionen stand hält.

**Bestellt Euch obige LP-Nr./MC-Nr. gleich heute noch bei DISC-CENTER,** natürlich auch alle anderen Singles/Oldies/LP/MC-Wünsche aus der heutigen BRAYO und was ihr sonst noch für Platten wollt – Postkarte mit deutlichem Absender genügt!

Lieferung per Nachnahme zu unseren günstigen Staffelpreisen + Versandkosten. Auslandslieferungen nur gegen Vorauszahlung nach unserer Bestätigung. Als eines der bedeutendsten Musik-Großversandhäuser Europas bejahren wir über 100.000 zufriedene Kunden in der ganzen Welt und verfügen über ca. 30.000 verschiedene Titel: Singles schon ab 49 Pf., LPs/MCs ab DM 3,99, bei Mengenbezug zusätzlich tolle Vergünstigungen! **Gratis** bekommt ihr mit der Lieferung unseren **großen Musik-Bestellkatalog** von A-Z und jeden Monat folgen laufend kostenlos und unverbindlich Neuauflagen mit vielen tausend brandaktuellen Neuerscheinungen und Oldies-Raritäten, die es im regulären Handel nicht mehr gibt! Kein Risiko, wir sind kein Club!

Wenn ihr nicht gleich eure Platten/MCs bestellen wollt, bekommt ihr unseren großen Katalog auch separat, natürlich auch gratis und unverbindlich! Es lohnt sich bestimmt. Schreibt gleich heute mit deutlichem Absender per Postkarte an:

**DISC-CENTER-GROSSVERSAND · Abt. B 36 · Postf. 120 · 6992 Weikersheim**

## schlank schlank E.B. 2000

# Ess-Brremse-Dragees

zur Reduzierung des Appetits bei ernährungsbedingtem Übergewicht

**SONDERANGEBOT - DALLAS**  
- auf Kurzarm/schwarz T-Shirt

**NUR DM 10,90**  
+ Nachnahme  
+ Portokosten

**THE WILD SIDE**  
**ROXY SKYLINE**  
**SUZUKI**  
**FLASH**  
**BUCKLE UP**  
**WRIGHT**

Gesamtkatalog 81 mit 24 farbigen Seiten und Überreichungsbeilage für DM 2,- in Briefmarken anfordern! Bei T-Shirt-Bestellung umsonst!!!

**COLLEGE-PULLI: DM 25,-**  
**KURZARM: DM 12,-**  
**LANGARM: DM 15,-**

SCHWARZ, BLAU, WEISS, ROT  
extra klein mittel groß extra groß  
34-36 38-40 42-44 46-48 50-52

**The Wild Side**  
Pop-Rock T-Shirts GmbH  
Wiesentalstraße 3  
D-8500 Nürnberg 90  
Tel. 0911 / 33 04 44

Für unsere Schweizer Leser:  
Gedr. Arise & Co  
Postfach 268  
CH-6201 Schaffhausen  
Tel. 05 34 80 11

## Pickel

Akne  
Mitesser  
unreine Haut

Meist rasche Besserung

durch DDD Hautbalsam mit dreifachem Heileffekt. Stoppt sofort den Juckreiz. Pflanzlich langfristig ein antibakterielles Wirkdepot in die Haut. Durchblutungsaktive Wirkstoffe fördern den Heilprozeß.

In Apotheken.  
Auch in Österreich.

**Bei Hautleiden**  
**DDD Hautbalsam**

DDD Hautbalsam bei Ekzemen, Flechten, Ausschlag, Akne, Psoriasis, Juckreiz, Fußpilz. DDD Labor - Berlin 30

## Stop'n grow stoppt Nägelkauen in 3 Tagen

Jetzt können auch Sie wieder lange, schöne Nägel haben, die Sie sich immer wünschen. Stop'n grow. Einfach auf die Nägel auftragen. Unsichtbar und unschädlich.

In Apotheken und Drogerien

# SONG DER WOCHE 26

**Much too young to Rock'n'Roll**

You gonna tell about my music  
That it's Teeny Bopper junk  
You're gonna sit there in your  
Big big chair  
Telling me I'm much too young  
Compare my music with the  
Heavies yeah  
Who are forty years and older  
But have you never ever been like  
This before  
We are all just Rock'n Rollers  
We are all just Rock'n Rollers

And when I'm standing here  
This guitar in my hand  
I feel like I never felt before  
Come on and sing with me  
Sing this song and you'll see  
We better open up the door  
You better take it off that grin of  
Your face  
Better open up your mind  
I wanna be your friend don't you  
Understand  
And they are sometimes hard  
To find  
Don't leave me all alone you better  
Take my hand  
Nobody's young nobody's older  
In twenty years I will be just  
Like you  
We are all just Rock'n Rollers  
We are all just Rock'n Rollers  
Much too young to rock'n roll ...

**Speed**

**Much too young to rock'n roll**  
Just a victim of our age  
**Much too young to rock'n roll**  
Like a puppet in a cage  
**Much too young to rock'n roll**  
But that's what I'm gonna do  
**Much too young to rock'n roll**  
Tell me what is wrong with you

**Viel zu jung, um Rock zu spielen**

Du behauptest von meiner Musik  
Sie sei Teenybopper-Schrott  
Du sitzt da in deinem dicken Stuhl  
Und behauptest, ich wäre viel zu  
Jung  
Vergleich meine Musik mit den  
Heavies yeah  
Die 40 sind und älter  
Ist es dir nicht schon genauso  
Gegangen  
Wir sind alle nur Rock'n'Roller  
Wir sind alle nur Rock'n'Roller  
Viel zu jung, um Rock zu spielen  
Nur ein Opfer unserer Zeit  
Viel zu jung, um Rock zu spielen  
Wie eine Puppe in einem Käfig  
Viel zu jung, um Rock zu spielen  
Aber das werde ich tun  
Viel zu jung, um Rock zu spielen  
Sag mir, was los ist mit dir  
Und wenn ich hier stehe  
Die Gitarre in der Hand

Ich fühle mich wie nie zuvor  
Komm und sing mit mir  
Sing dieses Lied, und du wirst  
Sehen  
Wir machen lieber die Tür auf  
Laß lieber das blöde Grinsen sein  
Und werde vernünftig  
Ich will dein Freund sein,  
Versteht du denn nicht  
Und Freunde sind manchmal  
Schwer zu finden  
Laß mich nicht allein, gib mir  
Deine Hand  
Niemand ist zu jung, niemand ist  
Zu alt  
In zwanzig Jahren bin ich genauso  
Wie du  
Wir sind alle nur Rock'n'Roller  
Wir sind alle nur Rock'n'Roller  
Viel zu jung ...

**Viel zu jung, um Rock zu spielen**

Du behauptest von meiner Musik  
Sie sei Teenybopper-Schrott  
Du sitzt da in deinem dicken Stuhl  
Und behauptest, ich wäre viel zu  
Jung  
Vergleich meine Musik mit den  
Heavies yeah  
Die 40 sind und älter  
Ist es dir nicht schon genauso  
Gegangen  
Wir sind alle nur Rock'n'Roller  
Wir sind alle nur Rock'n'Roller  
Viel zu jung, um Rock zu spielen  
Nur ein Opfer unserer Zeit  
Viel zu jung, um Rock zu spielen  
Wie eine Puppe in einem Käfig  
Viel zu jung, um Rock zu spielen  
Aber das werde ich tun  
Viel zu jung, um Rock zu spielen  
Sag mir, was los ist mit dir  
Und wenn ich hier stehe  
Die Gitarre in der Hand

Ich fühle mich wie nie zuvor  
Komm und sing mit mir  
Sing dieses Lied, und du wirst  
Sehen  
Wir machen lieber die Tür auf  
Laß lieber das blöde Grinsen sein  
Und werde vernünftig  
Ich will dein Freund sein,  
Versteht du denn nicht  
Und Freunde sind manchmal  
Schwer zu finden  
Laß mich nicht allein, gib mir  
Deine Hand  
Niemand ist zu jung, niemand ist  
Zu alt  
In zwanzig Jahren bin ich genauso  
Wie du  
Wir sind alle nur Rock'n'Roller  
Wir sind alle nur Rock'n'Roller  
Viel zu jung ...

# DISCO DER WOCHE 36

## Neue Singles

★ = nicht stark ★★ = könnte ein Hit werden ★★★ = stark hitverdächtig

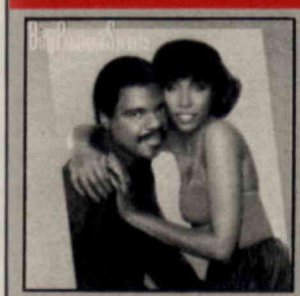
### GUNTER Widmung an Berlin

Gunter Gabriel machte sich bei seiner neuen Single besonders viel Arbeit – gleich beide Seiten sind der Stadt gewidmet, in der er seit nunmehr zehn Jahren lebt. Als Titel griff Gunter dabei einen Ausspruch auf, den der ehemalige US-Präsident Kennedy vor rund 20 Jahren vor dem Schöneberger Rathaus machte: „Ich bin ein Berliner“ (Hansa 103 381). Auf der zweiten A-Seite geht es um Profitgier und Spekulantentum im Wohnungsbau, die Melodie zu „Es steht ein Haus in West-Berlin“ borgte sich Gunter bei dem berühmten Klassiker „House of the rising Sun“ (★★★).

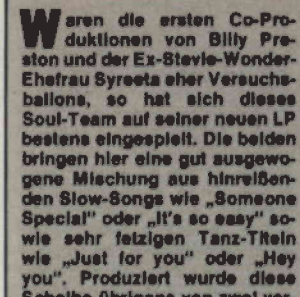
In der neuen Gruppe Union haben sich zwei Rock-Veteranen wiedergefunden, die Mitte der 70er Jahre mit ihrer Band B.T.O. für eine Reihe spektakulärer Hite sorgten: Randy Bachman und Fred Turner. Sie liefern auch die musikalische Handschrift von Union – Titel wie „Mainstreet USA“ oder das kraftvolle „Stay away from the Honky Tonks“ erinnern sehr stark an den BTO-Renner „You ain't seen nothin' yet“.

Elli Graf, die in letzter Zeit mit Hits nicht gerade gesegnet war, dürfte sich wieder auf einen Treffer freuen: ihr „Die Angel kommt immer dann, wenn es Abend wird“ (Aladin 1487) ist eine sehr gefühlvolle Einsamkeits-Arie mit einer hübschen Melodie, die mich vor allem mit ihrem ehrlichen Text überzeugen konnte (★★).

**LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-K**



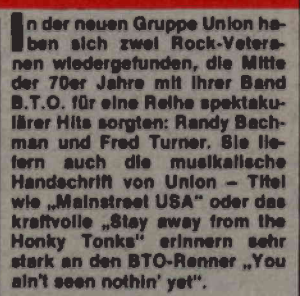
Billy Preston & Syreeta  
- LP - Bellaphon 26015023



Poco: Blue and gray  
- LP - MCA 203 673



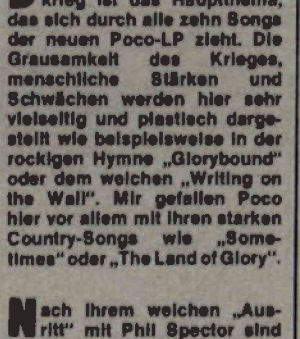
Union: On strike  
- LP - Portrait 85 121



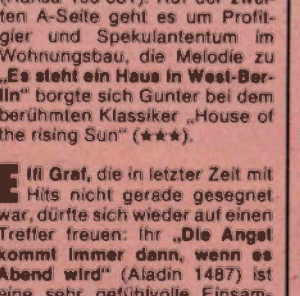
The Tubes: T.R.A.S.H.  
- LP - A&M 64 870



Ramones: Pleasant Dreams  
- LP - Sire 203 891-320



Tim Curry: Simplicity  
- LP - A&M 64 830



The Tubes: T.R.A.S.H.  
- LP - A&M 64 870



Ramones: Pleasant Dreams  
- LP - Sire 203 891-320



Tim Curry: Simplicity  
- LP - A&M 64 830

## DEBBIE Ein Fall für Funk-Fans

Debbie Harry holte sich für die Produktion ihrer Solo-Single „Backfired“ (Chrysalis 103 335) das „Chic“-Team Nile Rogers und Bernard Edwards. Dementsprechend bleichgeladene klingt diese Tanzscheibe auch – wer auf Funk steht, ist damit bestens bedient (★★).

Peter Frampton wählte als Sprungbrett für sein Comeback den alten Easybeats-Titel „Friday on my Mind“ (A&M 9151). Bei ihm klingt diese von den AC/DC-„Erfindern“ Vanda/Young geschriebene Rock-Schwarte natürlich erheblich kraftvoller und dynamischer als das Original (★★).

Elton John hat aus seinem neuesten Album „The Fox“ den Titel „Just like Beilium“ (Rocket 6000 696) ausgekoppelt. Mit Sicherheit kein Fehlgriff, denn dieser lockere Pop-Song mit seiner geraden Melodie ist der wohl eingängigste auf der ganzen LP (★★★).

## Knüller für VISAGE

Auch Visage haben ihren neuen Titel „Visage“ (Polydor 2095387) lediglich von ihrem letzten Album ausgekoppelt – hier liegen die Dinge aber anders. Für die Single-Version wurde der Titel extra noch mal abgemischt. In der neuen, ziemlich harten Version ist Mr. Strange deshalb wieder ein klarer Top-Ten-Anwärter (★★★).

## Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-Kritik • LP-K

geschwenkt. „All's quiet on the Eastern Front“ ist wieder reiner New Wave. Auf Songs wie „The KKK took my Baby away“ (gemeint ist hier der amerikanische Geheimbund KuKluxKlan) ist besonders gut der typische metallisch-harte Gitarrensound der früheren Ramones-Scheiben zu hören. Diese LP dürfte wieder vieles gutmachen, was sich die Ramones mit ihren Soft-Eskapaden verschert hatten!

Der amerikanische Bürgerkrieg ist das Hauptthema, das sich durch alle zehn Songs der neuen Poco-LP zieht. Die Grausamkeit des Krieges, menschliche Stärken und Schwächen werden hier sehr vielseitig und plastisch dargestellt wie beispielsweise in der rockigen Hymne „Glorybound“ oder dem welken „Writing on the Wall“. Mir gefallen Poco hier vor allem mit ihren starken Country-Songs wie „Sometimes“ oder „The Land of Glory“.

Nach ihrem welken „Aurora“ mit Phil Spector sind die Ramones unter Produzent Graham Gouldman wieder ganz auf ihre frühere harte Linie ein-

## The Tubes: T.R.A.S.H.

Trash ist kein neues Tubes-Album, sondern eine längst fällig gewordene Zusammenstellung der stärksten Titel dieser New Yorker Kult-Gruppe. Neben Titeln wie „Drivin' all Night“ oder „Don't touch me there“ sind aber auch ausgesprochene Raritäten wie das bisher unveröffentlichte „Love will keep us together“ und „White Punks on Dope“ in zwei verschiedenen Fassungen dabei. Ein echtes Sammler-Stück für eingefleischte Tubes-Fans.

## Ramones: Pleasant Dreams

Die Ramones unter Produzent Graham Gouldman wieder ganz auf ihre frühere harte Linie ein-

## Tim Curry: Simplicity

Ein echtes Sammler-Stück für eingefleischte Tubes-Fans.



**BRAVO-Anzieh-Tip**  
**Klamotten, die**  
**wir beim Trödler und**  
**in Second-Hand-**  
**Läden entdeckten**



Das Trödel-Oberhemd (DM 33) wird zum Minikleid. Bunte Kordeln aus dem Kaufhaus bringen alles auf Taille

Diese grün-rote Trachtenjacke ist etwas teurer (DM 120). Die Reiterhosen und die rote Fliege sehen witzig dazu aus



Lodenjacke vom Edeltrödel auch für ihn. Sticker und Halstuch peppen den Uralt-Janker (DM 90) auf. Jeans oder Lederhosen passen am besten dazu



Die Baseball-Hose vom Trödler kostete DM 40. Eine blüten-weiße Rüschen-bluse für DM 55 macht den Piraten-Look perfekt



Die Marine-Shorts vom Second-Hand-Shop kosten nur DM 39. Das Matrosenhemd (rechts) gibt's für DM 35 und sieht lustig zum Jeans-Mini aus



Tellerweiter Rock aus den 50er Jahren (DM 35). Mit breitem Gürtel und spitzen Schuhen wird er stilgerecht kombiniert

# Alles aus 2. Hand



Sieht aus wie neu! Die Second-Hand-Lederweste für DM 75. Western-Fans tragen dazu Karo-hemd und einen Cowboyhut

**A**usgeflippte Klamotten müssen nicht immer aus teuren Boutiquen kommen. Schaut Euch doch mal auf Flohmärkten und in Trödeläden um! Da gibt es wahre Schmuckstücke zu entdecken, die nicht viel kosten und trotzdem duftig aussehen. Hier ist Eurer Phantasie keine Grenzen gesetzt. Allerdings braucht Ihr beim Kramen und Stöbern ein wenig Geduld, um die richtigen Sachen herauszufischen. Dann wird z. B. aus Großvaters Oberhemd ein helles Minikleid. Oder wie wär's mit einem supermodischen Piraten-Look, der aus einer alten Rüschenbluse und einer Second-Hand-Baseballhose entsteht? Bunte Kordeln und lässige Tücher geben der „Trödelmode“ den letzten Pfiff.



# BRAVO-FERNSEHPROGRAMM VOM 31.8.-6.9.

## Montag 31.8.



Mary (Angela Harding), die als Hausmädchen arbeitet, verliert wegen Fitz (Brian Murray) ihre Stelle. Die Geschichte der beiden steht im Mittelpunkt des Siebenteilers „Strump City – Stadt der Verlorenen“ (ARD, 20.15 Uhr)

### 1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau  
16.15 Zwei Menschen stellen sich vor (Seniorenprogramm)  
17.00 Spaß am Montag Mit Thomas und Zini  
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Westside Hospital 19.10 Abendschau 19.30 Sport  
FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.05 Kumpel mit Chauffeur 18.30 Unheimliche Geschichten 19.00 What on earth? 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.00 Die Sportschau 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Parole Chicago 19.25 Landesprogramm BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.05 Wie das Leben so spielt 18.40 Polizeinspektion 1 19.10 Memo-Mix 19.25 Buten & binnen BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 Viel Spaß beim Kintopp Auf Achse 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Singen um Sechs 18.20 Kumpel mit Chauffeur 18.55 Unheimliche Geschichten 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.25 Autoreport 18.30 Kumpel mit Chauffeur 19.10 Unheimliche Geschichten 19.45 Landesschau KÖLN: 18.00 Kintopp-Erinnerungen 18.10 Der Geheimnisvolle 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau

### Neue Serie

20.15 Strump City – Stadt der Verlorenen (1) Fernsehfilm

21.10 Drogen – nein danke Wenn Kinder Probleme haben

21.15 Unter Buschkurden Reportage aus einer Sowjetrepublik

21.45 New York, New York Das Magazin stellt u. a. einen Film mit Paul Newman, einen neuen Sound aus dem New Yorker Stadtteil Bronx sowie Udo Jürgens' neue LP vor

22.30 Tagesthemen  
23.00 Der diskrete Charme der Bourgeoisie Franz, Spielfilm (1972)  
0.40 Tagesschau

### 2. PROGRAMM

15.00 ZDF-Ferienprogramm Fünf Freunde und ein Zigeunermädchen Mit Gary Russell u. a. Die Kinder befreien einen Professor ca. 15.25 Ferienkalender ca. 15.40 Spek im Haus 6. Die Party „Niemand“ bringt ein Kostümfest durcheinander ca. 16.00

### Die Muppets-Show

Gaststar: Cloris Leachman  
16.30 Im Schweiß deines Angesichts

„Der Töpfer“

17.00 heute

17.10 Lassie

„Klein Lena, der Elefant“

17.35 Die Drehscheibe

Gaststar: Richard Clayderman

18.20 Bitte keine Polizei

„Uma Treiler“

Mit Susanne Beck u. a.

Privatdetektiv Martin geht einem merkwürdigen Gerücht nach

19.00 heute

19.30 Liedercircus

Mit Georg Danzer, Ludwig Hirsch und Toni Stricker

Eine große Story über Georg Danzer findet ihr auf Seite 28/29

20.15 Gesundheitsmagazin Praxis

heute-journal

21.20 Lebenslänglich für Christine

Engl. Fernsehfilm

Mit Amanda York, Nicholas Ball u. a.

22.40 Sport aktuell

Rad-WM

23.00 heute



Die 14-jährige Christine Andrews (Amanda York) ist im Knast gelandet. Als schwer-erziehbares Mädchen soll sie hier lebenslänglich bleiben („Lebenslänglich für Christine“, ZDF, 21.20 Uhr)

### 3. PROGRAMM

MÜNCHEN  
19.00 Die drei Codonas (Deutscher Spielfilm, 1940) 21.00 Blickpunkt Sport 22.00 Geschichte in Bildern/Teil 2

### NORDWEST

(Gemeinsames Sommerprogramm der Sender Frankfurt, Köln, Hamburg, Bremen und Berlin)  
19.45 Beat-Club (Mit Plasmatics)  
20.15 Montagabend im Dritten  
21.45 Kottan ermittelt (Krimi-Serie)

### SÜDWEST

19.00 Sport auf dem Wasser/11. Eldorado Florida 19.45 Die Rudi-Carrell-Show (von 1973) 20.50 Wo die Engel Urlaub machen (Film über Wien) 21.35 Das Beste von Ernie Kovacs/Teil 5 (Show) 22.05 Mächte, Märkte und Moneten/Teil 12 (Sende-Reihe)

## Dienstag 1.9.

### 1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau  
16.15 Die Feuerwehr Dokumentation  
17.00 Ein Mann in der Fremde Dokumentarfilm  
17.20 Inselalltag Dokumentarfilm (Kinderprogramm)  
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Ein Fall für Mändli 18.45 Unter unserem Himmel 19.15 Abendschau FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Abenteuer der Landstraße 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.00 Der Aussteiger (1) 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Der Aussteiger (2) 19.25 Das Nordschau-Magazin BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.05 Mein Freund Winnetou 19.25 Buten & binnen BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 Oh, Mary 18.35 Schicht in Weiß 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Quiz um Sechs 18.25 Abenteuer der Landstraße 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.30 Kumpel mit Chauffeur 18.30 Halb 7 18.40 Kumpel mit Chauffeur 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau  
20.15 Telespiele

Mit Thomas Gottschalk

21.00 Panorama

Berichte – Analysen – Meinungen

21.45 Dallas

„Ein Fall von Bigamie?“

Mit Barbara Bel Geddes, Jim Davis u. a.



Pamela (Victoria Principal) und Bobby (Patrick Duffy) erleben eine böse Überraschung: Pams erster Ehemann taucht auf und behauptet, immer noch mit ihr verheiratet zu sein („Dallas“, ARD, 21.45 Uhr)

22.30 Tagesthemen  
23.00 ARD-Sport extra

Rad-WM

23.15 Zwei Mann um einen Herd

„Die Wiedersehensfeier“

0.00 Tagesschau

### 2. PROGRAMM

15.00 ZDF-Ferienprogramm Sieben kleine Australier „Das Picknick“ Meg hat ihren ersten großen Liebeskummer ca. 15.25 Ferienkalender ca. 15.40

### Das Rehkitz

Eine Tiergeschichte

Mit Kristy McNichol u. a.

Die kleine Jenna kämpft um ein Rehkitz

16.30 Mosaik

17.00 heute

17.10 Im Reich der wilden Tiere

„Die Welt der Lappen“

17.40 Die Drehscheibe

Gaststar: Godewind



Nina Hagen (Foto) spielt in „Bildnis einer Trinkerin“ (ZDF, 22.05) eine ausgeflippte Rocksängerin

18.20 Tom und Jerry

Zeichentrickserie

19.00 heute

19.30 Der schwarze Sheriff

Engl. Spielfilm (1977)

Mit Louis Gossett jr., Clu Gulager u. a.

Ein schwarzer Pfarrer

kämpft gegen die Vorherrschaft der Weißen

21.00 heute-journal

21.20 Wohnort DDR – Arbeitsplatz

Bundesrepublik

Bericht

22.05 Bildnis einer Trinkerin

Mit Nina Hagen u. a.

23.55 heute

### 3. PROGRAMM

### MÜNCHEN

19.00 Spiegel der Städte (Film über Glasbau-Architektur) 20.00 Bergauf, bergab 21.00 Die Sprechstunde 21.45 Lapo erzählt ... / Teil 9 (Novellen des ital. Mittelalters)

### NORDWEST

19.00 Show ohne Schul' (Musik-Show) 19.45 Beat-Club (Mit Iron Maiden) 20.15 Wilhelm Hauff (Porträt) 21.45 Nachfrage (Zuschauer im Gespräch mit „Panorama“) 22.30 25 Jahre Old Merry Tale Jazzband (Konzert)

### SÜDWEST

19.00 Fernsehgarten 19.15 Die Sprechstunde 20.05 Regionalprogramme 21.20 Es geschah in einer Nacht (Amerik. Spielfilm, 1934, mit Clark Gable u. a.)

## Mittwoch 2.9.

### 1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau  
16.15 Bitte umblättern SWF-Unterhaltungsmagazin  
17.00 Doctor Snuggles Zeichentrickserie  
17.25 Luchs auf der Lauer Aus der Reihe „Fauna Iberica“  
17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell 18.15 Sonne, Wein und harte Nüsse 18.45 St. Pauli Landungsbrücken 19.15 BR unterwegs FRANKFURT: 18.00 Nachrichten 18.10 Kümo Henriette 18.45 Drei Damen vom Grill 19.20 Hessenschau HAMBURG: 18.00 Kumpel mit Chauffeur 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Kumpel mit Chauffeur 19.25 Das Nordschau-Magazin BREMEN: 18.00 Bremen aktuell 18.05 Lieber Onkel Bill 18.50 Drei Damen vom Grill 19.25 Buten & Binnen BERLIN: 18.00 Presseschau 18.05 Sonnenperle (1) 18.30 Politik in Berlin 18.40 Sonnenperle (2) 19.20 Abendschau SAARBRÜCKEN: 18.00 Saarbrücken um Sechs 18.20 Kümo Henriette 18.55 Drei Damen vom Grill 19.25 Aktueller Bericht STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau 18.30 Kümo Henriette 19.10 Drei Damen vom Grill 19.45 Landesschau KÖLN: 18.00 Kumpel mit Chauffeur 18.30 Halb 7 18.40 Kumpel mit Chauffeur 19.15 Hier und Heute 19.45 4tel vor 8



Telly Savalas (Foto) könnt ihr neben Ted Herold u. a. in „Bitte umblättern“ (ARD, 16.15 Uhr) sehen

20.00 Tagesschau  
20.15 „Jeder Wortlaut verbindlich“ Viermächteabkommen über Berlin

21.30 Maelzels Schachspieler Edgar Allan Poe – Unge- wöhnliche Geschichten Bei einer Schachpartie geschehen schreckliche Dinge

22.30 Tagesthemen  
23.00 Bilder aus der Wissenschaft

23.45 Tagesschau

### 2. PROGRAMM

15.00 ZDF-Ferienprogramm Fünf Freunde verfolgen die Strandräuber (1) Ein seltsames Wunderpferd bringt viel Aufregung ca. 15.25 Ferienkalender ca. 15.55 Ein Wiedersehen auf Bullerbü Film Ole versucht, einen Milchzahn loszuwerden

17.00 heute

17.10 Ungewöhnliche Ferien

„Die Rettung“

Joey schafft ganz allein eine gefährliche Kletterpartie

17.30 Crystal Tipps

Zeichentrickgeschichte

17.40 Die Drehscheibe

Gaststar: Tony Marshall

18.20 Ein Wort aus Musik

Musikalisches Quiz-Spiel

19.00 heute

19.30 Bilanz

Aus dem Wirtschaftsleben

20.10 Sport aktuell

Fußball-Länderspiel

Polen-Deutschland

In der Pause: ca.

21.00 heute-journal

22.05 Einander verstehen – miteinander leben

Zum Jahr der Behinderten

22.10 Pfarrer Johannes Kuhn

antwortet

22.40 Vegas

„Vendetta“

23.25 Sport aktuell

Rad-WM

23.45 heute

### 3. PROGRAMM

### MÜNCHEN

19.00 Der Tod der Fliege/Teil 1 (Tschechos. Spielfilm) 19.50 Ich, Claudius, Kaiser und Gott/Teil 7 (Fernsehfilm) 21.00 Zeitspiegel 21.45 Schatten der Angst (Engl. Spielfilm, 1971)

### NORDWEST

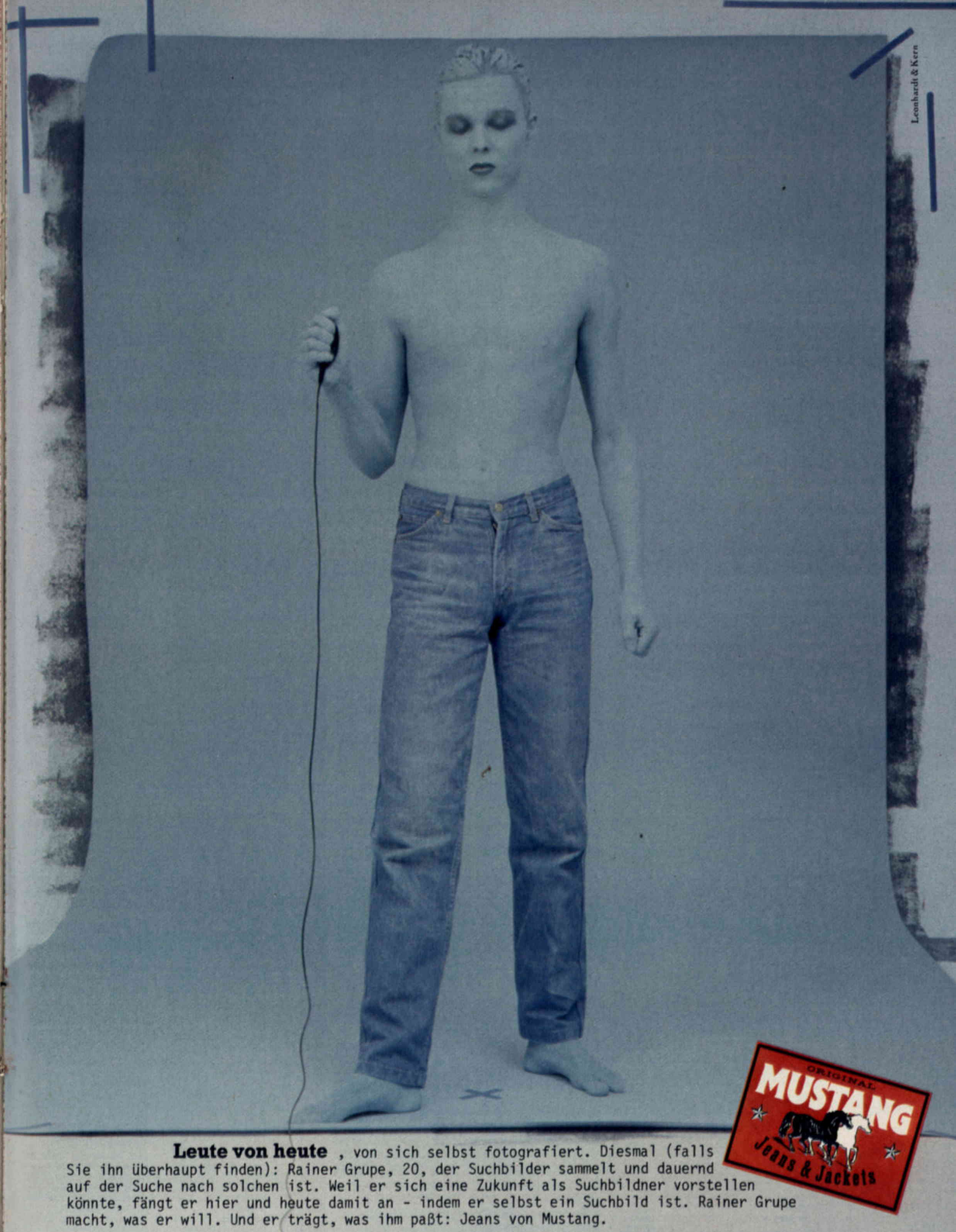
19.45 Beat-Club (Mit April Wine) 20.15 Mittwochs in ... 21.45 Start in ein neues Leben (Film über Jet-Piloten) 22.30 Über den Todesspaß (Amerik. Spielfilm, 1954, mit James Stewart u. a.)

### SÜDWEST

19.00 Das Wunschkind (Dokumentation) 19.50 Spirale (Poin. Spielfilm, 1978) 21.20 Arbeiterinnen, Nachtwächter und Maurer (Poin. Kurzfilme)



Dan Tanna (Robert Urich, r.) und Binzer (Bart Braverman) zerbrechen sich die Köpfe, wer den Italiener Carlo vergiftet haben könnte („Vegas“, ZDF, 22.40 Uhr)



Leute von heute, von sich selbst fotografiert. Diesmal (falls Sie ihn überhaupt finden): Rainer Grupe, 20, der Suchbilder sammelt und dauernd auf der Suche nach solchen ist. Weil er sich eine Zukunft als Suchbildner vorstellen könnte, fängt er hier und heute damit an – indem er selbst ein Suchbild ist. Rainer Grupe macht, was er will. Und er trägt, was ihm paßt: Jeans von Mustang.



Im nächsten

**BRAVO**

Endlich machen sie wieder Action!

**AC/DC**

Live-Bericht von ihrer Show in Donington

**JUNGE LIEBE**

Neuer Aufklärungs-Report:

Zum Totlachen:

**DIDI**

HALLERVORDEN

läßt die Sau raus

Verblüffende Privat-Bilder:

**ABBA**

blicken zurück

Erste Fotos vom neuen Kino-Knüller

**ZWEI ASSE TRUMPFEN AUF**

mit

**Bud Spencer und Terence Hill**

**5 POSTERS**

**BEATLES**

**„Dallas“: VICTORIA**

**JUDAS PRIEST**

**NICOLE**

**TONI MANG**

So lebt

**Marius Müller-Westernhagen**

Tolles Spiel für Verliebte:

**Geheim**

sprache

mit

Briefmarken

**37**

Das Heft gibt's ab 3. September überall zu kaufen

Große „Euroshow“ zur Eröffnung der Funkau

MM in „Blondinen bevorzugt“ + Robert Redford

ststellung + täglich Live-Sendungen aus Berlin +

als Motorrad-Rennfahrer + „Teleboy“ mit Kurt Felix

Donnerstag 3.9.

1. PROGRAMM

16.10 Tagesschau

16.15 Sie – er – Es

Magazin

17.00 Klamottenkiste

Slapsticks mit Larry Semon

17.15 Unterwegs mit Odysseus

(Kinderprogramm)

17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell

18.20 Eine amerikanische Familie

19.15 Abendschau

FRANKFURT: 18.00 Nachrichten

18.10 Münchner Geschichten

19.20 Hessenschau

HAMBURG: 18.00 Franz Josef Wanning

18.30 Berichte vom Tage

18.55 Landesprogramme

19.25 Die Sportschau

BREMEN: 18.00 Bremen aktuell

18.05 Westside-Hospital

19.25 Buten & binnen

BERLIN: 18.00 Presseschau

18.05 Bunte Tierwelt

18.35 St. Pauli Landungsbrücken

19.20 Abendschau

SAARBRÜCKEN: 18.00 Musik um Sechs

18.25 Münchner Geschichten

19.25 Aktueller Bericht

STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau

18.45 Münchner Geschichten

19.45 Landes-schau

KÖLN: 18.00 Erlensee Verbrechen und makellose Morde

18.15 Der Leidensweg

19.15 Hier und Heute

19.45 4tel vor 8

20.00 Tagesschau

20.15 Intern. Funkausstellung

1981 Berlin

Eröffnungsveranstaltung

Euroshow '81

20.00 Tagesschau

20.15 Intern. Funkausstellung

1981 Berlin

Eröffnungsveranstaltung

Euroshow '81

Freitag 4.9.

1. PROGRAMM

Bis 13. September werden täglich von der Funkausstellung in Berlin tolle Sendungen live ausgestrahlt!

16.00 Tagesschau

16.05 Country Music

Mit Günter Gabriel, Stray Cats, Joe Sun and Shotgun u. a.

17.50 Tagesschau

MÜNCHEN: 18.00 Abendschau aktuell

18.15 Wochenrückblick

18.30 Im schönsten Bilsenrunde

19.00 Abendschau

Schmankerlküche

19.15 Modisch gesehen

FRANKFURT: 18.00 Nachrichten

18.10 Deutschland à la carte

18.45 Franz Josef Wanning

19.20 Hessenschau

HAMBURG: 18.00 Ein Mayer kommt selten allein

18.30 Berichte vom Tage

18.55 Lachen auf Rezept

19.25 Das Nordschau-Magazin

BREMEN: 18.00 Bremen aktuell

18.10 Jean Christophe

19.25 Buten & binnen

BERLIN: 18.00 Presseschau

18.05 Love Stories

18.50 Parabel

19.20 Abendschau

SAARBRÜCKEN: 18.00 Tips um Sechs

18.20 Franz Josef Wanning

18.55 Deutschland à la carte

19.25 Aktueller Bericht

STUTTGART/BADEN-BADEN: 18.00 Abendschau

18.30 Franz Josef Wanning

19.10 Deutschland à la carte

19.45 Landesschau

KÖLN: 18.00 WWF-Club (1)

18.30 Halb 7

18.40 WWF-Club (2)

19.15 Hier und Heute

20.00 Tagesschau

20.15 Blondinen bevorzugt

Amerik. Spielfilm (1953)

Mit Marilyn Monroe, Jane Russell u. a.

Siehe Tele-Infos

21.45 Plusminus

ARD-Wirtschaftsmagazin

22.30 Tagesthemen

23.00 Ein Sheriff in New York

„Der Cowboy mit der Maske“

McCloud zerschlägt einen Rauschgift-Ring

0.15 Tagesschau

2. PROGRAMM

15.00 ZDF-Ferienprogramm

Fünf Freunde verfolgen die Strandräuber (2)

Die Diamanten-Schmuggler werden entlarvt

ca. 15.25 Ferienkalender

ca. 15.35 Geigen solo im U-Bahn-schacht

Zeichentrickfilm

ca. 16.00 Ferienkalender

16.15 Piff!

Sportstudio für junge Zuschauer mit Oliver Spieker

17.15 heute

17.30 Volksmusik aus Kanada

mit der White River Bluegrass Band

18.00 Halle V um 6

Funkausstellung Berlin

Samstag 5.9.

1. PROGRAMM

13.45 Sesamstraße

(Kinderprogramm)

14.15 ARD-Ratgeber: Technik

15.00 Live aus Berlin

Norddeutscher Nachmittagsdienst

17.00 Evangelischer Vespertgottesdienst

17.30 Tagesschau

17.35 Die Sportschau

MÜNCHEN: 19.00 Abendschau: Aktuelles und Sport

19.15 Samstagsclub

FRANKFURT: 19.05 Sportjournal

19.30 Hessenschau

HAMBURG: 19.00 Berichte vom Tage

19.15 Die aktuelle Schaubude

BREMEN: 19.00 Bremen aktuell

19.15 Die aktuelle Schaubude

BERLIN: 19.00 Lokaltermin

19.20 Abendschau

SAARBRÜCKEN: 19.00 Daten der Woche

19.25 Aktueller Bericht

STUTTGART/BADEN-BADEN: 19.15 Abendschau

KÖLN: 19.00 Blickpunkt Düsseldorf

19.22 Familien-tag

20.00 Tagesschau

20.15 Teleboy und Verstehen Sie Spaß?

Kurt Felix präsentiert zum erstenmal bei uns seine Schweizer Spielschau, in der Filme mit versteckter Kamera eine wichtige Rolle spielen. Unter den Gästen ist auch Paola

22.00 Lottozahlen/Tagesschau/ Das Wort zum Sonntag

Science Fiction

22.20 ... Jahr 2022 ... die überleben wollen

Amerik. Spielfilm (1973)

23.55 Tagesschau

Sonntag 6.9.

1. PROGRAMM

10.00 Die Christen

Sendereihe

10.45 Die Sendung mit der Maus

(Kinderprogramm)

11.15 Wo sind alle die Blumen-kinder hin?

Im Mittelpunkt des Films steht die Musik der amerikanischen Westküste

12.00 Frühschoppen

12.45 Tagesschau

13.15 Zwischenspiel

Festival de Zarzuela (2)

13.55 Magazin der Woche

14.25 Ein Platz an der Sonne

14.30 Telezirkus

Heute aus Braunschweig

16.00 ARD-Sport extra

Ruder-WM in München, Leichtathletik: Weltpokal in Rom, Military-EM in Horsens und Deutsches Traber-Derby in Berlin

19.30 Tagesspiegel

20.00 Tagesschau

20.15 Der Komödienstadel

mit dem Schwan „Spätlese“

Mit Gustl Bayrhammer u. a.

22.05 Tagesschau

22.10 Die Wiederentdeckung des Dorfes

Dokumentation

22.55 Günter Grass – 1981

Porträt

23.40 Tagesschau

2. PROGRAMM

10.00 Spielraum

„Weiß-Bilder“

Live-Diskussion

12.00 Das Sonntagskonzert

Mit Lena Valaitis u. a.

12.45 Freizeit

13.15 Chronik der Woche

13.40 Rappliste

(Kinderprogramm)

14.10 heute

14.15 Die Schönheit und das Ungeheuer

Amerik. Spielfilm (1961)

15.30 Hände hoch, der Meister kommt

„Unter falschem Verdacht“

15.45 Musikarena

Mit Anke Engelke und Werner Böhm

Gaststar: Panflöten-Spieler George Zambir

16.45 Danke schön

Aktion Sorgenkind

17.00 heute

17.02 Ich glaube an Gott

Ökumenische Feier

18.00 Halle V um 6

Funkausstellung Berlin

19.00 heute

19.10 Bonner Perspektiven

19.30 Wie würden Sie entscheiden?

Herzog Eduardo (Mark Damon) wird jede Nacht in ein schreckliches Ungeheuer verwandelt. Nur die Liebe einer Frau könnte ihn von dem Fluch befreien („Die Schönheit und das Ungeheuer“, ZDF, 14.15 Uhr)

Rechtsfälle im Urteil des Bürgers

Die 14jährige Christine lebt abwechselnd bei ihren geschiedenen Eltern

20.15 Musik ist Trumpf

Mit Harald Juhnke u. a.

22.15 heute/Sport

Neuer 3teiler

22.30 Frank ist raus (1)

Kriminalfilm

Mit Tom Bell u. a.

Die Serie schildert, welche Schwierigkeiten Frank Ross nach seinem achtjährigen Gefängnisarrest „draußen“ hat

0.05 heute

Udo Jürgens,

der seine erste LP in englischer Sprache aufgenommen hat, stellt daraus in „New York, New York“ (ARD, 31. 8.) den Titel „City of Angels“ vor. Mit diesem Album will er auch den amerikanischen Markt erobern. Seinen deutschen Fans bleibt der 38jährige Österreicher natürlich treu. Wer ein Autogramm will, schreibt an: Udo Jürgens, Postfach, 8900 Augsburg.

Robert Redford (Foto mit Lauren Hutton) spielt in „Stromer der Landstraße“ (ZDF, 4. 9.) den Motorrad-Rennfahrer Big Halsy, dem wegen häufiger Trunkenheit die Lizenz entzogen wurde. Doch Halsy findet einen Weg, trotzdem Rennen zu fahren. ... Robert Redford, geboren am 18. 8. 1937 in Santa Monica, Cal./USA, ist nicht nur ein hervorragender Schauspieler (er drehte so erfolgreiche Filme wie „Butch Cassidy und Sundance Kid“ und „Der Clou“). Für seine Leistung als Regisseur des Streifens „Eine ganz normale Familie“ erhielt er im Februar dieses Jahres den „Oscar“. Der 44jährige, der 1979 von der amerikanischen Zeitschrift „People“ zum schönsten Mann des Jahres gewählt wurde, ist außerdem als Umweltschützer aktiv. Er lebt mit seiner Frau Lola und seinen drei Kindern auf einer riesigen Farm in Utah, wo er auch Rennpferde züchtet.

Jane Russell

mimt in „Blondinen bevorzugt“ (ARD, 4. 9.) eine attraktive Schöne, die ihre Freundin tatkräftig dabei unterstützt, einen reichen Mann zu angeln. – In den 40er und 50er Jahren galt die 1921 geborene Schauspielerin als Hollywoods Sex-Idol. Doch sie hatte nicht nur eine tolle Figur, sondern war auch eine fähige Darstellerin mit komischen Talenten. Bis 1961 drehte Jane Russell 20 Filme. Heute lebt sie mit ihrem dritten Mann, dem Grundstücksmakler John Peoples, in völliger Zurückgezogenheit.

TELE-RENNER

Bildschirmhits, von BRAVO-Lesern gewählt:

1 Dallas (1)

2 Vegas (2)

3 Eine amerikanische Familie (3)

4 Telespiele (6)

5 Music-Box (5)

6 Bananas (4)

7 Verstehen Sie Spaß? (8)

8 Fünf Freunde (–)

9 Die Damen von der Küste (–)

10 Soap (10)

11 Die Füchse (–)

12 Tom & Jerry (–)

Die Zahlen in Klammern ergeben den Platz der Vorwoche.

TELE

INFOS

Udo Jürgens,

der seine erste LP in englischer Sprache aufgenommen hat, stellt daraus in „New York, New York“ (ARD, 31. 8.) den Titel „City of Angels“ vor. Mit diesem Album will er auch den amerikanischen Markt erobern. Seinen deutschen Fans bleibt der 38jährige Österreicher natürlich treu. Wer ein Autogramm will, schreibt an: Udo Jürgens, Postfach, 8900 Augsburg.

Robert Redford (Foto mit Lauren Hutton) spielt in „Stromer der Landstraße“ (ZDF, 4. 9.) den Motorrad-Rennfahrer Big Halsy, dem wegen häufiger Trunkenheit die Lizenz entzogen wurde. Doch Halsy findet einen Weg, trotzdem Rennen zu fahren. ... Robert Redford, geboren am 18. 8. 1937 in Santa Monica, Cal./USA, ist nicht nur ein hervorragender Schauspieler (er drehte so erfolgreiche Filme wie „Butch Cassidy und Sundance Kid“ und „Der Clou“). Für seine Leistung als Regisseur des Streifens „Eine ganz normale Familie“ erhielt er im Februar dieses Jahres den „Oscar“. Der 44jährige, der 1979 von der amerikanischen Zeitschrift „People“ zum schönsten Mann des Jahres gewählt wurde, ist außerdem als Umweltschützer aktiv. Er lebt mit seiner Frau Lola und seinen drei Kindern auf einer riesigen Farm in Utah, wo er auch Rennpferde züchtet.

Jane Russell

mimt in „Blondinen bevorzugt“ (ARD, 4. 9.) eine attraktive Schöne, die ihre Freundin tatkräftig dabei unterstützt, einen reichen Mann zu angeln. – In den 40er und 50er Jahren galt die 1921 geborene Schauspielerin als Hollywoods Sex-Idol. Doch sie hatte nicht nur eine tolle Figur, sondern war auch eine fähige Darstellerin mit komischen Talenten. Bis 1961 drehte Jane Russell 20 Filme. Heute lebt sie mit ihrem dritten Mann, dem Grundstücksmakler John Peoples, in völliger Zurückgezogenheit.

TELE-RENNER

Bildschirmhits, von BRAVO-Lesern gewählt:

1 Dallas (1)

2 Vegas (2)

3 Eine amerikanische Familie (3)

4 Telespiele (6)

5 Music-Box (5)

6 Bananas (4)

7 Verstehen Sie Spaß? (8)

8 Fünf Freunde (–)

9 Die Damen von der Küste (–)

10 Soap (10)

11 Die Füchse (–)

12 Tom & Jerry (–)

Die Zahlen in Klammern ergeben den Platz der Vorwoche.

BRAVO 53



# Teil 3

Das neueste Abenteuer mit Roger Moore als James Bond Geheimagent

## 007 IN TÖDLICHER MISSION (For your Eyes only)

### Was bisher geschah:

Ein britisches Spionageschiff wurde versenkt. An Bord ein kleiner Computer mit geheimen Daten der Verteidigungs-Politik. Ein Wissenschaftler, der zum versunkenen Schiff tauchen wollte, wird ermordet. James Bond soll die Hintermänner finden. Dabei hilft ihm die hübsche Tochter des ermordeten Wissenschaftlers, Melina. In Cortina findet Bond schließlich eine heiße Spur...

Als Bond in sein Hotelzimmer gehen will, hört er drinnen Geräusche. Er zieht sofort seine Pistoie

Den Kerl überrasch' ich

Ich möchte bei ihnen bleiben. Sie gefallen mir

Bond schickt das Mädchen aber weg

Ziehen Sie jetzt Ihre Sachen an. Und danke für das nette Angebot

Schade

Doch in seinem Hotelbett liegt die blonde Elekunsläuferin Bibi

Der blonde Läufer ist Erich Kriegler aus Ostdeutschland

Scheint ein Super-Athlet zu sein

Am nächsten Morgen sind James Bond und Bibi Zuschauer bei einem Biathlon-Rennen, das sich aus Ski-Langlauf und Schießen zusammensetzt

Was Bond nicht weiß: Kriegler ist ein Spion und soll Bond unschädlich machen

Bald wird der lästige Bond tot sein

Aus der Ferne beobachtet Loque das Geschehen. Er ist der Mann, den Bond sucht

James Bond soll in eine Falle gelockt werden. Zwei Killer warten auf ihren Maschinen mit Spikes-Reifen auf den britischen Geheimagenten

Als Bond mit seinen Skiern abfährt, Hinterhält auf ihn geschossen. geht sofort in Deckung (oben) - Heckenschütze ist Erich Kriegler (unten)

wird aus dem Bond Der Kriegler

Die Halunken muß ich abschütteln

James Bond ist unverletzt. Er rast weiter ins Tal

Die Killer donnern hinterher

Auf seiner Flucht vor den Verfolgern gerät Bond auf die gefährliche Bobbahn. Mit Höllengeschwindigkeit jagt er auf Skiern den Eiskanal hinunter

Mit einem Riesensprung rettet sich Bond kurz vor dem Auslauf der Bobbahn. Er ist außer Gefahr, hat die Verfolger abgeschüttelt

Ich treffe heute Abend einen Mann im Casino. Ich kenne ihn aus Cortina. Er will mir den Namen des großen Unbekannten verraten

Haben Sie etwas erfahren, das Sie weiterbringt?

Wenige Tage später auf Korfu. Bond trifft sich mit Melina, der Tochter des ermordeten Wissenschaftlers

Abends sitzt Bond mit dem Millionär Kristatos zusammen

Der Mann am Nebentisch, das ist ihr Mann. Es ist Columbo. Er hat in allen schmutzigen Geschäften seine Finger. Die Dame an seiner Seite ist Lisa, eine deutsche Gräfin

Es war wunderschön, James

Okay, Sie sehen aus wie ein Gentleman

Darf ich Sie nach Hause fahren? Taxi bekommen Sie um diese Zeit keines mehr

Ich weiß über dich Bescheid. Columbo sagte mir, daß du ein Spion bist. Ich soll dich aushorchen

Es war eine schöne Nacht mit dir

Am nächsten Morgen gehen Bond und Lisa wie ein Liebespaar am Strand spazieren

Ich muß dich schon sehr beeindruckt haben, daß du mir dies alles erzählst

Als die Gräfin das Casino verlassen will, macht sich Bond an sie heran

Sie sind auf der falschen Spur, Mister Bond. Ich bin nicht der Mann, hinter dem Sie her sind. Aber ich kenne ihn

Ich glaube Ihnen nicht, bis Sie mir das Gegenteil bewiesen haben

Plötzlich donnert ein Buggy über den Strand. Der Wagen rast mit voller Geschwindigkeit auf Lisa zu. Bond kann nicht mehr eingreifen. Lisa stirbt bei diesem Unfall

Nach diesem heimtückischen Mord wird Bond von bewaffneten Unbekannten geschnappt und in das Haus von Columbo gebracht. Bond wird mit großer Freundlichkeit empfangen

Im nächsten BRAVO: James Bond jagt den Unbekannten

Fotos: United Artists



Seit Claudia Bernd Harding kennengelernt hat, ist sie wie verwandelt. Als sie zusammen auf eine Party gehen, will sich Wolfgang, ein Typ, den Claudia überhaupt nicht leiden kann, an sie ranmachen. Er bietet ihr Plätzchen an, nach denen Claudia übel wird. Die Alpträume hören so schnell nicht auf. Claudia erwacht in Bernds Zimmer. Sie ist sich sicher: Bernd hat ihre Schwächeperiode ausgenutzt...

**V**erstört richtete sich Claudia im Bett auf. Sie hatte das Gefühl, innen mit Blei ausgegossen zu sein. Sie fühlte sich völlig erschöpft und ausgelaugt, als hätte sie eine enorme sportliche Leistung hinter sich.

Plötzlich setzte ihre Erinnerung ein. Die Party gestern bei Doris! Und dann diese schrecklichen alptraumhaften Erlebnisse!

Und auf einmal merkte sie, daß sie völlig nackt im Bett lag. Im selben Augenblick wußte sie auch, wo sie sich befand: in Bernds Zimmer – in seinem Bett!

„Mein Gott, er hat es wirklich getan!“ murmelte sie betroffen. „Er hat mich ausgezogen, als ich mich nicht dagegen wehren konnte, und mich vergewaltigt!“ Diese Erkenntnis durchzuckte sie wie ein heftiger Stromschlag. Bernd hatte ihren hilflosen Zustand gestern nacht rücksichtslos ausgenutzt. Niemals hätte sie das von ihm erwartet!

**„Ich will dich nicht mehr sehen!“**

Claudia wollte so schnell wie möglich aus diesem Bett, diesem Zimmer und diesem Haus. Nur weg! Als sie jedoch die Betdecke zurückschlug, ging die Tür auf – und Bernd trat ins Zimmer. Hastig zog sie die Decke wieder über ihren nackten Körper.

„Von den Toten wieder auferstanden?“ fragte Bernd mit einem scheinbar falschen Lächeln. „Geht es dir wieder besser? Mein Gott, du hast uns wirklich einen ganz schönen Schreck eingejagt! Ein Glück, daß meine Eltern immer noch auf ihrer Geschäftsreise sind...“

Claudia starrte ihn mit brennenden Augen an. Wie konnte er bloß so tun, als wäre überhaupt nichts geschehen, als hätte er sie letzte Nacht nicht angerührt?

„Laß mich allein!“ sagte sie schließlich.

Bernd verstand sie falsch. „Nimm dir soviel Zeit wie du möchtest, Claudia. Wir haben das Haus heute noch ganz für uns. Ich mache uns nachher ein Frühstück und...“

„Hör auf!“ rief sie mit zitternder Stimme. „Tu nicht so heilig! Ich will dich nicht mehr sehen. Mein Gott, wenn es Wolfgang gewesen wäre, das hätte ich verstanden. Aber du...“ Sie brach ab.

Bernd sah sie verständnislos an. „He, was ist denn in dich gefahren? Ich weiß überhaupt nicht, wovon du redest.“

„Oh, doch! Du weißt es nur zu gut!“ erwiderte sie heftig. „Ich rede von gestern nacht, als du mich hier in dein Zimmer gebracht hast. Die Gelegenheit war ja auch so günstig, nicht wahr? Warum auch noch länger warten, nicht? Ich konnte mich ja nicht wehren!“

Bernd stand wie erstarrt vor ihr, blickte sie mit vor Unglauben geweiteten Augen an. Dann schoß das Blut in sein Gesicht.

„Hör mal, Claudia“, begann er mit erzwungen ruhiger Stimme. „Bevor du so schnell über mich urteilst, solltest du doch besser...“

Claudia war so verzweifelt und zornig über seinen Verrat und über das Ende ihrer Liebe, daß sie ihn

gar nicht ausreden ließ.

„Spar dir deine Worte!“ rief sie erregt. „Ich will mir deine Entschuldigungen nicht anhören. Dafür gibt es keine Entschuldigung! Niemals hätte ich gedacht, daß du dazu fähig bist!“

„Willst du mir wirklich nicht zuhören?“ fragte Bernd eindringlich und blickte sie beschwörend an. „Du machst einen Fehler...“

Wieder fiel Claudia ihm ins Wort: „Mein größter Fehler war wohl, dir zu glauben. Mein Gott, ich habe dich wirklich geliebt, Bernd. Wenn du mir nur etwas Zeit gelassen hättest. Aber so hast du alles zerstört.“ Bernd sah sie stumm an.

**„Wir sind fertig miteinander!“**

„Laß mich allein!“ sagte Claudia mit zitternder Stimme. „Ich möchte mich anziehen und dieses Haus so schnell wie möglich verlassen. Und ich möchte dich nie wiedersehen.“

Bernd. Versuche nicht, mir zu schreiben und mich anzurufen. Ich werde nicht reagieren. Wir sind fertig miteinander!

Bernd preßte die Lippen aufeinander. Er war kalkweiß im Gesicht. Und ein bitterer Ausdruck stand in seinen Augen.

„Ist das dein letztes Wort?“ fragte er mit rauher Stimme.

„Ja!“ schrie Claudia, und sie konnte die Tränen kaum noch zurückhalten. Sie wollte aber vor ihm nicht in Tränen ausbrechen und ihm zeigen, wie sehr sie sich verletzt fühlte.

„Ich hoffe nur, daß du Doris wenigstens zuhören wirst“, sagte er. „Ich will mit keinem sprechen!“

Bernd ersparte sich eine Antwort und verließ das Zimmer. Als die Tür hinter ihm zufiel, brach sie in Tränen aus.

„Oh Gott, ich hab dich so geliebt, Bernd“, schluchzte sie.

Fünf Minuten später kam Doris ins Zimmer. Claudia wischte sich hastig die Tränen aus den Augen. „Hat Bernd dir nicht gesagt, daß ich weder ihn noch dich noch sonst jemanden sehen möchte?“

Doris ließ sich nicht beirren. Sie

Claudia zögerte, nahm dann aber doch das Glas mit der Tablette gegen Kopfschmerzen. Doris versucht, ihr nun alles zu erklären...



# Brennende Herzen

hielt ihr ein Glas mit einer milchig-trüben Flüssigkeit hin. „Hier, trink das erst mal. Zwei Alka-Seltzer. Die werden dir guttun.“

Claudia zögerte, nahm dann aber doch das Glas und trank es aus. Sie hoffte, daß die Kopfschmerzen endlich verschwinden würden.

Doris zog sich einen Stuhl heran. „Bernd ist ganz schön am Boden zerstört, Claudia. Es war wirklich nicht nett von dir, ihn nicht ausreden zu lassen.“

„Ich hätte mir ja denken können, daß du für ihn Partei ergreifen würdest“, sagte Claudia bitter. „Sex ist für euch ja bloß eine andere Form des Vergnügens, nicht wahr? Und mit wem und wie ihr ins Bett geht, ist ja auch nicht so entscheidend. Aber für mich war das gestern einwandfrei Vergewaltigung...“

**„Du warst gestern ziemlich mies dran!“**

„Nun mach mal einen Punkt!“ herrschte Doris sie wütend an. „Du fällst hier einfach ein Urteil ohne die Tatsachen zu kennen.“

„Oh, die kenne ich sehr gut!“ wi-

dersprach Claudia aufgebracht.

„Gar nichts weißt du!“ fuhr Doris sie an. „Du warst gestern auf einem Trip, und du warst ziemlich mies dran. Deshalb hat Bernd dich hierher zu sich nach Hause gebracht. Glaubst du wirklich, er hätte dich vergewaltigt?“

Claudia lachte bitter auf. „Ich erinnere mich noch sehr gut. Ich habe mich ganz bestimmt nicht splitternackt ausgezogen!“

Doris schüttelte den Kopf. „Das stimmt, das habe ich nämlich getan, du Dummerchen!“

Claudia sah sie sprachlos an. Ihr dämmerte auf einmal, daß sie möglicherweise einen furchtbaren Fehler begangen hatte, Bernd indirekt der Vergewaltigung bezichtigt zu haben.

**„Er hat wirklich mit dir gelitten!“**

„Bernd rief mich an, als es dir schlechter ging“, berichtete Doris. „Ich bin sofort hierher gefahren und habe dich ausgezogen und gewaschen. Und dann haben wir fast die ganze Nacht an deinem Bett gesessen und dir kalte Tücher auf die Stirn gelegt, bis du dann endlich in einen tiefen Schlaf gefallen bist. Bernd und ich haben uns dann unten in der Küche einen starken Kaffee gemacht und eine Partie Schach gespielt. Es war nämlich schon zu spät, um noch ins Bett zu gehen.“

Erschrocken sah Claudia sie an. „Bernd hat also gar nicht...“

„Er war unendlich besorgt um dich und hat sich liebevoll um dich gekümmert“, sagte Doris ärgerlich. „Du hättest ihn mal sehen sollen. Er hat wirklich mit dir gelitten. Aber anstatt ihn ausreden zu lassen, hast du deine Alpträume für bare Münze gehalten und ihn beschuldigt, rücksichtslos über dich hergefallen zu sein. Dabei hättest du wissen müssen, daß Bernd so etwas nie tun würde. Er liebt dich nämlich wirklich, falls dir das noch nicht aufgegangen zu sein scheint!“

Claudia war tief betroffen und beschämt über das Unrecht, das sie Bernd angetan hatte. Als Doris gehen wollte, beugte sie sich schnell vor und hielt sie am Arm zurück: „Ich bin wirklich ein Idiot gewesen, Doris. Was soll ich jetzt bloß tun? Bernd verzeiht mir nie, was ich ihm vorhin an den Kopf geworfen habe!“

Doris verdrehte die Augen in gespielter Qual. „Claudia! Du mußt noch immer unter den Nachwirkungen von gestern nach leiden! Natürlich wird er dir verzeihen. Er liebt dich, und er ist todunglücklich. Ich glaube, er ist draußen im Garten. Geh zu ihm, und bereinige diese Sache zwischen euch, dann ist alles wieder im Lot!“

„Meinst du?“ fragte Claudia hoffnungsvoll.

„Todsicher!“

Claudia sprang nun aus dem Bett, schlüpfte schnell in Bernds Bademantel und lief die Treppe

hinunter. Als sie durch die Terrassentür hinaus in den Garten trat, sah sie Bernd. Er saß auf dem Rasen vor dem Swimmingpool und hatte ihr den Rücken zugekehrt.

Zögernd trat sie näher. Als er ihre Schritte hörte, drehte er sich mit gequältem Gesichtsausdruck um. Doch als er anstatt Doris Claudia erblickte, zeigte sich bei ihm ein zaghaftes Lächeln.

Claudia hockte sich neben ihn, nahm seine Hand und wußte vor Scham nicht, was sie sagen sollte. „Es tut mir so leid“, begann sie schließlich und wagte nicht, ihn anzublicken. „Es war schäbig von mir. Ich hätte wissen müssen, daß du so etwas niemals tun würdest. Doris hat mir alles erzählt. Mein Gott, wenn ich dich doch nur hätte ausreden lassen.“

Bernd nickte. „Es hat mich wirklich getroffen, was du gesagt hast.“

Claudia kämpfte mit den Tränen. „Kannst du mir verzeihen?“

Bernd blickte sie an. „Ich weiß nicht“, sagte er gedehnt. „Vielleicht... wenn du genügend Abbitte leistest.“

„Was soll ich nur tun?“ Claudia nahm seine Antwort für bare Münze und war verzweifelt. „Wie kann ich dir nur beweisen, daß ich dich... liebe?“ Es war das erstemal, daß sie das aussprach.

„Indem du mich endlich küßt“, antwortete Bernd zärtlich und nahm sie in seine Arme. „Ich liebe dich, Claudia. Ich habe dir schon längst verziehen. Du warst einfach so durcheinander. Vergessen wir es. Doch auf den Kuß bestehe ich!“

„Ja“, hauchte Claudia unendlich erleichtert und erwiderte seinen Kuß mit einer Leidenschaft, die sie selbst überraschte.

Sie sanken ins Gras und vergaßen alles um sich herum. Es war wunderbar, sich zu küssen. Sie spürte seine zärtlichen Hände überall auf ihrem Körper. Und sie begann ebenso zärtlich ihn zu streicheln.

**„Wer hat dir gestern das Zeug angedreht?“**

Später saßen sie zusammen und frühstückten ausgeliebt. Doris war längst gegangen. Claudia fühlte sich so ausgeglichen und glücklich wie nie zuvor in ihrem Leben. Sie strahlte Bernd an.

„So müßte es immer sein“, sagte sie verträumt.

Bernd goß ihr Kaffee nach. „Tja, leider kommen meine Eltern heute abend nach Hause. Dann ist es vorbei mit der sturmfreien Bude. Aber im Herbst, wenn ich in Köln anfangen zu studieren, nehme ich mir ein Zimmer. Und von Düsseldorf ist es ja bis nach Köln nicht weit.“

Wenig später fragte er dann: „Sag mal, wer hat dir gestern bloß das Zeug da angedreht? Das muß ja eine ganz schöne Dosis gewesen sein.“

Claudia zuckte mit den Schultern. „Ich weiß es nicht, Bernd. Ich kann es nur vermuten.“

„Und was vermutest du?“ „Es könnte Wolfgang gewesen sein“, sagte Claudia und erzählte von den Keksen, die er ihr zur Versöhnung angeboten hatte. „Vielleicht war da was drin.“

„Kekse. Richtig. Es können Brownies gewesen sein. Mann, wenn ich den zu fassen kriege!“ stieß er wütend hervor.

„Mein Gott, leg dich nicht mit ihm an“, bat Claudia. „Ich kann nicht mit Sicherheit sagen, daß er es gewesen ist. Das Zeug hat ja auch in einem der Drinks sein können.“ „Äußerst unwahrscheinlich!“ knurrte Bernd.

„Vermutlich werden wir es nie herausfinden“, sagte Claudia. „Deshalb tu mir bitte den Gefallen, und laß Wolfgang in Ruhe. Ich möchte ihm nicht Unrecht antun, wo ich mir nicht sicher bin. Zuzutrauen wäre es ihm natürlich schon. Aber dennoch...“

Bernd verzog das Gesicht. „Okay, aber sprechen werde ich mit ihm. Ich möchte nicht, daß er dir noch einmal zu nahe tritt.“

„Wolfgang ist doch völlig unwichtig“, sagte sie zärtlich. „Wichtig bist nur du. Wenn du bei mir bist, ist alles in Ordnung.“

Er küßte sie anstelle einer Antwort.

**„Warum bringst du ihn nicht mit nach Hause?“**

„Was muß Liebe schön sein“, seufzte ihre Schwester Beate, als Claudia sich Tage nach dieser schrecklichen Nacht im Bad fertig machte und dabei leise vor sich hinsummte.

„Was?“ Claudia schreckte aus ihren Gedanken auf. Sie mußte an diesem Freitag wieder die Zeitschriften austragen und würde sich hinterher mit Bernd in der Altstadt treffen.

„Seit du diesen Bernd kennst, strahlst du nur noch“, sagte Beate fast neidisch. „Warum bringst du ihn nicht mal hierher nach Hause?“

„Alles zu seiner Zeit“, antwortete Claudia lachend. „Ich möchte nicht, daß Bernd denkt, ich würde ihn anbinden wollen. Und nun laß mich mal vorbei. Ich muß mich beeilen.“

Claudia fuhr mit ihrem Mofa zum Zeitschriftenvertrieb und holte sich ihren Paken ab. Da – genau in dem Moment vertrat ihr jemand den Weg. Sie erschrak unwillkürlich, als sie sah, daß es Wolfgang war.

„Was willst du?“ fragte sie mit belegter Stimme. Und instinktiv wußte sie, daß sein Erscheinen nichts Gutes zu bedeuten hatte.

„Ich muß mit dir sprechen, Claudia!“ sagte er mit einer Stimme, die keinen Widerspruch zuließ. „Es ist wichtig. Für dich!“

**Im nächsten BRAVO: Wolfgang öffnet Claudia die Augen**



Rhythmusgitarrist James Young.  
Im Gespann mit dem zierlichen Tommy mimit er den „wilden Mann“



Im November kommen sie  
mit ihrer Super-Show auf  
Deutschland-Tournee:

# Styx entführen Euch ins Paradies

Wenn die Supergruppe aus Chicago im Spätherbst ihre Deutschlandtournee beginnt, hat sie alles dabei, um auch die ungemütlichste Halle in ihr „Paradise Theatre“ zu verwandeln. Die Multimedia Konzeptshow von Styx, die in Amerika bereits 220mal vor stets ausverkauften Häusern über die Bühne ging, erzählt die Geschichte von Aufstieg und Niedergang eines der berühmten amerikanischen Tanz- und Showpaläste, der in den 70er Jahren mit abenteuerlichen, meist mehrere Tage langen Dauer-Tanzleten Furore machte.

## Mit neuen Kostümen nach Germany

Obwohl die bisher aufwendigste und effektivste Styx Show bei den US Fans riesig ankam, haben sich Dennis, Tommy, James, John und Chuck nochmal zu Proben ins Studio zurückgezogen. „Der Grundaufbau der Show wird nicht verändert“, erklärt Leadsänger Dennis, „aber wir denken uns für Deutschland noch ein paar neue Effekte aus, ändern das Programm ein wenig und lassen uns neue Kostüme schneiden.“

Nach fast einem Jahr Dauertour sehnen sich Styx nach Abwechslung. Dennis: „Unter den Songs, die wir neu ins Programm nehmen, ist natürlich „Boat on the River“, unser erster Superhit in Deutschland.“

Vor der Kulisse des inzwischen abgerissenen Chicagoer Show Theaters wird eine der bestausgeklügeltsten Rockshows abrollen, die es zur Zeit zu sehen gibt. Phantastische Lichtblitze, ein computergesteuertes Licht-Emblem mit dem „Paradise“-Schriftzug, der in ständig neuen Farben flimmert. Beim Song „Lights“, während des atemberaubenden Gitarren Solos von Tommy und James, geht auf der Leinwand im Bühnenhintergrund

Neben dem  
langen James  
wirkt Tommy  
Shaw klein und  
zerbrechlich



ein gleißendes Universum aus glitzernden hellen Sternen auf. Höhepunkt des Konzerts ist ein toller Film, der die fünf Styx Typen noch einmal in heißen Action-Szenen und privat zeigt.

Natürlich lassen sie es auch live nicht an Bühnenakrobatik fehlen. Tommy und James befeuern sich wilde Gitarren-Duelle, stürmen von den beiden Bühnenseiten

Vor der gigantischen  
„Paradise Theatre“-  
Kulisse rollt die  
neue Styx-Show ab



Bassist Chuck Panozzo ist diesmal  
auch mit einem Solo dabei

Die wilde Gitarren-Action  
von James und Tommy reißt  
die Fans regelmäßig von  
den Stühlen

Dennis  
DeYoung ist  
Leadsänger und  
musikalischer  
Boß bei Styx

Musikalisch ist  
der kleine Lead-  
gitarrist Tommy  
Shaw (links)  
ein Riese. Er  
schrieb den  
Superhit „Boat on  
the River“. Rechts: James  
Young



## Dennis mit „Miß Piggy“

wie Kämpfstiere aufeinander zu, um im letzten Augenblick durch gewaltige Luftsprünge den Zusammenstoß zu verhindern. „Es ist fast wie Ballett“, kommentiert Tommy sein Zusammenspiel mit dem blonden James, das die Fans regelmäßig auf die Stühle treibt. „Wir haben dabei genauso viel Spaß wie die Zuschauer.“

Sänger Dennis, ständig auf dem Sprung zwischen seinem Piano und dem Mikrofon, sorgt neuerdings auch für Überraschungen. Er verblüffte das Publikum auf der US Tour mit einer lebensgroßen „Miss Piggy“-Puppe, die neben ihm stand und ihm manchmal das Singen abzunehmen schien.

Sogar Bassist Chuck, früher immer der ruhende Pol im Hintergrund, meldet sich diesmal mit einem superschnellen Solo zu Wort, bei dem ihn nur Dennis' Piano begleitet.

James, der seit Jahren Deutsch Kurse besucht, wird die Ansagen in Deutsch machen, und Drummer John wird auf seinem hydraulischen Schlagzeug-Podest gen Bühnen-Himmel fahren, wo dann seine maßgeschneiderten kurzen Hosen bestimmt gut zur Geltung kommen. Mit anderen Worten: Styx werden abraumer wie noch nie. Davon sind die Lungs überzeugt.



# Schwanger?

(kann man das so früh feststellen?)



Wenn die Periode ein, zwei Wochen ausgeblieben ist, will ich als erstes Gewißheit. Noch bevor ich mit der Familie oder dem Arzt spreche.

Darum kaufe ich in der Apotheke den B-Test – und teste in aller Ruhe zu Hause – ob oder ob nicht. Der B-Test weist nämlich einfach das Hormon HCG nach, das bei Schwangerschaft mit Sicherheit im Urin ausgeschieden wird.

Und wenn das Testbild keinen HCG-Ring zeigt, dann bin ich nicht schwanger. – Mit B-Test ist das so einfach wie zuverlässig.



**B-Test**  
So einfach wie zuverlässig.

# BRavo treffpunkt

Der Herbst steht vor der Tür!

Nun rafft Euch wieder auf zum Federkrieg!



Hallo, Girls! Gutsaussehender Junge möchte mit einem Mädchen einen Federkrieg beginnen. Da ich 12 Jahre alt bin, solltest Du etwa genauso alt sein. Meine Hobbys sind Katzen, Teens und BRAVO. Schreibt bitte an: Jörg Maulwurf, Wäschgasse 9, 8560 Lauf a. d. Pegnitz



Hallo, Girls! Wer von Euch möchte mit mir, einem einsamen Internatsschüler, in den Federkrieg ziehen? Ich bin 17 Jahre jung und ein Fan von Racey und Boney M. Meine Hobbys sind Tanzen, Musik und Mofafahren. Ralf Rohling, Am Kloster 9, 4421 Reken 2



Wer hat Lust, mit mir in Kontakt zu treten? Ich bin ein 16jähriges Mädchen und sehr zum Scherzen aufgelegt. Na, hätte nicht jemand Lust, mit mir einen Federkrieg anzufangen? Ich lasse mich überraschen. Wenn Ihr zwischen 16 und 19 Jahre alt seid, so schreibt doch ganz einfach an: Angelika Sauer, Böckelweg 9, 2000 Hamburg 63. Legt Euren Briefen bitte ein Bild bei. Meine Hobbys verrate ich später

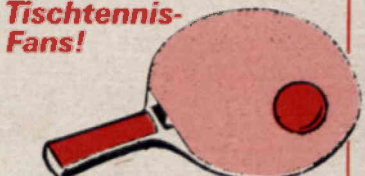


**Löwen-Mädchen sucht zahme Brieffreunde!**



Welcher Junge hat Lust, einem Löwen-Mädchen zu schreiben? Meine Hobbys sind Tiere, Musik von Speedy und den Teens. Außerdem bin ich 13 Jahre alt. Schreibt an Anja Wimmer, Schnuckenstall 5, 2810 Verden/Scharnhorst

Hier ein Aufruf an alle Tischtennis-Fans!



Bin 15 Jahre jung und suche nette, schreibwütige Mädchen, die in ihren Briefen ein Foto beilegen. Meine Hobbys sind Tischtennis, Fußball und Musik. Auch bin ich ein Fan von den Beatles und Queen. Wer von Euch Lust hat, mir zu schreiben, schickt den Brief an Stauras Pantos, 8601 Maroldweisach, Pfaffendorf 1, Am Schloß 1



Meine Hobbys sind Tiere, Schwimmen, Abba, Status Quo und noch vieles mehr. Alle Briefe mit Foto werden beantwortet. Außerdem bin ich 14 Jahre alt und würde mich freuen, wenn sich viele nette Boys bei mir melden würden. Ihr solltet etwa 14 bis 16 Jahre alt sein. Also, bis bald! Veronika Ritter, Hofacker, CH-3415 Hasle/Rüegsau (BE)



20jähriger Boy, der sich für Musik, Tanzen und Gedichte interessiert, sucht viele nette Brieffreundinnen. Jeder Brief wird von mir beantwortet. Wenn Ihr Lust habt, so könnt Ihr mir auch in Englisch schreiben. Schreibt mit Bild an: Dogan Kontaci, Balipsa cad. Mutemed sok. No.: 68, Kat 1, Fatih/Istanbul/Türkei

Dirk liebt Blumen und Pflanzen über alles!



Ich bin 12 Jahre jung und suche nette Brieffreundinnen. Meine Hobbys sind Musik (Abba), Tiere, Pflanzen, Bücher und Basteln. Auf zahlreiche Zuschriften freut sich: Dirk Slomke, Heidebaurfeld 28, 4300 Essen

# inkt



Nettes Mädchen sucht Brieffreund oder Brieffreundin. Ich bin 13 Jahre alt, und meine Hobbys sind Schwimmen, Lesen und Briefmarkensammeln. Jeder Brief, der bei mir eintrifft, wird beantwortet. Schreibt schnell an Conny Glinitzki, Gartenstr. 1, 7597 Rheinau 2



Ich (16) komme aus Holland und bin auf der Suche nach Brieffreundinnen aus der ganzen Welt. Ihr solltet etwa zwischen 14 und 18 Jahre alt sein. Einige meiner Hobbys sind Zeichnen, Schwimmen und Musik. Alle Bildzuschriften werden beantwortet. Paul Wissink, Lankforst 11-27, NL-6538 GA Nymegen/Holland



Hallo, Boys! Habt Ihr nicht mal Lust, mir einen Brief zu schreiben? Ihr solltet etwa 20 Jahre alt sein, da ich schon 18 Jahre aufweisen kann. Ich habe viele Hobbys wie z. B. Briefe schreiben, Tennis, Skifahren und Tanzen. Also, seid nicht schreibfaul und schickt Eure Briefe mit Bild an: Huber Monika, Bahnhofstr. 2, 6410 Telfs/Tirol



S.O.S.! Schlüchterner Junge sucht dringend, nettes Mädchen aus Schleswig-Holstein zwecks Brieffreundschaft. Ich bin 20 Jahre jung, und meine Hobbys sind Briefeschreiben, Tanzen und CB-Funk. Wer mehr über mich erfahren will, schreibt an: Klaus Grenda, Karl-Samwer-Ring 39, 2330 Eckernförde

Hallo, lieber Jürgen!

Du wirst gesucht von Carmen...



Du heißt Jürgen Kidrovski und kommst aus Emden/Ostfriesland. Dort habe ich Dich in den Sommerferien kennengelernt. Bitte melde Dich doch bei mir! Vielleicht erkennst Du mich auch auf dem Bild wieder. Meine Adresse lautet: Carmen Rudolph, Schillerstr. 1, 6129 Lützelbach 1



Welcher nette Junge zwischen 15 und 18 Jahren hat Lust, einem 14jährigen netten Mädchen zu schreiben? Meine Hobbys sind Tanzen, Judo und Hard-Rock. Jede Bildzuschrift wird von mir beantwortet. Wenn Ihr mehr wissen wollt, so schreibt an Corinna Stenger, Pfennigbachstr. 19, 8399 Neukirchen/Inn

Im BRAVO-Treffpunkt könnt Ihr Brieffreunde finden und Kontakte knüpfen. Schreibt an folgende Adresse:  
„Kennwort Treffpunkt“, Redaktion BRAVO, 8000 München 100



Hallo! Ich bin auf der Suche nach einem Brieffreund! Wenn Ihr zwischen 17 und 20 Jahren alt seid, schreibt an: Roswitha Leers, Droote 11, 4600 Dortmund. Meine Hobbys und mein Alter erfahrt Ihr erst in meinen Antwortbriefen. Über Bildzuschriften würde ich mich sehr freuen



Bin 13 Jahre jung und suche Brieffreunde zu Mädchen und Jungen. Meine Hobbys sind Gitarre, Schwimmen und Basteln. Legt in Euren Briefen bitte ein Foto bei. Auf Eure Zuschriften freut sich: Petra Geissler, Unterdorfsh. 11, 7024 Filderstadt 4, Bonlanden



**Osman spielt gerne Klavier**



Hallo, Girls! Ich bin 18 Jahre jung und suche viele nette Brieffreundinnen. Meine Hobbys sind Klavierspielen, Schwimmen und Münzensammeln. Auf Eure Zuschriften mit Bild freut sich: Osman Korkmaz, Hummenstr. 21, 325 Hameln 1



Netter 12jähriger Junge sucht Brieffreundinnen im selben Alter. Also, überlegt nicht lange und greift zur Feder, damit wir einen flotten Brieffreundkontakt beginnen können. Meine Hobbys sind Lesen, Musik und Schwimmen. Späteres Kennenlernen ist nicht ausgeschlossen. Schreibt mit Foto an: Markus Beule, Nordenstiftsweg 95, 4700 Hamm 1



Welcher Boy von 16 Jahren würde mit mir einen lustigen Brieffreundkontakt anfangen? Ich bin 15 Jahre jung, und meine Hobbys erfahrt Ihr unter folgender Adresse: Esther Wermeling, Maihofald 22, CH-6006 Luzern/Schweiz. Wer möchte, kann von sich auch ein Foto beilegen. Auf bald!

Im Winter gibt's für Margot nur eins: Skifahren



S.O.S. An alle Knaben aus der ganzen Welt, die die deutsche Sprache beherrschen. Ihr solltet zwischen 13 und 16 Jahre alt sein. Ich (14) interessiere mich für Musik, Skifahren, Tanzen, Kanada und Sport. Alle Bildzuschriften werden von mir beantwortet. Also, überlegt nicht lange und schreibt noch heute an Margot Höflinger, Ziegelgässli 2, CH-5032 Rohr



weil junge Haut Probleme hat...



**seba-med** pH WERT 5,5

Pickel, Mitesser, Hautreizungen und Seifenempfindlichkeit sind die typischen Hautprobleme der Jugendlichen. Für die Reinigung und Pflege der Haut empfehlen sich die seba-med® Präparate, die in Zusammenarbeit mit Universitäts-Hautkliniken entwickelt und erprobt wurden. Ihr pH-Wert 5,5 ist genau auf den pH-Wert der gesunden Haut abgestimmt.

- reinigt porentief, pflegt und schützt die Haut zuverlässig
- regeneriert und stabilisiert den biologischen Säureschutzmantel der Haut
- desodoriert auf rein biologische Weise.



seba-med® – die Körperhygiene mit dem pH-Wert der gesunden Haut.

COUPON

Gegen Vorlage in Ihrer Apotheke oder Drogerie erhalten Sie kostenlose seba-med® Proben.

SEBAMAT CHEMIE GMBH, 5407 Boppard-Bad Salzgr/Rhein





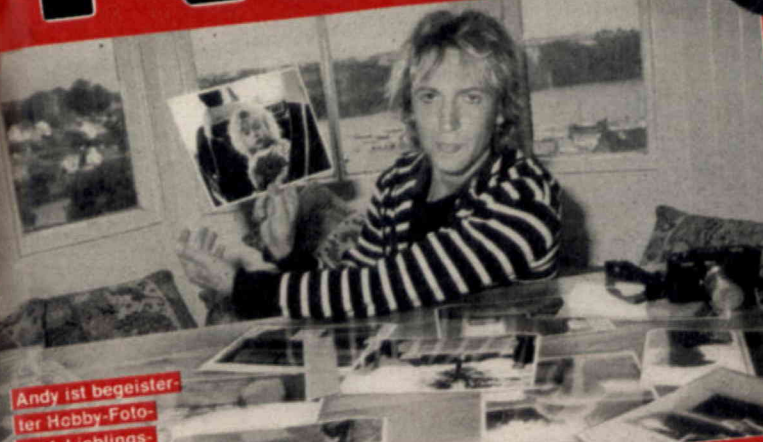


Neu! Serie über  
Englands Reggae - Rocktrio Nr.1

# POLICE



Die Gruppe Police: v. l. Gitarrist Andy Summers, Schlagzeuger Stewart Copeland und Boß „Sting“ Gordon Sumner



Andy ist begeisterter Hobby-Fotograf. Lieblingsmodell ist seine Tochter Leila



Andys Musikzimmer: Neben acht Gitarren und Synthesizer ist ein Bechstein-Flügel das Prunkstück

## Andy: Der Polizist an der Leadgitarre

**I**m Trubel des lautesten englischen Seebads mit dem breitesten Strand, in Blackpool in Lancashire, wurde Andy als Andrew James Summers am 31. Dezember 1948 geboren. Zu seinen frühesten Kindheitserinnerungen gehören typische Bilder englischen Strandlebens: Touristen, grellbunt beleuchtete Promenaden, lustige Puppentheater, quietschende Karussells und laute Blaskapellen.

Zu Hause bei den Summers ging es auch ziemlich lebhaft zu: Für ständigen Krach sorgten schon Andys zwei Brüder Tony und Richard und seine Schwester Monica. Bei Andy dagegen machte sich schon früh seine zurückhaltende, beinahe schüchterne Art bemerkbar. Er gehört, solange er denken kann, zu den stillen, nachdenklichen Typen.

Seine Liebe zur Musik entdeckte Andy schon in den ersten Schulklassen: In seinem Lieblingsfach Musik hatte er stets eine „Eins“. Klassiker wie Bach, Beethoven, Haydn und Händel gehören bis heute zu seinen Lieblingskomponisten. Perfekt Notenlesen und Klavierspielen lernte Andy schon mit knapp zehn Jahren. Später, als Teenager, wollte er sobald wie möglich in Bands spielen – sehr zum Leidwesen seiner Eltern, die sich für ihn eine Karriere als Musik-Professor an der Hochschule vorgestellt hatten. Vermutlich hätte Andy das Zeug dazu gehabt, aber Gruppen wie „The Animals“, „Soft Machine“ und „Zoot Money“ bedeuteten ihm damals mehr.

Wie so viele seines Jahrgangs mit den gleichen Idealen zog es auch Andy sehr bald weg aus England in die USA, wo er sich zunächst einige Jahre lang tagsüber in der kalifornischen Sonne aalte und nachts als Studiomusiker arbeitete. Nebenbei studierte er drei Jahre lang klassische Gitarre und lernte auch seine spätere Frau Kate, eine ehemalige Kunststudentin, kennen.

Doch die Rockmusik ließ ihn nicht mehr los. Zunächst wollte Andy sein Glück wieder in England versuchen. Monatlang lebte er von Aufträgen als Session-Musiker in und um London. Eines Tages hatte er jedoch Glück und bekam eine kurze Gastrolle in der Rocky Horror Picture Show, die ihm sehr viel Spaß machte. Erst später spielte er wie in Bands mit ernstzunehmenden Mädeln wie Kevin Coyne und Kevin Ayers.

Der deutsche Komponist Eberhard Schoener, mit dem Andy dick befreundet ist, brachte den großen Wendepunkt in seinem Leben: Durch ihn lernte er in München die restlichen Police-Typen Stewart Copeland und Sting kennen, die ihn gleich anwarben. Die beiden spielten damals in der Schoener-Band. Heute ist Andys Meistergitarre aus der Band nicht mehr wegzudenken, und obwohl er – genau wie Stewart – durch Stings Solopläne manchmal etwas frustriert wird, findet er

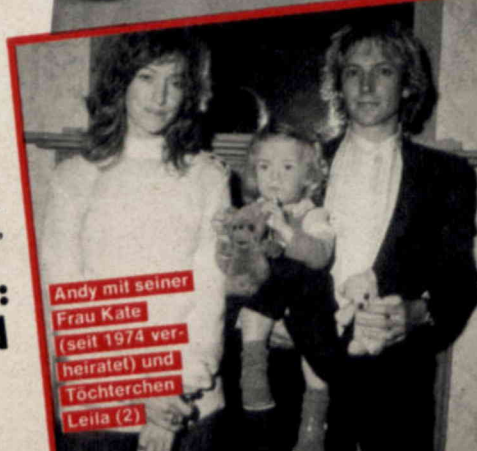
die Arbeit mit Police bis jetzt befriedigender als alles, was er bisher geschafft hat.

Obwohl Andy zu Hause in Südwestengland und in seinem Ferienhaus in Südirland (Cork) oft über neuen Songs brütet und die besten bei Police-Zusammenkünften zum besten gibt, muß er Stings Songschreiber-Talent neidlos anerkennen. Dafür ist Andy Meister der Gitarre. Andys Geheimrezept: „Als Gitarrist muß man seinen eigenen Stil entwickeln und darf sich nicht zu oft andere Gitarristen anhören.“

Mit seiner Frau Kate und Töchterchen Leila – am 19. November 1979 geboren – lebt Andy ruhig und zurückgezogen. In seinem Feriendomizil Cork saust er gern mit seiner Maschine, einer 500-ccm-Yamaha, durch die engen Straßen, nimmt sehr großen Anteil an den Webkursen seiner Frau, die in Cork bald eine Boutique mit eigenen Entwürfen aufmachen will, und kümmert sich um seine kleine Tochter. Beim Vorspielen der Police-Songs klopft sie bereits begeistert auf ihr Kindertischchen.

Am 20. September erscheint das nächste Police-Album. „Der einzige Song, dessen Titel ich euch schon jetzt verraten kann, heißt „No no no no“,“ verrät Andy.

**Im nächsten BRAVO: Stewart Copeland**



Andy mit seiner Frau Kate (seit 1974 verheiratet) und Töchterchen Leila (2)



**BRAVO**

Deutschlands  
größte Zeitschrift  
für junge Leute

## Olivia Newton-John

Seit dem mäßigen Erfolg von „Xanadu“ macht Olivia nur noch mit ihrem Freund Matt Latenz! Schlagzeilen. Doch jetzt, heißt es, bereite sich Livvy auf ein neues Projekt vor. An der Seite von John Travolta soll sie in einer Verfilmung des alten Musicalstoffs „Stairway to Heaven“ eine Hauptrolle spielen. Ob das Traumpaar aus „Grease“ damit gemeinsam an die alten Erfolge anknüpfen kann?